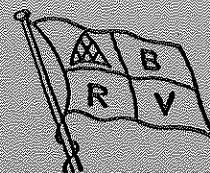


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



1996



16 SPORTLER aus Breisach ehrte Bürgermeister Alfred Vonarb (links) im Rahmen des Neujahrsempfangs mit einer Gedenkmünze für besondere Leistungen im vergangenen Jahr. Bild: Gerold Zink

Auszeichnung beim Neujahrsempfang der Stadt

Breisach ehrt zahlreiche erfolgreiche Sportler

BREISACH (rs). Sie tragen Breisachs Namen weit über die Stadtgrenzen hinaus, machen Breisach sowohl national als auch international bekannt: die Sportlerinnen und Sportler, die alljährlich bei Wettkämpfen hochkarätige Titel erringen. Die Besten von ihnen wurden beim Neujahrsempfang der Stadt in der Spitalkirche mit einer Gedenkmünze für ihre Erfolge geehrt und belohnt.

15 Jugendlichen konnte Bürgermeister Alfred Vonarb gratulieren. Ihre nationalen und internationalen Plazierungen seien nicht nur Beweis für persönliches Engagement, sondern auch für die hervorragende Jugendarbeit der Breisacher Vereine.

Vom Breisacher Ruderverein wurden vier Ruderer und eine Ruderin geehrt, allen voran Sebastian Mayer, der im vergangenen Jahr den dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften im Doppelzweier errang und beim Nations-Cup Weltmeister im Doppelzweier wurde. Beim Eickranzrennen errang Sebastian Mayer ebenfalls den ersten Platz. Verena Möhring errang beim Bundes-

entscheid im Einer über 3000 Meter und beim Bundesentscheid im Einer über 1000 Meter den ersten, beziehungsweise den dritten Platz. Daniel Brüderle und Andreas Krausen rüderten sich bei den baden-württembergischen Landesmeisterschaften im Doppelzweier auf den zweiten Rang, und Holger Zebner errang bei den baden-württembergischen Landesmeisterschaften im Einer ebenfalls den zweiten Platz.

Ein erfolgreicher Verein war 1995 auch das Karate-Dojo Breisach. Fabian Schmidt erreichte den zweiten Platz bei den baden-württembergischen Schülermeisterschaften der Kata-Mannschaft. Die Qualifikation zur deutschen Jugendmeisterschaft errangen außerdem Marion Hunn und Catherine Bohner mit ihrem zweiten Platz bei den baden-württembergischen Jugendmeisterschaften mit der Mädchen Kata-Mannschaft.

Ausgezeichnet wurden beim Neujahrsempfang auch Mädchen und Jungen, die in auswärtigen Vereinen aktiv sind. Für den Judo-Club Hausen errang Anja Seiler die Titel der

badischen und der süddeutschen Meisterin, Britta Seiler wurde baden-württembergische Vizemeisterin und süddeutsche Meisterin. Christian Oesterlin wurde südbadischer Meister und Paul Häringer südbadischer Meister und badischer Vizemeister.

Frank Kocur vom Breisacher Tennisclub wurde badischer Meister in Freiluft und in der Halle und fand sich damit in der Liste der Geehrten wieder. Erfolgreich war auch Anthony Offerhaus, der Finalist bei den badischen Jugend-Hallenmeisterschaften war und außerdem den dritten Platz bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften im Doppel errang.

Einen ganz besonderen Erfolg errang Birgit Krückels vom Turnverein Breisach. Sie kam bei den baden-württembergischen Meisterschaften im Siebenkampf auf den ersten Platz. Erneut erfolgreich war Otto Schmiederer, der den ersten Platz bei den badischen Leichtathletikmeisterschaften für Behinderte im Diskus, Standweitsprung, Kugelstoßen und Speerwerfen errang.

10. Januar 1996

B2-Freiburg

Die Zahl der erfolgreichen Sportler steigt ständig

Trotz strenger Vorgaben nimmt die Zahl der erfolgreichen Sportler in Breisach immer mehr zu. Einige von ihnen gehören schon seit Jahren zur Sportelite der Münsterstadt, aber in diesem Jahr schafften es wieder viele neue Sportler, sich mit Landestiteln zu schmücken. Seit Jahren ist er das Aushängeschild des Breisacher Rudervereins, Sebastian Mayer. Er wurde nicht nur Deutscher Meister im Doppelzweier, sondern gewann mit seinem Partner Partner Thomas Opfer den Nations-Cup die Weltmeisterschaft der Doppelzweier. In seine Fußstapfen tritt immer mehr Verena Möhring: Sie belegte beim

Bundesentscheid über 3000 Meter den 1. Platz. Daniel Brüderle und Andreas Krause im Doppelzweier, und Holger Zebner im Einer, belegten den 2. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften. Jedes Jahr gehören auch Sportler des Karate Dojo zu den Geehrten. Fabian Schmidt, Marion Hunn und Catherine Bohler belegten ebenfalls 2. Plätze bei den Landesmeisterschaften.

Seit Jahren gehören Anja und Britta Seiler zu jenen Sportlerinnen, die mit Meistertiteln geschmückt werden. Sie wohnen in Breisach, gehören aber dem Judo Club Hausen an. Auch Christian Oesterlin als Südbadischer Meister, und Paul Häringer als Badischer Vizemeister gehören dem Hausener Judo Club an. Im "weißen Sport" zeigte der Weg von Frank Kocur weiter nach oben. Er wurde Badischer Meister, sowohl in der Halle wie im Freien. Anthony Offerhaus stand im Finale der Badischen Jugend-Hallenmeisterschaften und war Dritter bei den Deutschen Meisterschaften im Doppel. Vom Turnverein wurde Birgit Krückels mit der Mannschaft der LG Breisgau Baden-Württembergische Meisterin im Siebenkampf. Gleich vier Badische Meistertitel errang Otto Schmiederer im Behinderten-Sport.

18. Januar 1996

Breisach aktuell

Neujahrsempfang beim Breisacher Ruderverein



Karl Bitsch (l.) und Roland Faßnacht (r.) wurden vom ersten Vorsitzenden Hans J. Astheimer mit der Ehrennadel ausgezeichnet

Karl Bitsch und Roland Faßnacht erhielten beim Neujahrsempfang des Rudervereins die goldene Ehrennadel überreicht. Unter den zahlreichen Gästen konnte der Vorsitzende Hans J. Astheimer auch den Präsidenten des Badischen Sportbundes Gundolf Fleischer, den Beigeordneten Gerhard Wacker und Dekan Klug begrüßen.

Das Jahr 1995 brachte für den BRV zunächst ein Wechsel in der Vorstandschaft. Roland Faßnacht gab nach 15jähriger Amtszeit als 1. Vorsitzender sein Amt an Hans J. Astheimer ab. Die Nachfolge von Peter Strom im Vorstand für Verwaltung übernahm Annegret Glücklich.

Eine große Enttäuschung für die Ruderer war der Ausfall der Ruderregatta, infolge des langanhaltenden Rhein-

hochwassers. Erfreulicher dagegen die sportlichen Erfolge sowohl im Breiten- wie auch im Spitzensport. Über 45 000 Kilometer wurden 1995 von den Ruderern zurückgelegt, das ist eine Zunahme von 17% gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Kilometer (3931) ruderte Olympia Kandidat Sebastian Mayer. Bereits zum vierten Mal war Brigitta Deuble, bei den Breitensportlern, mit 1429 Kilometern die eifrigste Ruderin. Bei den Junioren haben sich in den letzten Jahren weitere Talente (Britta Tetzlaff, Verena Möhring, Daniel Brüderle, Andreas Krause und Holger Zebner) auf Bundes- und Landesebene in die Leistungskader gerudert.

Die Erfolge fordern vom Verein jedoch einen hohen finanziellen Einsatz. So dankte Astheimer der Stadt, den Spon-

soren, dem Badischen Sportbund, die den Verein und die Sportler unterstützen. Die Fahrten zu den Regatten und die Unterhaltung der Anlagen, wären ohne Unterstützung nicht möglich. Stolz ist die Ruderfamilie, daß zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele, die Nationalmannschaften aus Deutschland und Australien wieder nach Breisach kommen. Das Ziel Olympia ist auch für Sebastian Mayer noch nicht abgehakt. Dem Juniorenweltmeister im Doppelzweier liegt eine Einladung des Bundestrainers vor.

Mit Karl Bitsch und Roland Faßnacht zeichnete der Ruderverein zwei Männer aus, die ehrenamtlich einen unbezahlbaren Beitrag zum Wohle des Vereines geleistet haben. Karl Bitsch ist seit über 27 Jahre im Ruderverein tätig, das ist fast so lange wie der Verein besteht. Er hat von 1982 bis 1991 mit großer Eifer und Erfolg, so Astheimer, das Vorstandsamt für Sportangelegenheiten geführt. Seine große Sachkenntnis und seine handwerklichen Fähigkeiten, sowie seine schier unbegrenzten Beziehungen in Breisach und am Kaiserstuhl hat er dem Verein gern und großzügig zur Verfügung gestellt.

Roland Faßnacht ist über 26 Jahre im Verein. Mit Beginn der Mitgliedschaft übernahm er auch gleich Funktion des „Instruktors“ für das Wintertraining. Er war Schriftführer, Fachsportwart und Regatta-leiter. Von 1980 bis 1995 war er erster Vorsitzender, er hat den Verein geprägt und die Weichen für die Zukunft gestellt. Vieles wurde unter ihm begonnen und umgesetzt und auch heute betreut er noch die Breitensportgruppe.

18. Januar 1996

Breisach aktuell

Hans-Joachim Astheimer blickt im ersten Jahr als Vorsitzender zurück

Viele sportliche Erfolge

Breisach, (sm). Erstmals lud der erste Vorsitzende des Rudervereins Breisach, Hans-Joachim Astheimer zum Neujahrsempfang am Sonntag ins Bootshaus ein.

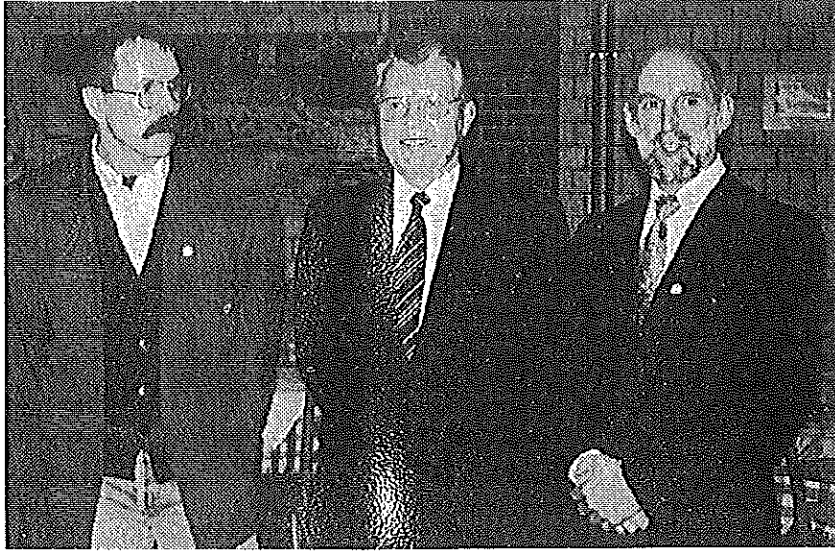
Bei der offiziellen Begrüßung konnte Hans-Joachim Astheimer neben Freunden und Gönnern auch Personen des öffentlichen Lebens, unter anderem den Sportpräsidenten Gundolf Fleischer, herzlich willkommen heißen. Hans-Joachim Astheimer ließ das Jahr 1995 nochmals Revue passieren. So gab es im Frühjahr '95 einen Vorstandswechsel. Roland Fastnacht trat sein Amt nach

15jähriger Amtszeit an Hans-Joachim Astheimer ab. Für seine Verdienste in und um den Verein wurde Roland Fastnacht mit der goldenen Ehrennadel des Rudervereins geehrt. Karl Bitsch, ein bis 1994 eifriger Ruderer, hat mit Engagement und großem Erfolg das Vorstandsamt für Sportangelegenheiten geführt. Für sein nahezu 27jähriges Wirken im Verein bekam er für seine außerordentlichen Verdienste die goldene Ehrennadel überreicht. Die sportlichen Ergebnisse der Jugend können sich sehen lassen. So konnte Sebastian Mayer im Doppelzweier mit seinem Partner Rolf Opfer den ersten Platz

beim Eichkranzrennen in Essen sowie den ersten Platz beim Nations Cup in Groningen errudern. Bei den Juniorinnen und Junioren wurden die Leistungen von Britta Tetzlaff, Verena Möhring, Daniel Brüderle, Andreas Krause und Holger Zebner besonders hervorgehoben. Sie haben sich bundesweit bei verschiedenen Wettbewerben qualifiziert. Nach so viel Erfreulichem gab es 1995 leider auch eine große Enttäuschung. Mit Wehmut berichtete Hans-Joachim Astheimer über den Ausfall der Breisacher Ruderregatta, die wegen langanhaltendem Rheinhochwasser ausfallen mußte.

18. Januar 1996

Rebland-Kurier



DER BREISACHER RUDERVEREIN kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders verdient gemacht haben sich die langjährigen Mitglieder Roland Faßnacht und Karl Bitsch, die von dem Vorsitzenden Hans Astheimer ausgezeichnet wurden.

Bild: Petra Willistein

Breisacher Verein blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Ruderer eilten von Sieg zu Sieg

BREISACH (pw). Zu einem Neujahrsempfang hatte der Breisacher Ruderverein (BRV) ins Bootshaus eingeladen. Der Vorsitzende Hans Astheimer begrüßte die Gäste.

Der Verein zählt derzeit 128 Mitglieder, 31 davon sind Jugendliche unter 18 Jahren. Bereits im vergangenen Jahr erzielten die Ruderer beachtliche Erfolge. Es wurden 3167 Fahrten unternommen, in denen insgesamt 45 529 Kilometer zurückgelegt wurden. Bei den Wanderfahrten konnte eine ungewöhnlich hohe Beteiligung verzeichnet werden, auch der Breitensport erfreute sich großer Beliebtheit. Außerdem wurden kürzere Fahrten in die nähere Umgebung und Gemeinschaftsausflüge mit dem befreundeten Ruderclub aus Colmar unternommen.

Besonders erfolgreich war Sebastian Mayer, der im Doppelzweier mit seinem Partner Roland Opfer zwei erste Plätze in Essen und beim Nationscup in Groningen, einen dritten Platz beim offenen Deutschen Meisterschaftsrudern in Hamburg und einen achten Platz bei der Internationalen Rotseeregatta in Luzern erreichte. Hiermit qualifizierte sich Mayer für den Bundeskader B.

Auch die Jugendmannschaft konnte Siege verbuchen. Sie erzielte zwölf erste, 15 zweite und 14 dritte Plätze. Damit erreichten Verena Möhring, Britta Tetzlaff und Andreas Krause die Qualifikation zum baden-württembergischen Landeskader D. Die Trainer-C-Lizenz erwarben Simon Krause und Daniel Bröderle.

Auch bei Ruderern aus aller Welt ist die Regattastrecke in Breisach sehr beliebt. Außer Mannschaften aus der Schweiz haben die australi-

sche und die deutsche Nationalmannschaft ihr Training zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft auf dem Gelände des Breisacher Rudervereins absolviert. Eine weitere gelungene Veranstaltung des vergangenen Jahres war die Vereinsregatta, die unter der Organisation von Sebastian Mayer zu einem spannenden Ruderfest wurde. Unter Beteiligung der Freunde aus Colmar wurde um den Gewinn der „Eastbourne Trophy“ gekämpft. Diese Regatta soll in diesem Jahr mit der zusätzlichen Teilnahme der Rudervereine aus Mülhausen und Straßburg stattfinden.

Für den Breitensport will man weitere erwachsene Mitglieder werben. Die Jugend wird mit ihrem Leiter Joachim Speck an einer Regatta in Südengland teilnehmen. Sebastian Mayer wurde vom Nationaltrainer eingeladen. Mit dem Ziel Olympische Spiele in Atlanta will er versuchen, sich für die deutsche Nationalmannschaft zu qualifizieren.

Astheimer bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen sowie bei den Betreuern, Trainern und Sportlern für ihre Arbeit. Der Vorsitzende ehrte Karl Bitsch und Roland Faßnacht mit der goldenen Ehrennadel des Breisacher Rudervereins. Bitsch ist seit über 27 Jahren dabei, sowohl als aktiver Sportler als auch im Vorstand. Faßnacht ist dem BRV 1969 beigetreten und hatte seither alle möglichen Ämter inne. 1980 bis 1995 war er der Vorsitzende des Vereins. Außerdem richtete Astheimer einen ausdrücklichen Dank an Hermann und Herta Speck, die dem Ruderverein in den letzten Jahren fünf Boote gestiftet haben.

20. Januar 1996

Indoor Ruder- Meisterschaft

Zu den ersten Deutschen Ergometer-Meisterschaften, den sogenannten Indoor championships, hatte der Deutsche Ruderverband nach Karlsruhe eingeladen. Die Höhe des Meldegeldes war mit 50 Mark pro Teilnehmer nicht unbeträchtlich, und so hatten die Vereine nur ihre stärksten Leute nach Karlsruhe an den Start geschickt.

Mit den besten Ruderern aus der ganzen Bundesrepublik maßen sich auch einige Jungruderer des Breisacher Rudervereins.

Bei dieser starken Konkurrenz zeigte Britta Tetzlaff eine absolut hervorragende Leistung. Im Wettkampf der Juniorinnen B (Altersklasse 15 bis 16 Jahre) erreichte sie den phantastischen zweiten Platz und wurde somit Junioren-Vizemeisterin. Sie brauchte für imaginäre 1500-Meter Distanz 5.31.9 Minuten. Ihre Vereinskollegin Verena Möhring wurde im sogenannten kleine Finale Sechste und benötigte dafür 5.49.1 Minuten.

Die Junioren zeigten sich an diesem Tag nicht so stark, und so mußten sich auch im Wettkampf der Altersklasse A (17 bis 18 Jahre) Andreas Kruse mit dem 16. Platz und Daniel Brüderle mit einem 18. Platz zufrieden geben.

22. Februar 1996

Rebland-Kurier

Ruderer in guter Form

BREISACH. Zum Auftakt der Saison zeigten sich die Mitglieder des Breisacher Rudervereins beim Langstreckentest der Süddeutschen Ruderer in bestechender Form. 270 Ruderer aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg gingen auf dem Rhein bei Breisach auf die 6000 Meter lange Strecke. Zu diesem Leistungsvergleich gesellten sich auch Aktive des Bundeskaders aus Ratzeburg und Ruderer aus Hamburg, die derzeit ein Trainingslager in Breisach abhalten. In diesem starken Feld wiegt der Sieg von Sebastian Mayer im Einer um so erfreulicher, zumal er in diesem Winter aus gesundheitlichen Gründen eine Trainingspause einlegen mußte. Beim Nachwuchs war Andreas Krause der beste Ruderer im Junior-Einer. Britta Tetzlaff belegte einen sicheren dritten Platz.

Zwei Siege für Breisacher Ruderer

Beim LRV-Langstreckentest in Breisach über 6000 Meter waren 230 Boote am Start. Neben Ruderern aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz nahmen auch einige Athleten aus dem Bundeskader, die zur Zeit ein Trainingslager in Breisach absolvieren, teil. In diesem großen Feld belegte Sebastian Mayer vom Breisacher Ruder-Verein Rang eins. Bei den Junioren sorgte sein Vereinskamerad Andreas Krause ebenfalls mit einem ersten Platz für eine Überraschung. Bei den Mädchen unterstrich Britta Pötzlaff ihre gute Leistung. Sie belegte den dritten Platz in dem Frauen-Junior-Einer B. bi

12. März 1996

B2-Freiburg

230 Boote beim Leistungsvergleich in Breisach am Start

Zum ersten offiziellen Leistungsvergleich der süddeutschen Ruderer auf dem Wasser, einem sog. Langstreckentest, trafen sich 270 Aktive auf dem Rhein bei Breisach. 230 Boote gingen auf die 6000m lange Strecke. Zu den Ruderern aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg gesellten sich einige Ruderer aus dem Ratzeburger Bundeskader und aus Hamburg, die derzeit ein Trainingslager in Breisach absolvieren, weil die Gewässer in Norddeutschland weiterhin zugefroren sind. Die Breisacher schnitten in dieser starken Konkurrenz überragend ab.

Ein kalter Wind blies von Anfang bis Ende der Regatta gleichmäßig stark, so daß zwar nicht ideale, dafür aber doch absolut faire Bedingungen herrschten, da alle Athleten gleich stark betroffen waren. Dementsprechend zeigte die Zeitnahme für die erste Hälfte der Strecke deutlich schnellere Zeiten an, weil der Nordwind die Botte kräftig schob, nach der Wende dann, auf dem Rückweg, mußten die Ruderer oft ihr letztes geben, da der starke Wind nun ihre Fahrt kräftig bremste.

Daß Sebastian Mayer nach seiner gesundheitsbedingten Trainingspause wieder in guter Form ist, beweist sein hervorragender erster Platz bei den Senior-Einern. In 23.51 Minuten, fuhr er seinen Konkurrenten davon. Beim Nachwuchs sorgte Andreas Krause für eine

Überraschung. Die letzte Saison beendete er im vorderen Leistungsdrittel. An diesem Sonntag ließ er seine Konkurrenz hinter sich und war mit 24.51 Minuten bester Junior-Einer.

Ebenso konnte Björn Bitsch im Wintertraining seine Leistung steigern. Leider hat er auch als Leichtgewicht noch ein paar Kilo zu wenig, was bei diesen Windverhältnissen noch ein zusätzliches Handicap bedeutete. So ist sein 11. Platz als Junior A Leichtgewicht in 26.45 Minuten eine gute Leistung. Ihr Wettkampf-Debut gaben Sven Johannesmeier und Eric Santen im Junior-Zweier B mit einem fünften Platz in 25.20 Minuten recht vielversprechend.

Britta Tetzlaff, die diesjährige Junioren-Vizemeisterin der Deutschen Ruder-Ergometer-Meisterschaften, zeigte auch auf dem Wasser eine gute Form. Sie wurde dritte im Junioren B Einer in 28.18 Minuten, Verena Möhring belegte den fünften Platz in 28.57 Min. Bei den weiblichen Leichtgewichten vervollständigte Annette Manz mit einem vierten Platz in 30.10 Minuten gefolgt von Kerstin Lorenz auf dem fünften Platz in 30.11 Min. die gute Bilanz der Breisacher Ruderer.

Über diesen Saisonauftakt, der als Vorbereitung zum DRV-Langstreckentest in Leipzig in drei Wochen gewertet wird, zeigte sich Trainer Christian Fogel überaus erfreut.

14. März 1996

Breisach aktuell

Breitensportler sollen in einer Mannschaft trainieren

Ruderer haben die Nase vorn

BREISACH. Auf ein erfolgreiches Ruderjahr 1995 konnte der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Hans Astheimer, in der Jahreshauptversammlung zurückblicken. Für die Saison 1996 sind die Weichen bereits gestellt: Erste Tests in diesem Jahr verliefen erfolgversprechend.

So bewies Juniorin Britta Tetzlaff mit ihrem zweiten Platz bei den Deutschen Ruderergometer-Meisterschaften, daß sie zu Recht zum Landeskader des baden-württembergischen Landesruderverband gehört. Auch die beiden ersten Plätze beim Langstreckentest in Breisach durch den zum Bundeskader gehörenden Sebastian Mayer und den zum Landeskader gehörenden Andreas Krause setzen Zeichen für eine erfolgreiche Rudersaison.

Daß derartige sportliche Leistungen leider auch mit enormem finanziellen Aufwand des Vereins verbunden sind, machte der Finanzbericht von Kassenwart Volker Zöllner deutlich. Auch die dringend notwendige Sanierung des Flachdachs des Bootshauses, der Einbau einer neuen Heizungsanlage mit Sonnenkollektoren für das Brauchwasser ließ die Rücklagen des Vereins drastisch zusammenschrumpfen. Hinzu kam noch der Ausfall der Regatta, der ein tiefes Loch in der Haushaltskasse der Ruderer hinterließ. Das alles trug dazu bei, daß das Jahr 1995 buchhalterisch mit einem Minus abgeschlossen wurde. Da aber die Zuschüsse für die

Bauvorhaben und Investitionen für 1995 erst in diesem Jahr vollständig ausbezahlt werden, ist auch für den Finanzverwalter der Ausblick auf das Jahr 1996 nicht so schlecht. Dem Rechner bescheinigten die Kassensprüfer eine ordentliche Haushaltsführung.

Die Neuwahlen des Vorstandes brachten nichts Neues. Bis auf den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Regattaleiter Matthias Armbruster wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Regattaleiter wurde Hans Zebner gewählt.

Gemeinsames Training

Längere Diskussionen löste die Vorstellung eines neuen Strukturplanes für den Breitensport aus. Dieser Plan sieht vor, daß sich leistungssportlich orientierte Breitensportler zu Mannschaften zusammenfinden und - getrennt von den anderen - ein regelmäßiges sportliches Ruderpensum absolvieren. Dieses Projekt soll solche Ruderer ansprechen, die nicht genügend Zeit für ein richtiges Renntraining mit bis zu 14 Trainingseinheiten pro Woche haben, die aber trotzdem von Zeit zu Zeit die sportliche Herausforderung suchen und das eine oder andere Rennen bestreiten möchten. Im kommenden Sommer wird dieser Vorschlag in der Praxis erprobt.

3. April 1996

B2 - Freiburg

Mayer nimmt Hürde auf Weg nach Atlanta

BREISACH (gz). Der Breisacher Ruderer Sebastian Mayer hat die erste Hürde auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Atlanta genommen. Bei einer Regatta des Deutschen Ruderverbandes, bei der die Leistung der einzelnen Athleten überprüft werden sollte, belegte Mayer in Duisburg einen guten 7. Platz. Damit wurde er in den engeren Kreis der Ruderer, die eine Chance haben, nach Atlanta zu reisen, aufgenommen. Sollte er in weiteren Tests im Laufe der Saison ebenfalls erfolgreich sein, steht einer Olympiateilnahme nichts mehr im Wege.

18. April 1996

B2 - Freiburg

Sebastian Mayer hat Atlanta 96' noch nicht abgeschlossen

Eindrucksvoll bestätigte Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderclub seine Anwartschaft auf einen Platz im Deutschen Olympiateam. Bei einer Leistungsprüfungs-Regatta des Deutschen Ruderverbandes am vergangenen Wochenende in Duisburg hat sich Sebastian Mayer mit einem hervorragenden 7. Platz bei den Skullern für Atlanta 96' empfohlen. Sämtliche nationalen Skullergrößen aus den verschiedenen Bootsklassen mußten im "Einer" an den Start gehen, dabei wirkte sich das harte Wintertraining mit Trainer Christian Fogel

positiv für das große Breisacher Rudertalent aus.

In weiteren Tests werden nun die Ruderer um die letzten Olympiatickets kämpfen, und Mayer hat gute Aussichten auf eine Nominierung für die Olympischen Rudermannschaft. Es bleibt zu wünschen, daß Sebastian Mayer seine Frühform bestätigen kann, und das Olympiaticket entgeltlich löst. Dem sympathischen Sportler drücken nicht nur seine Ruderkollegen vom Breisacher Ruderclub die Daumen, sondern die ganze Bevölkerung der Münsterstadt.

Breisach aktuell

25. April 1996

Regatta in Küsnacht

Ruderer holen viele Medaillen

BREISACH. Mit zahlreichen Medaillen kehrte die Juniorenmannschaft des Breisacher Rudervereins von ihrer Auftaktregatta in Küsnacht (Vierwaldstätter See) zurück. Mit zwei Siegen, fünf zweiten und zwei dritten Plätzen wurde das harte Wintertraining der Sportler belohnt. Die Ergebnisse des Wettkampfes im einzelnen: Im Junior-Doppelzweier A belegten Daniel Bröderle und Björn Bitsch sowie im Juniorinnen-Einer B Britta Tetzlaff jeweils den ersten Platz. Jeweils an zweiter Stelle platzierten sich Britta Tetzlaff und Verena Möhring (Juniorinnen-Doppelzweier B), Daniel Bröderle (Junior-Einer), Britta Tetzlaff, Verena Möhring, Betsy Hering und Annette Manz (Juniorinnen-Doppelvierer B), Verena Möhring (Juniorinnen-Einer B) und Thorsten Schäfers als Renngemeinschaft mit Tobias Cantz vom Heidelberger Ruderverein (Senior-Doppelzweier). Die Plätze drei belegten Kerstin Lorenz (Juniorinnen-Einer B) und Erik Santen (Junior-Einer B).

27. April 1996

B2 - Freiburg

Sebastian Mayer (Breisach) belegte bei den internationalen Ruderregatten in Köln mit seinem Partner Roland Opfer (Hamburg) im Doppelzweier die Ränge eins und zwei.

6. Mai 1996

Sebastian Mayer (RC Breisach) und Roland Opfer (Hamburg) belegten bei der Ruderregatta in Köln am Sonntag den ersten Platz im Doppelzweier. Das Duo schlug unter anderem die dänischen Weltmeister Christiansen/Hansen und die deutschen Vizeweltmeister Volkert/Steiner. Bei der Regatta am 18./19. Mai in Duisburg werden Mayer/Opfer damit offiziell als Boot 1 für den Deutschen Ruder-Verband an den Start gehen.

7. Mai 1996

B2 - Freiburg

Erneut großer Erfolg für Sebastian Meyer und Roland Opfer im Doppelzweier

An der Internationalen Ruderregatta in Köln am vergangenen Wochenende haben Sebastian Meyer vom Breisacher Ruderverein und sein Partner Roland Opfer vom RV Alemannia Hamburg erneut ihre großartige Form unter Beweis gestellt.

26 Doppelzweier, darunter sechs deutsche Boote, mit starken internationaler Beteiligung hatten gemeldet. Am Samstag waren fünf deutsche Boote im Finale der Doppelzweier. In diesem Rennen mußten sich die Juniorenweltmeister nur dem Doppelzweier Hajek/Wilms beugen.

Bei den Rennen am Sonntag waren 19 Boote am Start und

erneut qualifizierte man sich mit zwei weiteren deutschen Booten für den Finallauf. Die von Trainer Christian Fogel gut eingestellte Renngemeinschaft aus Breisach und Hamburg beherrschte die Konkurrenz, darunter die Vizeweltmeister Volkert/Steiner und die amtierenden Weltmeister aus Dänemark Christiansen/ Hansen.

Nach diesem Sieg werden Sebastian Meyer und Roland Opfer am 18./19.Mai an der Internationalen Regatta auf der Duisburger Wedau, das Boot Nr.1 des DRV sein.

Duisburg und die Rotsee-Regatta in Luzern werden dann die Entscheidung über die Olympiateilnahme bringen.

9. Mai 1996

Breisach aktuell

Rudern

Domino-Effekt Mayer

Breisach. Angespannt durch die Erfolge ihres Vereinskollegen Sebastian Meyer zeigt sich auch die Junioren-Mannschaft des Breisacher Rudervereins überaus erfolgreich. Zu einem Leistungsvergleich der Nachwuchsmannschaften aus Baden-Württemberg, Hessen, Saarland und Bayern reiste sie zur DRV-Nachwuchsregatta nach Mannheim. Mit neun Siegen und vier zweiten Plätzen nahmen die Breisacher den 2. Platz in der Mannschaftswertung ein. Die Regattastrecke im Mühlauhafen in naher Nachbarschaft zu den Abfall-Schwefelhalden der BASF Ludwigshafen, besticht nicht durch landschaftliche Schönheit. Doch war es relativ windstill, und damit ergaben sich gute Ruderbedingungen. Britta Tetzlaff und Verena Möhring siegten an beiden Regattatagen im Juniorinnen-Doppelzweier B; ebenso wie Andreas Krause, der insgesamt drei Siege im Junior-Einer A errang. Verena Möhring war zweimal im Juniorinnen-Einer B siegreich. Eric Santen gewann im Junior-Einer B, und Björn Bitsch und Daniel Bruderle siegten im Junior-Doppelzweier A der Leichtgewichte.

Daniel Bruderle belegte im Junior-Einer A Leichtgewicht den 2. Platz. Betsy Häring wurde im Juniorinnen-Einer B Zweite. Britta Tetzlaff wurde im Juniorinnen-Einer B ebenfalls Zweite; und Kerstin Lorenz mit Annette Manz belegten im Juniorinnen-Doppelzweier B der Leichtgewichte ebenfalls den zweiten Platz.

Telegramm

Olympia rückt näher

Breisach (sm). Sebastian Meyer hat mit seinem Partner Roland Opfer eine weitere Hürde auf dem Weg zu Olympia siegreich errudert. Auf der Regattabahn in Köln-Fühlings benötigten sie im Doppelzweier Skullen auf der Distanz 2000 Meter sechs Minuten 24 Sekunden. Sie schlugen in den Vorläufen am Samstag die deutschen Vizeweltmeister Volkert/Steiner aus Leverkusen/Berlin und am Sonntag den amtierenden dänischen Weltmeister im Doppelzweier Skullen.

9. Mai 1996

Rebland-Kurier

Sebastian Mayer:

Rudern für Deutschland

Einszweiundneunzig, ein Gardemaß, fürs Rudern ideal, wohl wissend seiner Ausstrahlung bewußt, kommt mir Sebastian Mayer, einer der besten Ruderer Deutschlands, am Bootshaus des Breisacher Rudervereins entgegen. „Trotz des Regens-willkommen im Club. Da gehen wir wohl gleich zur Fotosession über; auch wir Ruderer mögen Regenwetter nicht besonders, obwohl wir uns fast ständig auf dem Wasser bewegen.“

Also bringen wir es hinter uns. Ruhig und gelassen steht er mir Rede und Antwort, ohne eine Spur von Starallüren. Als Junge von acht Jahren ist er

Das Portrait

mit den Eltern von Regensburg nach Breisach gezogen. Breisach ist seine Heimat geworden, nicht zuletzt wegen des Wassers.

Angefangen mit dem Rudern hat es in der neunten Klasse, bei einer von der Schule veranstalteten Projektwoche. Von da an ließ ihn dieser Wassersport nicht mehr los. Peu à peu packte ihn der Ehrgeiz, und die ersten Siege blieben nicht aus. „Rudern ist zwar ein Sport mit einer langen Tradition, aber längst nicht so populär wie Tennis und Fußball. So gesehen kann ich überall ohne Bodyguard hingehen.“

Enttäuscht sei er darüber keineswegs, dafür bedeutet ihm das Rudern als Sport viel zu viel. Der sportliche Durchbruch habe 1991 mit dem dritten Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Hamburg im Einer Skullen begonnen. Weitere Stationen

waren 1992: 4. Platz im Eichkranz in Hürth/Köln; 1993/94: 2. Platz im Doppelzweier im Eichkranz und 3. Platz im Einer in Berlin. 1995: 1. Platz im Eichkranz im Doppelzweier in Essen, 8. Platz in Luzern und den 1. Platz im Nationscup im Doppelzweier in Grunningen/Niederlanden.

Beachtliche Leistungen, die den Bundestrainer veranlaßten, Sebastian Mayer mit Roland Opfer aus dem RC Alemannia Hamburg für den Doppelzweier im Skullen bei den Olympischen Spielen in Atlanta auszuwählen. Tatkraftige Unterstützung bekommt er durch den vom Ruderverein Breisach gestellten Trainer, Christian Fogel, zusätzlich noch durch Landestrainer

Klaus Günther.

Bevor an Olympia gedacht werden kann, müssen allerdings noch etliche Hürden genommen werden. Da wären die Ruderregatten in Köln, Duisburg und Luzern - um dabei zu sein, müssen Mayer und Opfer bei allen Läufen unter die ersten beiden Plätze kommen. „Die Chancen stehen gut, aber die Konkurrenz schläft nicht.“

Bei Sebastian Mayer hat das Rudern schon jetzt den ersten Platz im Tagesgeschehen eingenommen. So ist das erst begonnene Biologiestudium an der Uni Freiburg zunächst zweitrangig. Und sollte es tatsächlich mit Olympia in Atlanta klappen, ist die notwendige Studienpause geregelt. Schließlich stehe ihm mit 22 Jahren noch die ganze Ruderwelt offen. Dem kann ich nur beipflichten.

Der elterlichen Fürsorge gewiß, die trainerische Unterstützung im Hintergrund, was braucht es da Sponsoren? Aber so ganz ohne geht es nicht. So ist Sebastian Mayer schon sehr dankbar, daß er von einem namhaften Autohaus in Breisach einen Jeep zum Transport des Ruderbootes gestellt bekommt. Auch nutzt er die medizinische Versorgung des olympischen Stützpunktes in Freiburg von Prof. Dr. Keul. Und zu guter Letzt wird er wie viele andere Sportler auch - vom Badischen Sportbund finanziell unterstützt.

Dem Rudersport bleibt er treu, solange der Erfolg ihm die Treue hält. Das wünsche ich ihm allemal. Vielleicht kommt dann doch auch der eine oder andere Werbevertrag.



Sebastian Mayer

Foto: sm

Sonja Matt

15. Mai 1996

Rebland - Kurier

Mayer/Opfer in Duisburg Zweite

DUISBURG (dpa). Der erfolgverwöhnte Deutschland-Achter aus dem Dortmunder Leistungszentrum mußte zwei Wochen nach dem mißglückten Saisondebüt in Köln auch bei der hochkarätigen Ruder-Regatta in Duisburg zwei herbe Niederlagen einstecken. Dem vierten Platz am Samstag folgte 24 Stunden später der sechste und letzte Finalrang mit zehn Sekunden Rückstand auf Sieger Niederlande. Im Doppelzweier wurde der Breisacher Sebastian Mayer zusammen Roland Opfer (Hamburg) von den Franzosen Barathay/Kowal nur knapp auf Rang zwei verdrängt.

B2 - Freiburg

20. Mai 1996

Ruderregatta am Wochenende

1014 Ruderer im Wettkampf

BREISACH. Mit dem Meldeergebnis zur Breisacher Ruderregatta am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Mai, ist das Regattateam des Breisacher Rudervereins mit seinem Vorsitzenden Matthias Armbruster überaus zufrieden.

1014 Ruderer in 540 Booten werden auf die 2000 Meter lange Strecke gehen. Wieder dabei sind Vereine aus dem Ruhrgebiet, aus dem Schwabenland und vom Bodensee. Erstmals gemeldet hat sich ein Verein aus Leipzig. Sportler aus Locarno und aus Straßburg werden für internationales Flair auf der Regattastrecke sorgen.

Die Juniorenmannschaft des Breisacher Rudervereins wird ebenfalls starten und hofft, daß sie ihre bisherige Erfolgsserie auch auf ihrer

Heimstrecke fortsetzen kann. In den nächsten Tagen trifft die Mannschaft des Deutschlandachters in Breisach ein, um sich auf die Rotseeregatta in Luzern vorzubereiten.

Empfang im Bootshaus

Der Achter wird dann am Regattasamstag um 18 Uhr für die Zuschauer ein Schautraining absolvieren. Die Regatta beginnt am Samstag um 9.15 Uhr, am Sonntag um 9 Uhr und endet an beiden Tagen kurz nach 16 Uhr.

Am Samstag um 18 Uhr gibt der Vorstand des Breisacher Rudervereins einen Empfang im Bootshaus, bei dem voraussichtlich auch einige Sportler des Deutschlandachters anwesend sein werden.

B2 - Freiburg

22. Mai 1996

Juniorinnen des Rudervereins Breisach überaus erfolgreich

Angespornt durch die Erfolge ihres Vereinskollegen Sebastian Mayer zeigt sich auch die Juniorinnen-Mannschaft des Breisacher Rudervereins überaus erfolgreich.

Zu einem Leistungsvergleich der Nachwuchsmannschaften aus Baden-Württemberg, Hessen, Saarland und Bayern reisten sie zur DRV - Nachwuchsregatta nach Mannheim. Mit neun Siegen und vier zweiten Plätzen nahmen die Breisacher den 2. Platz in der Mannschaftswertung ein.

Die Regattastrecke im Mühlauhaf, in naher Nachbarschaft zu den Abfall-Schwefelhalden der BASF Ludwigshafen, besticht nicht durch landschaftliche Schönheit. Doch war es relativ windstill und damit ergaben sich gute Ruderbedingungen.

Britta Tetzlaff und Verena Möhring siegten an beiden

Regattatagen im Juniorinnen Doppelzweier B, ebenso wie Andreas Krause, der insgesamt drei Siege im Junior Einer A errang. Verena Möhring war zweimal im Juniorinnen Einer B siegreich. Eric Santen gewann im Junior Einer B und Björn Bitsch und Daniel Brüderle siegten im Junior Doppelzweier A der Leichtgewichte.

Daniel Brüderle belegte im Junior Einer A Leichtgewicht den 2. Platz, Betsy Häring wurde im Juniorinnen Einer- B Zweite. Ebenfalls den zweiten Platz belegten Britta Tetzlaff im Juniorinnen Einer B und Kerstin Lörenz und Annette Manz im Juniorinnen Doppelzweier B der Leichtgewichte. Mit diesen Erfolgen und dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung kann der Ruderverein Breisach stolz auf seinen Nachwuchs sein.

Breisach aktuell

23. Mai 1996

Zweite geworden

Breisach (sm). In sechs Minuten und 14 Sekunden ruderten Sebastian Mayer und Roland Opfer am Samstag bei der Ruderregatta in Duisburg ins Ziel. Dieses Ergebnis bedeutete den zweiten Platz. Mit dieser enorm guten Platzierung starteten sie am Sonntag nicht mehr und konzentrierten sich schon ganz auf Luzern. Das dortige Resultat könnte für die beiden die Fahrkarte nach Atlanta sein.

Rebland-Kurier

23. Mai 1996

Breisacher Ruderregatta

am 25. und 26. Mai 1996

Im 25. Regattajahr stehend zeigt sich der derzeitige Regattaleiter der Breisacher Rudervereins, Mathias Armbruster, mit dem Meldeergebnis zur diesjährigen Breisacher Ruderregatta am kommenden Wochenende überaus zufrieden.

Als anfangs die Meldungen noch recht zurückhaltend über Fax oder per Post im Bootshaus eintrafen, hegte das Regattateam schon die schlimmsten Befürchtungen. Zu tief saß noch der Schock vom vergangenen Jahr, als man wegen Hochwasser die Regatta hatte absagen müssen. Auch im Jahr zuvor hatte man aus dem gleichen Grund einen Regattatag ausfallen lassen müssen, was die meisten Vereine mit rechtem Zorn erfüllte. So hatte man in diesem Jahr die Befürchtung, daß sich die bisherige Regattagäste anderweitig orientiert hätten.

Das Regattaangebot in Deutschland ist recht vielfältig und just an diesem Wochenende finden u.a. in Köln und in Schifffenen/Schweiz Wertkämpfe statt. Aber da ist nun einmal der einzigartige Reiz der Breisacher Regattastrecke, und so konnte Armbruster am Mittwoch...

nd. c. ffizi... n
 Ende des Meldetermins zufrie-

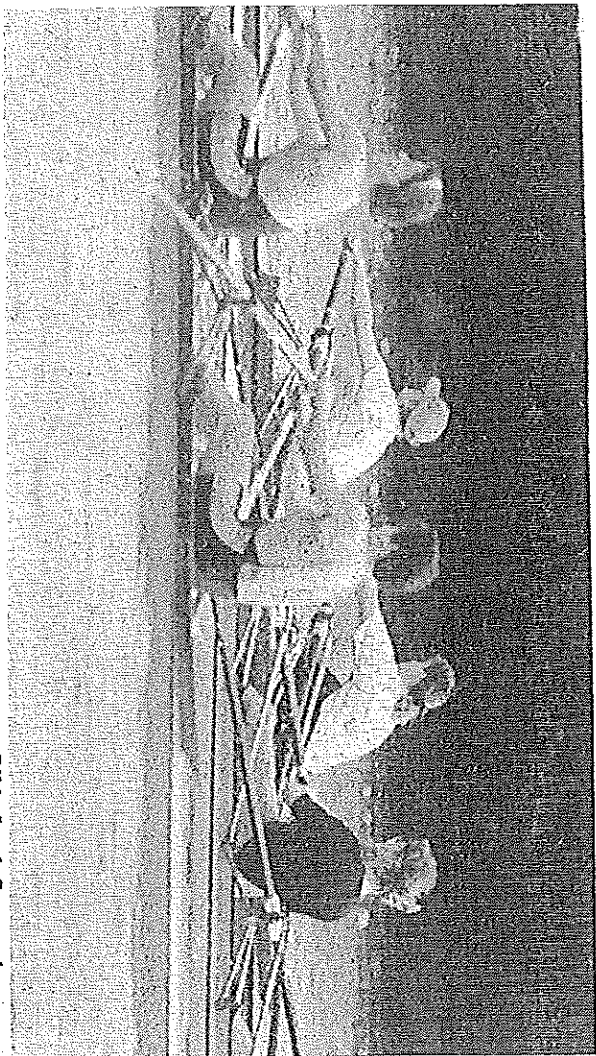


Bild: Jarek Symczyk

den feststellen, daß 1014 Ruderer mit ihren Betreuern am Pfingstwochenende nach Breisach kommen werden.

Aus der ganzen Bundesrepublik werden die Bootstransporte in Breisach eintreffen, traditionsgemäß sind wieder einige Vereine aus dem Ruhegebiet dabei, wie z.Bsp. der Ruderverein am Baldeneysee, die schwabischen und Bodensee Vereine werden auch wieder kommen. Die wohl längste Anreise hat der "Ruderverein Triton 1893" aus Leipzig, erst in diesem Jahr erstmals dabei. Trotz der bereits erwähnten Regatta im schweizerischen

Schiffen werden wieder Schweizer Ruderer aus Locarno für internationale Atmosphäre auf der Breisacher Regattastrecke sorgen, ebenso wie ihre Kollegen vom Club Nautique de Strabourg.

Die 540 konkurrierenden Boote werden an zwei Regattatagen in 121 Rennen starten, wobei die Rennen Nr. 53 am Samstag und Nr. 153 am Sonntag mit 21 gemeldeten Booten die stärksten Felder haben werden. In vier Abteilungen werden die Jugendlichen im Junior-Einer Altersklasse B (14-16 Jahre) den Besten unter sich ermitteln. Die Jugendmannschaft des

pelzweier der Konkurrenz stellen. Bei den Senioren startet Thorsten Schäfers mit seinem Heidelberger Partner im Leichtgewichts-Männer Doppelzweier.

Die Regatta beginnt am Samstag um 9.15 Uhr, am Sonntag um 9.00 Uhr und endet an beiden Tagen kurz nach 16.00 Uhr. Mittagspause ist jeweils von 13.00 bis 14.00 Uhr. Samstag um 18.00 Uhr gibt der Vorstand für geladene Gäste, u.a. Gömmer und Förderer des Vereins, einen Empfang im Bootshaus. Am zweiten Regattatag wird gegen 16.15 Uhr dem Verein mit den meisten Siegen ein Preis in Form eines Ruderergometers übergeben. Manfred Brief, Leiter der Toto-Lotto Gesellschaft Freiburg wird diesen von ihm gestifteten Preis überreichen.

Zum Zeitpunkt der Breisacher Regatta weit auch die Mannschaft des Deutschland-Achters in Breisach, um sich auf die Roisee-Regatta in Luzern vorzubereiten. Ihre Trainingsstunden absolvieren sie morgens

zwischen 7.30 und 9.00 Uhr. Für das Breisacher Publikum werden sie am Regattasamstag um 18 Uhr eine ruderische Einlage geben. Ein Teil der Mannschaft und der Betreuer wird auch beim Empfang im Bootshaus dabei sein. Der Abend soll dann in der Bootshalle mit einem riesigen Teigwarenbuffet und geselligem Beisammensein ausklingen. Mathias Armbruster wird in diesem Jahr das letzte Mal sein Amt als Regattaleiter ausüben, sein Nachfolger Hans Zebner steht im dabei zur Seite. Sie haben, unterstützt von ihren langjährigen Regattahelfern, alles aufs beste vorbereitet. Alle Beteiligten, Sportler und Helfer, würden sich über ein zahlreiches Publikumsinteresse freuen. Unterstützen auch sie die Bemühungen des Rudervereins Breisach, nicht nur im Spitzensport sondern auch im Breitensport ein guter Gastgeber zu sein, indem sie an den beiden Regattatagen an die herrliche Ruderstrecke kommen.

Breisach

aktuelle

73 Mo. 1996

Über tausend Ruderer am Pfingstwochenende

Ruderregatta in Breisach

Breisach. Mit dem Meldeergebnis zur diesjährigen Breisacher Ruderregatta am 25./26 Mai ist das Regattateam des Breisacher Rudervereins überaus zufrieden.

Anfangs trafen die Meldungen noch verhalten ein, und der Regattaleiter befürchtete schon, daß sich viele Vereine anderweitig orientiert hätten. Immerhin hatten die Breisacher aufgrund des Hochwassers im letzten Jahr die Regatta absagen müssen. Doch dann stand am Ende des Meldeabends fest: 1014 Ruderer in 540 Booten werden auf die 2000 Meter lange Strecke gehen. Wieder dabei sind Vereine aus dem Ruhrgebiet, aus dem Schwaben-

land und vom Bodensee, erstmals gemeldet hat ein Verein aus Leipzig. Sportler aus Locarno und Straßburg werden für internationales Flair auf der Regattastrecke sorgen. Die Juniorenmannschaft des Breisacher Rudervereins wird ebenfalls starten und hofft, daß sie ihre bisherige Erfolgsserie auch auf ihrer Heimstrecke fortsetzen kann. In den nächsten Tagen trifft die Mannschaft des Deutschlandachters in Breisach ein, um sich auf die Rotseeregatta in Luzern vorzubereiten. Der Achter wird am Regattasamstag um 18 Uhr für die Zuschauer ein Schautraining absolvieren. Die Regatta beginnt am Samstag 15 Uhr, am Sonntag 9 Uhr, und endet an beiden Tagen um 16 Uhr.

23. Mai 1996

Rebland-Kurier

Regatta auf dem Rhein bei Breisach

BREISACH (mau). Zu der traditionellen Ruderregatta am Wochenende in Breisach haben sich dieses Jahr 1014 Ruderer in 540 Booten angemeldet. Das Kräftenessen auf der 2000 Meter langen Strecke findet am Samstag (9.15 Uhr) und Sonntag (9 Uhr) statt und lockt nationale wie auch internationale Teilnehmer an. Neben Vereinen aus Württemberg, Leipzig, dem Ruhrgebiet, vom Bodensee sowie aus Locarno und Straßburg wird auch die Juniorenmannschaft des Breisacher Rudervereins starten. Die Veranstaltungen sind jeweils um kurz nach 16 Uhr beendet. Am Samstag findet allerdings um 18 Uhr noch ein Schautraining des neuformierten Deutschland-Achters statt, der sich derzeit in Breisach auf die Rotseeregatta in Luzern vorbereitet.

24. Mai 1996

B2 - Freiburg

Zwei Siege für Britta Tetzlaff

Von unserem Mitarbeiter
Jens Mau

BREISACH. Die Breisacher Ruderregatta am Kulturwehr des Rheins ist Tradition und dennoch hat sich die Natur dieses Ereignisses im vergangenen Jahr erwehrt. Starke Hochwasser verhinderten die Wettkämpfe. Dieses Jahr waren es wieder die Athleten, die für Bewegung auf dem Fluß sorgten. 1014 Ruderer in 540 Booten haben auf der 2000 Meter langen Strecke ihre durch viel Training aufgefüllten Energiespeicher entleert.

Erfolgreichster südbadischer Verein der vom Breisacher RV gut organisierten Regatta war mit fünf ersten Plätzen der Gastgeber selbst. Für ihn holte Britta Tetzlaff einen Sieg im Juniorinnen-Einer sowie mit ihrer Partnerin Verena Möhring einen im Juniorinnen-Doppelzweier. Andreas Krause ruderte sich im Vergleich der Männer im Einer der Leichtgewichtsklasse an die Spitze und kam im Junioren-Einer auf Platz zwei. Beim RC Grenzach sorgten die Juniorinnen im Doppelzweier und im Doppelvierer für erste Ränge. Und die Boote des Ruderclubs Rheinfelden glitten zweimal als Zweite durchs Ziel.

Um Sportlern wie Zuschauern dieses Spektakel zu ermöglichen, war viel Improvisation des gastgebenden Breisacher Rudervereins notwendig.

„Wir sind durch das Wetter etwas ins Schleudern geraten“, erklärte Regattaleiter Matthias Armbruster. Er spielte damit auf den nächtlichen Sturm an, der die Zelte der Teilnehmer wegwehte, Bäume entwurzelte und deren Äste auf einen technischen Nachrichtenposten schleuderte.

Als die Ruderer am ersten Regattatag „auf Wasser“ gingen, waren die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wettkampf jedoch geschaffen. Allein Wind und Regen vergraulten die gewohnte Zuschauerschar, am zweiten Tag stieg die Zuschauerzahl jedoch mit dem besseren Wetter.

Wind und Regen hindern

Machtlos waren die Witterungen allerdings gegen die Treue des Deutschland-Achters zu seiner alljährlichen Trainingsstrecke am Oberrhein. Das von Bundestrainer Holtmeyer erneut umbesetzte deutsche Vorzeigebot bereitete sich auf die Rothseeregatta in Luzern vor. Es wird voraussichtlich noch ein zweites Mal die idealen Trainingsbedingungen in Breisach zum Feinschliff für die Olympischen Spiele in Atlanta nutzen.

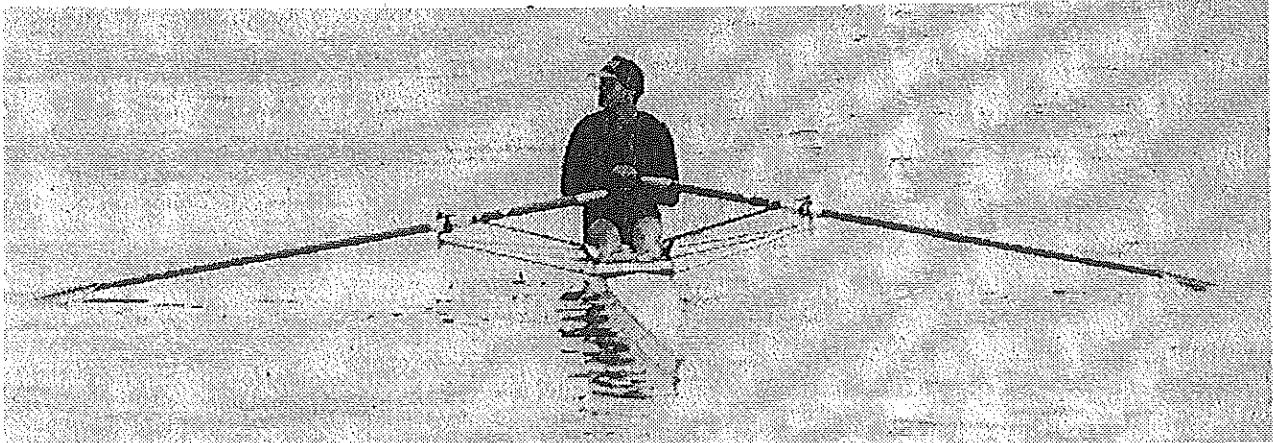
Als die „wohl beste natürliche und in dieser Länge einzigartige Ruderstrecke Deutschlands“ bezeichnet Ute Bitsch, Pressesprecherin des Breisacher Rudervereins, das für die Regatta in sechs Parallelbahnen un-

terteilte Rheinstück bei Breisach. Nicht zuletzt deshalb, weil es hier kaum Schifffahrt gibt. Solche Bedingungen locken sogar die australische Ruder-Nationalmannschaft an, die sich ebenfalls die Grundlage für den olympischen Erfolg in Atlanta erarbeiten will.

Daß das seit fünf Jahren bestehende Landesleistungszentrum ein Gewinn für die Ruder-Region ist, darüber ist man sich in Breisach einig. Landestrainer Klaus Günther sieht allenfalls einen Rückgang in der Quantität des Rudersports, nicht aber in der Qualität. „Klaus Günther pickt die Talente heraus und fördert sie in Kooperation mit dem Verein“, sagt Hans Astheimer, Vereinsvorsitzender des BRV, der sich über die gute Zusammenarbeit freut.

Dieses Jahr kann der Landestrainer die Ruderelite seines Einzugsgebietes jedoch nicht wie gewohnt vor der eigenen Haustür begutachten. Denn die Landesmeister, die in den vergangenen Jahren fast immer während der Breisacher Regatta gekürt wurden, werden dieses Jahr zu einem späteren Zeitpunkt in Laufen am Neckar ermittelt.

Regattaleiter Matthias Armbruster ist froh, daß die Landesmeisterschaft erst wieder im kommenden Jahr in Breisach stattfindet. Armbruster: „Die Teilnehmerzahl bei Landesmeisterschaften wird immer größer, da sollen sich auch mal andere Vereine die Mühe der Organisation machen.“



ALLEIN IM REGEN und beim Entleeren der Energiespeicher: Einer von mehr als 1000 Ruderern, die am Pfingst-
wochenende an der Ruderregatta in Breisach teilnahmen. Bild: Mau

28. Mai 1996

B2 - Freiburg

Regatta lockte über 1000 Ruderer an

BREISACH (fk). Erleichtert zeigten sich die Organisatoren der Breisacher Ruderregatta darüber, daß nach dem wetterbedingten Ausfall der Veranstaltung im vergangenen Jahr und den Hochwasserproblemen 1994 in diesem Jahr alle Starts wie geplant vonstatten gehen konnten und dabei an beiden Veranstaltungstagen auf der Strecke oberhalb des Breisacher Kulturwehrs guter Rudersport zu sehen war.

Dabei hatte es am Freitag zunächst danach ausgesehen, als würde das Wetter die umfangreiche Arbeit der Breisacher Vereinsmitglieder auch in diesem Jahr beeinträchtigen. Am Abend ging über der Regattastrecke ein Unwetter nieder, das nicht nur einige Zelte der Sportlerinnen und Sportler zerstörte, sondern auch die Lautsprecheranlage entlang der Regattastrecke in Mitleidenschaft zog.

Wie die Pressesprecherin des Breisacher Rudervereins, Ute Bitsch, erläuterte, führte das Unwetter darüber hinaus dazu, daß der Zeitplan für den Bojenaufbau nicht eingehalten werden konnte. Insgesamt sei, so Bitsch, am Samstag vor allem auch das Improvisationstalent der Helfer gefragt gewesen, um einen weitgehend reibungslosen Regattaverlauf zu ermöglichen.

Gerade nach den heftigen Regenschauern habe sich, so Bitsch, auch wieder einmal die Leistungsfähigkeit der Breisacher Regattastrecke

gezeigt. So habe es am Samstag, trotz andauerndem Regen und starkem Wind, kaum Wellen gegeben, so daß die Ruderinnen und Ruderer aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz von einem guten Wasser sprachen, auch wenn die Athleten am Samstag mitunter unter den witterungsbedingten technischen Problemen zu leiden hatten.

Entspannte Gesichter brachte der Sonntag, der für die über 1000 Sportlerinnen und Sportler aus 61 Vereinen ideale Voraussetzungen brachte. Dabei zeigten sich auch einige der Teilnehmer aus dem Juniorenteam des Breisacher Rudervereins von ihrer besten Seite.

Einen zweiten und vierten Platz gab es am Samstag im Leichtgewicht-Junioren -Einer für Daniel Brüderle und Björn Bitsch. Ganz oben auf dem Siebertreppchen standen am ersten Veranstaltungstag Andreas Krause im Leichtgewicht-Männer-Einer sowie Britta Tetzlaff und Verena Möhring im Juniorinnen-Doppelzweier.

Gute Plazierungen gab es auch am Sonntag, so unter anderem wieder für das Team Tetzlaff/Möhring, die in einem weiteren Juniorinnen-Doppelzweierrennen erneut den Sieg davontrugen. Im Juniorinnen-Einer traten die beiden Sportlerinnen dann gegeneinander an, wobei Tetzlaff ihre Bootskameradin auf den zweiten Platz verweisen konnte. Ebenfalls einen zweiten Platz belegten Elisabeth Häring und Kerstin Lorenz in ihren

Einer-Rennen. Einen weiteren ersten Platz konnten Björn Bitsch und Daniel Brüderle im Leichtgewicht-Junioren-Doppelzweier für den Breisacher Ruderverein erringen.

Neben dem Geschehen auf dem Wasser drehten sich die Gespräche an der Regattastrecke auch immer wieder um die anstehenden Olympischen Spiele in Atlanta. Und das natürlich aus gutem Grund. Denn derzeit befindet sich mit dem Deutschlandachter einer der größten deutschen Medaillenhoffnungen in Breisach. Die Ruderer absolvierten während der Regattatage mehrere Trainingseinheiten auf dem Rhein und nahmen auch am Empfang des Breisacher Rudervereins im Bootshaus teil, worüber sich der Vorsitzende des Rudervereins, Hans Astheimer, besonders freute. Einen noch größeren Stellenwert nahm aber die Diskussion um die Chance des Breisacher Ruderers Sebastian Mayer ein, nach Atlanta zu fahren, wobei in dieser Frage am kommenden Wochenende bei der traditionellen Rotseeregatta in Luzern die Entscheidung fallen wird. Sollte es Mayer und seinem Bootskollegen gelingen, in ihrer Klasse als bestes deutsches Boot über die Ziellinie zu fahren, dürfte einer Nominierung des Breisacher Sportlers nichts mehr im Wege stehen. Auf jeden Fall werden am kommenden Wochenende nicht nur die Mitglieder des Breisacher Rudervereins dem sympathischen jungen Sportler beide Daumen drücken.



IN BESTFORM präsentierten sich die beiden Ruderinnen des Breisacher Rudervereins, Britta Tetzlaff und Verena Möhring, die bei der Breisacher Ruderregatta sowohl im Doppelzweier als auch im Einer die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen konnten.

Bild: Frank Kreutner

28. Mai 1996

B2 - Freiburg

Diesmal dem Regen getrotzt

Breisach (sm). Nachdem die Ruderregatta 1995 wegen Hochwassergefahr gänzlich ausfallen mußte, gab es auch in diesem Jahr nicht nur genügend Wasser unter dem Kiel, auch der Himmel über Breisach konnte sich mit wolkenbruchartigen Regengüssen nicht zurückhalten.

Die schlechten Wetterprognosen hielten die Ruderer aus Italien, Frankreich und der Schweiz dennoch keineswegs von der Teilnahme an der Regatta ab. So gab sich ein bunt gemischtes Völkchen vieler Nationalitäten ein Stelldichein am Pfingstwochenende. Für den Breisacher Ruderverein war es ein beträchtlicher Erfolg, daß sein Nachwuchs wieder mit vorbildlichen ersten und zweiten Plätzen abgeschnitten hat. Hier einige Ergebnisse:

Senior-Männer-Einer Leichtgewicht: 1. Andreas Krause (Breisacher RV)
Junior-Einer AI: 2. Andreas Krause (Breisacher RV)
Juniorinnen-Doppelzweier BI: 1. Britta Tetzlaff und Verena Möhringer (Breisacher RV)
Juniorinnen-Einer BI Leichtgewicht: 2. Annette Manz (Breisacher RV)
Juniorinnen-Einer BI: 1. Britta Tetzlaff, 2. Verena Möhringer (beide in der 1. Abteilung); 2. Betsy Häring (zweite Abteilung)
Juniorinnen-Einer BI Leichtgewicht: 2. Kerstin Lorenz; Junior-Doppelzweier AI: 1. Björn Bitsch und Daniel Bröderle; Junior-Einer BI: 1. Eric Santen.
Der Ruderclub Ulmer RC Donau erruderte die meisten Siege beim Wettbewerb und erhielt hierfür den von der Toto-Lotto Bezirksdirektion Freiburg

gestifteten Preis, einen Ruderergometer.

Somit hatten die Trainer allen Grund, mit ihren Schützlingen zufrieden zu sein.

Nicht nur die idyllische Lage des Oberrheins, sondern auch die Länge der Strecke und ihre technischen Möglichkeiten sowie auch die bei windigem Wetter noch immer ruhigen Wasserbewegungen machen die Breisacher Regattastrecke weit über ihre Landes- und Bundesgrenze bekannt. Diese optimalen Trainingsbedingungen nutzen zahlreiche aus- und inländische Ruderer. So absolvierte zu Pfingsten das „Flaggschiff der Nation“, der Deutschland Achter, sein Training. Für das Publikum donnerte er am Ende des ersten Regattatages in einer Trainingseinheit einmal über die Bahn.

30. Mai 1996

Rebland + Kurier

Friedrichstädter RG/RC Favorite Hammonia Hamburg 6:17; 5. GER Rgm. Friedrichstädter RG/RC Favorite Hammonia Hamburg 6:46,17; 5. GER Rgm. Friedrichstädter R/Vg Kappeln 6:55,16; NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond - stopped

2. Abt.: 1. GER RG Wetzlar (Andreas Wieler 78, Björn Weider 79) 6:47,62; 2. GER Rgm. Hanauer RG/Hanauer Hassia 6:29,11; 3. BEL Rgm. GRS/TRT 6:51,17; 4. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond 6:51,84; 5. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond 6:57,18; 6. GER Rgm. Friedrichstädter RG/Rvg Kappeln 6:58,71.

3. Abt.: 1. GER Rgm. Kölner RV/RC Hamm (Thomas Enns 78, Henning Osthoff 78) 6:53,53; 2. GER RG Wetzlar 6:30; 3. BEL KRB 7:00,41; 4. GER Berliner RC Hevella 7:16,94; 5. GER RC Hamm 7:22,01.

Re. 61 JM 4+ A I LG 1. ITA Rgm. SC Irno/SC Padova/CC Sarnia/SC Barion/CC Savola (Cammine Cuomo, Francesco Pacagnella, Andrea Reek, Davide Daddabbo, St. Umilto Silvio) 6:35,82; 2. GER Rgm. RV Münster/Steeler HV/RC Westfalen Herdecke/RC Ernestinum Höly Cella 6:42,25; 3. GER Rgm. Kölner RC/RC Hansa Dortmund/RRugm. Mülheim/Ruhr/RV Emscher Wanne Eickel Herten 6:58,9; 4. GER Rgm. Koblenzer RC Rhenania/Binger RG/Bad Ems 6:49,84; 5. GER Der Hamburger und Germania RC 6:52,59.

Re. 62 JM 4- A I LG 1. GER Rgm. Schulruderzentrum Kassel/RRugm. Mülheim/Ruhr (Jan-P. Schülke 78, David Schütz, Tobias Hüppa 78, Bastian Haferkamp 78) 6:32,27; 2. GER Rgm. RRugm. Mülheim/Ruhr/Schulruderzentrum Kassel/RTHC Bayer Leverkusen RA 6:34,84; 3. GER Rgm. RV Kurhessen-Cassel/RG Wiesbaden-Biebrich/Gießener RG 6:35,32; 4. GER Rgm. Würzburger RV Bayern/Gießener RG/RG Wetzlar 6:47,46; 5. GER Rgm. RC Aschaffenburg/RV Nürnberg 6:49,99; 6. GER Rgm. RG Treis-Karden/Chemer RG/Mainzer RV 6:53,60.

Re. 63 JF 4- A I LG 1. GER Rgm. RC Hansa Dortmund/RC Hamm/RR ETUF Essen/RK am Baldeneysee Essen (Anna Clemen 78, Johanna Prinz 78, Sarah Pollmann 78, Elke Lier 78) 6:59,19; 2. GER Rgm. Essen Werdener RC/RC Bayer Leverkusen RR/Ulmer RC Donau/RV an den Teichwiesen Hamburg 6:59,88.

Re. 64 JM 4- A I LG 1. ITA Rgm. SC Argus/GS VVF Tome/SC Lario (Matteo Porcile, Giacomo Pesca, Dario Lari, Stefano Intozzi) 6:22,60; 2. GER Rgm. RR ETUF Essen/Limburcher CW 6:25,65; 3. GER Der Hamburger und Germania RC 6:30,61; 4. GER RC Tegel Berlin 6:36,63; 6. GER RC Hansa Dortmund 6:47,39.

Re. 65 JF 1x B I LG 1. Abt.: 1. GER Mannheimer RC (Miriam Vowdow 80) 6:32,49; 2. GER RR ETUF Essen 6:34,59; 3. Ludwigshafener RV 6:38,76; 4. GER RC Hansa Dortmund 6:44,78; 5. GER Möllner RC 6:49,99; 6. GER Koblenzer RC Rhenania 6:51,08.

2. Abt.: 1. GER RC Neumünster (Berit Carow 81) 6:20,32; 2. GER RV Rauxel 6:27,43; 3. GER Hamburger Ruderinnen Club 6:31,18; 4. GER Möllner RC 6:49,51; 5. GER RC Witten 7:00,85.

3. Abt.: 1. GER Emscher Wanne-Eickel Herten (Lisa Reopschläger 80) 6:36,68; 2. Hamburger Ruderinnen Club 6:48,85; 3. GER Neusser RV 6:49,59; 4. GER RR ETUF Essen 6:59,15; 5. GER RC Witten 7:03,43.

F... 67 JM 1x B I LG 1. Abt.: 1. GER RTHC Bayer Leverkusen RA (Toni Seifert 81) 5:37,80; 2. GER RC Süderelbe Hamburg 5:38,18; 3. GER RV Rauxel 5:46,85; 4. GER Hanauer RG 5:51,75; 5. GER RG Marktheidenfeld 6:08,12.

2. Abt.: 1. Crefelder RC (Justus Leendertz 80) 5:46,22; 2. Crefelder Potsdamer RC Germania Berlin 5:46,33; 3. GER RTHC Bayer Leverkusen RA 5:54,53; 4. GER RC Hamm 6:00,06; 5. GER RR der Turngemeinde Berlin 6:07,00.

3. Abt.: 1. GER RV Zell (Thomas Grabs 80) 5:34,12; 2. GER RC Allemannia Hamburg 5:42,03; 3. GER RC Witten 5:54; 4. GER Berliner RC Hevella 5:58,47; 5. GER Rvg Kappeln 6:11,94.

4. Abt.: 1. GER ARC Würzburg (Sebastian Raab 80) 5:44,79; 2. GER RR ETUF Essen 5:47,89; 3. GER ARC zu Münster 5:51,12; 4. GER RK am Wannsee Berlin 6:09,84; 5. ER Ludwigshafener RV 6:19,50.

Re. 67 JF 1x B I LG 1. Abt.: 1. GER RC Bergedorf Hamburg (Vanessa Bumester 80) 6:06,09; 2. GER RC Süderelbe Hamburg 6:09,12; 3. GER RV Zell 6:23,97; 4. GER RG Benrath 6:42,64.

2. Abt.: 1. GER Potsdamer RC Germania Berlin (Laura Manns 80) 6:14,68; 2. GER Ludwigshafener RV 6:23,04; 3. GER RV Oberhausen 6:54,85.

Re. 68 JM 1x B I LG 1. Abt.: 1. GER RC Hamm (Marcus Machmer 80) 5:39,87; 2. GER RTHC Bayer Leverkusen RA 5:25; 3. GER ARC Würzburg 5:44,36; 4. GER RG Treis-Karden 5:44,76; 5. GER RRugm. Mülheim/Ruhr 6:13,10.

2. Abt.: 1. NED Cornelis Tromp (E. ten Oever 80) 5:34,40; 2. GER RC Süderelbe Hamburg 5:36,07; 3. GER IGOR Olshach 5:41,79; 4. GER RTHC Bayer Leverkusen RA 5:49,95; 5. GER RC Westfalen Herdecke 5:54,39.

3. Abt.: 1. GER Ratzeburger RC (Jörg Lehnigk 80) 5:32,51;

2. GER RC Germania Düsseldorf 5:37,35; 3. GER RC Witten 5:41,42; 4. GER RTHC Bayer Leverkusen RA 6:05,16.

Re. 69 JM 2- B I LG 1. GER ARC Würzburg (Christian Schnell 80, Johannes Tibiltanzl 81) 5:22,93; 2. GER RG Wiking Berlin 5:25,99; 3. GER Koblenzer RC Rhenania 5:40,62; 4. GER RC Hansa Dortmund o.Z.

Re. 70 JF 1x A I LG 1. Abt.: 1. GER RR ETUF Essen (Frauke Räther 78) 8:26,09; 2. GER Elmshorner RC 8:28,38; 3. GER Hamburger Ruderinnen Club 8:33,20; 4. GER Möllner RC 8:35,54; 5. GER RR ETUF Essen 8:49,68; 6. GER Kölner RV 8:55,22.

2. Abt.: 1. GER RU Arkona Berlin (Sabine Prielzel 79) 8:51,64; 2. Möllner RC 8:53,35; 3. GER Ratzeburger RC 8:57,52; 4. GER Kölner RV 8:58,11; 5. GER Ratzeburger RC 9:05,88.

3. Abt.: 1. GER Rendsburger Primaner RC (Sophie Opitz 79) 8:28,66; 2. GER Möllner RC 8:36,13; 3. GER RG Benrath 8:47,48.

Re. 71 JM 1x A I LG 1. Abt.: 1. GER Rvg Kappeln (Stefan Schimkowski 79) 7:23,09; 2. GER Friedrichstädter RG 7:27,31; 3. GER RR ETUF Essen 7:29,56; 4. GER Kölner RG 7:36,08; 5. GER RU Arkona Berlin 7:39,36.

2. Abt.: 1. GER Hannoverscher RC (Dennis Neimeyer 78) 7:38,65; 2. GER RC Hansa Dortmund 7:46,82; 3. GER RK am Baldeneysee Essen 7:49,01; 4. GER RV Bochum 7:50,19; 5. GER RC Bergedorf Hamburg 7:54,96.

3. Abt.: 1. GER RC Germania Düsseldorf (Matthias Hinken 79) 7:55,44; 2. HUN Hungarian Rowing Association 8:06,14; 3. GER RV Münster 8:07,49; 4. GER Neusser RV 8:18,89.

4. Abt.: 1. GER Koblenzer RC Rhenania (David Klein 78) 7:41,02; 2. ARC Würzburg 7:49,65; 3. GER RC Meschede 7:52,29; 4. GER Bremer RC Hansa 7:52,51; 5. GER RV Oberhausen 8:21,35.

Re. 72 JF 1x A I LG 1. Abt.: 1. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond (Femke Dekker) 8:05,56; 2. ITA CC Aniene 8:10,63; 3. GER RC Ernestinum Höly Cella 8:13,61; 4. HUN Hungarian Rowing Association 8:15,81; 5. GER RV Datteln 8:29,71; 6. GER RV Zell 8:45,28.

2. Abt.: 1. GER RG Hansa Hamburg (Sylvia Strutz 79) 8:08,82; 2. HUN Hungarian Rowing Association 8:22,85; 3. GER RC Germania Düsseldorf 8:34,54; 4. GER Essen Werdener RC 8:45,41.

Re. 73 JM 1x A I LG 1. Abt.: 1. GER Deutscher RC Hannover (Thorsten Schmidt 78) 7:13,57; 2. BEL UNL 7:16,34; 3. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond 7:21,25; 4. ITA CN Stabia 7:33,21; 5. GER Friedrichstädter RG 7:35,07; 6. GER RC Ernestinum Höly Cella 7:39,46.

2. Abt.: 1. GER RC Favorite Hammonia Hamburg (Lutz von Wehren 79) 7:31,62; 2. RC Hansa Dortmund 7:35,43; 3. GER RC Westfalen Herdecke 7:41,62; 4. GER Cochemer RG 7:48,88; 5. GER Friedrichstädter RG 7:56,10.

3. Abt.: 1. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond (Michiel Verzijden) 7:39,52; 2. GER Neusser RV 8:08,30; 3. GER RV Oberhausen 8:11,28.

Re. 75 JM 2- A I LG 1. Abt.: 1. GER Rvg Hellas-Titania Berlin (Marc Brennicke 78, Alexander Klatt 78) 7:03,28; 2. GER RV Kurhessen-Cassel 7:03,56; 3. GER RG Marktheidenfeld 7:06,33; 4. GER Der Hamburger und Germania RC 7:15,72; 5. GER Rgm. RRugm. Mülheim/Ruhr/RV Emscher Wanne Eickel Herten 7:16,71; 6. GER Rgm. RG Wiking Berlin/RC Tegel Berlin 7:19,20.

2. Abt.: 12. RG Treis-Karden (Marc Rippel 79, Manuel Nollen 80) 7:18,15; 2. Rgm. Mannheimer RV Amicitia/Ulmer RC Donau 7:18,5; 3. GER Rgm. RV Walpurg/Steeler RV Essen 7:28,02; 4. GER Celler RV 7:28,33; 5. GER RR ETUF Essen 7:36,77; 6. GER Rgm. RG Wiking Berlin/RC Tegel Berlin 7:38,44.

Re. 76 JF 2- A I LG 1. GER Rgm. Essen Werdener RC/RTHC Bayer Leverkusen (Sara Holzapfel 80, Daniela Huber 79) 7:46,97; 2. GER RV Münster 7:54,39; 3. ITA Rgm. SC Limite/SC Armidia 7:56,57; 4. GER RRugm. Mülheim/Ruhr 7:58,43; 5. GER Rgm. Kreuznacher RV/Schulruderzentrum Kassel 8:06,67; 6. HUN Hungarian Rowing Association 8:21,01.

Re. 77 JM 2- A I LG 1. Abt.: 1. GER Rgm. RV Emscher Wanne Eickel Herten/RV Oberhausen (Ulf Siemes 78, Bernd Heidicker 78) 6:50,67; 2. ITA Rgm. CC Napoli/CC Posillipo 6:57,59; 3. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond 7:00,41; 4. BEL Rgm. KRB/KRSJ 7:04,89; 5. GER RC Tegel Berlin 7:07,82; 6. GER Berliner RC Hevella 7:12,54.

2. Abt.: 1. ITA Rgm. SC Padova/CC Napoli (Valerio Pinton, Mario Palmisano) 6:59,69; 2. GER RV Münster 7:12,24; 3. GER Frankfurter RG Germania 7:14,21; 4. HUN Hungarian Rowing Association 7:16,18; 5. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond 7:23,02.

Re. 78 JM 4x+ B I LG 1. GER IGOR Offenbach (Bamdad Djoulai 80, Markus Schullheis 80, Mark Spiegel 80, Bengt Nitzsche 80, St. Caroline Roedel) 4:53,67; 2. GER RK am Wannsee Berlin 4:58,36; 3. GER RR Der Turngemeinde Berlin 5:07,03; 4. GER RV Emscher Wanne Eickel Herten 5:08,49; 5. GER RC Favorite Hammonia Hamburg 5:09,17; 6. GER RRugm. Mülheim/Ruhr 5:27,22.

Re. 79 JF 4x+ B I LG 1. Abt.: 1. GER RG Benrath (Maika Ballmann 81, Katharina Obbecke 81, Desirée Hampel 81, Julia W. Stauch 81, St. Henrike Maatz) 5:29,89; 2. GER Ratzeburger RC 5:31,76; 3. GER Essen Werdener RC 5:32,48; 4. NED KRZV "Het Spaarne" 5:36,72; 5. GER RC Hamm 5:40,07.

2. Abt.: 1. GER RV Emscher Wanne Eickel Herten (Vera Finkenbusch 80, Anika Leps 80, Silke Rudigkeit 80, Patricia Güdelhöfer 80, St. Verena Morschek) 5:34,81; 2. GER Koblenzer RC Rhenania 5:37,85; 3. GER RRugm. Mülheim/Ruhr 5:48,84; 4. NED KRZV "Het Spaarne" 5:54,93.

Re. 80 JM 4x+ B I LG 1. Abt.: 1. GER Der Hamburger und Germania RC (Michael Liebmann 80, Andreas Pau 80, Martin Schmidt 80, Felix Landt 80, St. Moritz Seiffert) 4:57,89; 2. GER RC Allemannia Hamburg 5:01,09; 3. NED KRZV "Het Spaarne" 5:04,66; 4. NED Cornelis Tromp 5:06,92.

2. Abt.: 1. NED Cornelis Tromp 4:52,97; 2. GER Bremer RC Hansa 5:02,78; 3. GER RC Germania Düsseldorf 5:27,48.

Re. 82 JM 4x+ A I LG 1. GER Rgm. RC Favorite Hammonia Hamburg/Der Hamburger und Germania RC (Philipp Herdt 78, Nils van Anim 79, Arne Theimann 78, Björn Peters 79) 6:22,43; 2. GER Rgm. RC Hamm/ETUF Essen 6:28,45; 3. GER Rgm. Kölner RV/WSV Godesberg Bonn/Ludwigshafener RV 6:29,00.

Re. 83 JF 4x- A I LG 1. GER Rgm. RC Hamm/RC Hansa Dortmund/RC Meschede (Astrid Hengsbach 79, Sigrud Bekker 79, Janne Reopschläger 79, Anna Wengler 78) 7:00,26; 2. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond 7:05,04; 3. GER Rgm. RG Benrath/RR TVK Essen 7:10,27; 4. NED KRZV "Het Spaarne" 7:16,56.

Re. 84 JM 4x- A I LG 1. NED Koninklijke Nederlandsche Roeibond (Coen Eggenkamp, Pieter Bas Kromhout, Floris Cuyppers, Wigand Wildenberg) 6:06,35; 2. ITA Rgm. GN FF GG/SC Ospedalieri/SC Sampierdarensi/CUS Pavia 6:07,69; 3. HUN Hungarian Rowing Association 6:17,79; 4. GER RC Favorite Hammonia Hamburg 6:32,45.

Re. 87 JM 8+ A I LG 1. ITA Rgm. SC Lario/SC Barion/GS VVF Tome/CC Saturnia/SC Argus/SC Irno/SC Padova (Stefano Intozzi, Davide Daddabbo, Dario Lari, Andrea Rebek, Giacomo Pesca, Mattia Porcile Camine Cuomo, Francesco Pacagnella, St. Daniele Soice) 5:56,36; 2. GER Rgm. RV Münster/RTHC Bayer Leverkusen RA/Schulruderzentrum Kassel/RRugm. Mülheim/Ruhr 6:01,21; 3. GER Der Hamburger und Germania RC 6:05,23; 4. GER Rgm. Koblenzer RC Rhenania/RV Bad Ems/Binger RG/RC Germania Boppard/RG Wiesbaden-Biebrich 6:15,36.

Ausgefallene Rennen: 6, 13, 31, 35, 36, 37, 56, 74, 81, 85, 86.

Chef de Jury: Karl Heinz Becker, Manfred Becker, Manfred Fauck, Dieter Heyder.

Eingesetzte Schiedsrichter: Arno Boes, Dr. Erhard Engelmann, Siegfried Fogel, Kurt Gelbert, Werner Leisegang, Gerhard Meybogen, Eberhard Mogk, Stefanie Palfrner, Georg Romhazy, Willi Rüdell, Harry Schulz, Hilde Schulz, Tobias Schanz.

25./26.5.: BREISACH

Re. 1 JM 4x- A I LG 1. Rgm. RG Heidelberg/Karlsruher RV Wiking/VW Mannheim/RG Speyer 6:09,25; 2. SC Wädenswil 6:23,95; 3. Tübinger RV 6:53,94.

Re. 2 JM 4x- A I LG 1. Ulmer Ruder-Club Donau e.V./VW Mannheim/RC Rheinfelden 6:08,73; 2. Rgm. Kettwiger RC/RTHC Bayer Leverkusen/RK am Baldeneysee 6:11,31.

Re. 3 SM 1x A I LG 1. Abt.: 1. RV Neptun Konstanz 7:01,25; 2. Wormser RC Blau-Weiß 7:10,27; 3. Mainzer RV 7:11,27.

2. Abt.: 1. Ulmer RC Donau 7:10,30; 2. RC Undine Radolfzell 7:14,07; 3. SC Wädenswil 7:19,04.

Re. 4 SM 1x A I LG 1. Abt.: 1. Ulmer RC Donau 6:57,70; 2. Marbacher RV von 1920 e.V. 7:38,25; 3. Stuttgarter RG o.Z. 2. Abt.: 1. Breisacher RV 7:14,14; 2. VVV Waldshut 7:15,73; 3. Heilbronner RG "Schwaben" 7:20,05.

3. Abt.: 1. Ruderverein Erlangen e.V. 7:05,38; 2. Tübinger RV 7:10,80; 3. SC Wädenswil 7:12,33.

Re. 7 SF 1x A I LG 1. Abt.: 1. Essen-Werdener Ruderclub v. 1896 e.V. 7:44,64; 2. Ruderklub am Baldeneysee 7:47,19; 3. Kettwiger RG II 7:57,14.

2. Abt.: 1. Kettwiger RG I 7:47,23; 2. Ruderverein Triton 1893 e.V. Leipzig 8:02,68; 3. Ruderklub am Baldeneysee II 8:17,13.

Re. 8 SF 1x A I LG 1. Abt.: 1. Stuttgarter RG 8:18,41; 2. Mainzer RV II 8:20,73; 3. Tübinger RV 8:22,41.

2. Abt.: 1. Ulmer RC Donau I 7:50,11; 2. RG München '72 7:54,36; 3. Mainzer RV I 7:55,66.

Re. 13 SF M8+ Mix. Ver. 1. Tübinger RV 2:50,30; 2. Società canottieri Locarno 2:55,00.

Re. 14 JM 2x B I LG 1. Abt.: 1. Heilbronner RG "Schwaben" o.Z.; 2. RC Nassovia Höchst o.Z.; 3. Stuttgarter RG o.Z.

2. Abt.: 1. Karlsruhe RV "Wiking" o.Z.; 2. Mannheimer RV

REGATTAERGEBNISSE

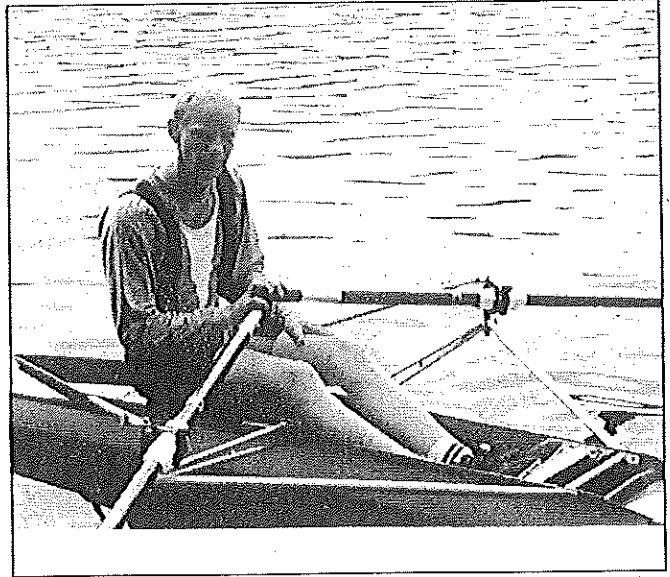
Americita o.Z.; 3. Brelsacher RV o.Z.
Re. 15 JM 2x B I LG 1. Abt.: 1. Tübinger RV 5:17,00; 2. Ulmer RC Donau 5:18,78; 3. Kettwiger RG 5:20,77.
2. Abt.: 1. Ruderverein Waltrop von 1928 e.V. o.Z.; 2. Mainzer RV o.Z.; 3. Mannheimer RV Americita I o.Z.
Re. 16 JF 1x B I 1. Abt.: 1. Marbacher RV von 1920 e.V. 5:33,73; 2. Mainzer RV II 5:48,80; 3. Stuttgarter RG 6:01,78.
2. Abt.: 1. Ruderverein Triton 1893 e.V. Leipzig 6:01,27; 2. Kettwiger RG 6:07,65; 3. Brelsacher RV III 6:14,15.
Re. 17 JF 1x B I LG 1. Abt.: 1. Heilbronner RG "Schwaben" 6:10,54; 2. RC Grenzach 6:17,50; 3. Mannheimer RV Americita II 6:34,77.
2. Abt.: 1. Kettwiger RG 6:12,50; 2. Brelsacher RV 6:41,41; 3. Mainzer RV II 6:47,82.
Re. 26 JF 4x+ B I: 1. RC Grenzach 5:08,62; 2. Ulmer RC Donau 5:12,23.
Re. 27 JM 2x A I: 1. Rgm. Kettwiger RG/RV Waltrop o.Z.; 2. RV Friedrichshafen o.Z.; 3. Ruderclub am Baldeneysee o.Z.
Re. 28 JM 2x A I LG GP: 1. Heidelberger RK 6:56,35; 2. Mainzer RV 7:07,21.
Re. 29 JM 4- A I: 1. Rgm. RG Heidelberg/Stuttgart-Cannstatter RC/Heilbronner RG Schwaben 6:08,98; 2. SC Wädenswil 6:43,04.
Re. 30 JF 2x A I: 1. Marbacher RV von 1920 e.V. 7:20,47; 2. Mainzer RV 7:27,36; 3. Ruderclub am Baldeneysee 7:31,99.
Re. 31 JF 2x A I LG: 1. Rgm. Kettwiger RG/RC Hansa Dortmund 7:06,84; 2. Rgm. Kettwiger RG/Ruder-Union Arkona Berlin 7:13,40; 3. Rgm. Ulmer RC Donau/Mainzer RV 7:15,75.
Re. 32 SM 2x A I 1. Abt.: 1. RV Friedrichshafen 6:21,69; 2. Rgm. RV Friedrichshafen/Überlinger RC Bodan 6:26;10; 3. Stuttgarter RG 6:30,90.
2. Abt.: 1. SM 2x A I: 1. Ulmer RC Donau 6:15,68; 2. Rgm. RV Friedrichshafen/RG Ghibellinia Waiblingen 6:20,15; 2. Rgm. Stuttgarter RG/Heidelberger RK 6:27,14.
Re. 33 SM 2x A I LG GP: 1. Rgm. RV Friedrichshafen/Überlinger RC Bodan 6:24,67; 2. SC Wädenswil 6:37,30; 3. Rgm. Brelsacher RV/Heidelberger RK 6:44,32.
Re. 34 SM 4- A I: 1. Marbacher RV von 1920 e.V. 6:45,26; 2. Tübinger RV 6:49,94.
Re. 36 SF 2x A I: 1. Rgm. Siegburger RV/WSV Godesberg 7:13,37; 2. Società canottieri Locarno I 7:27,97; 3. Marbacher RV von 1920 e.V. 7:37,27.
Re. 38 JM 4x+ B I 1. Abt.: 1. Mannheimer RV Americita I 4:45,00; 2. Ruderclub am Baldeneysee I 4:46,73; 3. Ulmer RC Donau II 6:04,67.
2. Abt.: 1. Ulmer RC Donau I 4:56,17; 2. Mannheimer RV Americita II 5:01,05; 3. Ruderclub am Baldeneysee II 5:05,49.
Re. 39 JF 2x B I: 1. Brelsacher RV 5:28,47; 2. RC Grenzach I 5:31,90; 3. Kettwiger RG 5:36,52.
Re. 40 JF 2x B I LG: 1. Mannheimer RV Americita 5:47,66; 2. Brelsacher Ruderverein 5:51,14.
Re. 43 OFF 8+ Verein: 1. Tübinger RV 2:51,41; 2. Società canottieri Locarno 2:57,66; 3. RG München 71 3:24,18.
Re. 52 JM 1x B I 1. Abt.: 1. Heilbronner RG "Schwaben" 5:23,94; 2. Stuttgart-Cannstatter RC v. 1910 5:39,40; 3. RV Friedrichshafen 5:41,66.
2. Abt.: 1. Mainzer RV 5:36,22; 2. Ulmer RC Donau II 5:52,83; 3. Club Nautique de Strasbourg I 6:48,62.
Re. 53 JM 1x B I LG 1. Abt.: 1. Ulmer RC Donau 5:37,85; 2. Ruderclub am Baldeneysee III 5:43,87; 3. Kettwiger RG I 5:53,37.
2. Abt.: 1. Ruderverein Waltrop von 1928 I 5:29,50; 2. RC Nassovia Höchst 5:33,00; 3. Heilbronner RG "Schwaben" I 5:37,31.
3. Abt.: 1. Ruderverein Waltrop von 1928 e.V. II 5:36,02; 2. RC Undine Radolfzell 5:36,33; 3. Ruderclub am Baldeneysee II 5:39,83.
4. Abt.: 1. Mannheimer RV Americita I 5:36,81; 2. RV Esslingen 5:42,74; 3. Ruderclub am Baldeneysee I 5:44,17.
Re. 55 JM 1x A I 1. Abt.: 1. Mannheimer RV Americita I 7:02,85; 2. Brelsacher RV 7:12,40; 3. Kettwiger RG 7:17,39.
2. Abt.: 1. Mannheimer RV Americita 7:07,08; 2. RV Waltrop 7:17,42; 3. RC Undine Radolfzell 7:41,29.
Re. 56 JM 1x A I LG 1. Abt.: 1. Heilbronner RG "Schwaben" 7:10,83; 2. Brelsacher RV II 7:27,40; 3. Ulmer RC Donau I 7:37,65.
2. Abt.: 1. Ulmer RC Donau II 7:11,75; 2. RC Rheinfelden I 7:12,38; 3. RV Esslingen I 7:25,83.
Re. 57 JM 2- A I: 1. RG Heidelberg 6:48,17; 2. Rgm. Heilbronner RG "Schwaben"/Stuttgart-Cannstatter RC 6:53,28; 3. Tübinger RV 7:02,26.
Re. 58 JF 1x A I: 1. Mainzer RV II 8:02,05; 2. Ruderclub am Baldeneysee I 8:12,38; 3. Ruderverein Triton 1893 e.V. Leipzig 8:16,33.
Re. 61 SF 4x- A I: 1. Rgm. Kettwiger RG/RK am Baldeneysee/RV Triton Leipzig 6:38,18; 2. Rgm. Essen-Werdener RC/Steeler RV/Mannheimer RG Rheinau 6:46,83; 3. Rgm.

Steeler RV e.V./Stuttgarter RG e.V./Mannheimer RG Rheinau e.V. 6:52,91.
Re. 62 SM 4x- A I: 1. Rgm. RV Friedrichshafen/RG Ghibellinia Waiblingen 5:48,22; 2. Seeclub Staefa 5:53,71; 3. Rgm. Stuttgarter Rudergesellschaft/Heidelberger RK 5:59,96.
Re. 101 JM 4x- A I: 1. Rgm. RG Heidelberg/Karlsruher RV Wiking/VW Mannheim/RG Speyer 6:34,96; 2. SC Wädenswil 7:00,94; 3. Tübinger RV 7:15,68.
Re. 102 JM 4x- A I LG: 1. Ulmer Ruder-Club Donau e.V./VW Mannheim/RC Rheinfelden 6:38,68; 2. Rgm. Kettwiger RC/RTHC Bayer Leverkusen/RK am Baldeneysee 6:45,73.
Re. 103 SM 1x A I 1. Abt.: 1. Ulmer RC Donau 7:30,59; 2. RV Neptun Konstanz 7:32,63; 3. Wormser RC Blau-Weiß 7:40,53.
2. Abt.: 1. Seeclub Staefa 7:37,41; 2. SC Wädenswil 7:41,83; 3. Club Nautique de Strasbourg 8:30,72.
Re. 104 SM 1x A I LG 1. Abt.: 1. Ulmer RC Donau 7:29,46; 2. SC Wädenswil I 7:42,80; 3. Brelsacher RV 7:49,97.
2. Abt.: 1. Marbacher RV von 1920 e.V. 7:36,39; 2. Stuttgarter RG 7:42,02; 3. WVV Waldshut 7:44,82.
3. Abt.: 1. SC Wädenswil II 7:46,94; 2. Münchner RC von 1860 7:49,53; 3. Wormser RC Blau-Weiß 7:50,63.
Re. 107 SF 1x A I: 1. Kettwiger RG II 8:12,81; 2. Ruderclub am Baldeneysee I 8:25,33; 3. Kettwiger RG I 8:30,70.
Re. 108 SF 1x A I LG 1. Abt.: 1. Ulmer RC Donau I 8:37,14; 2. RV Neptun Konstanz 8:46,93; 3. Mainzer RV I 9:07,25.
2. Abt.: 1. Tübinger RV 8:55,47; 2. Mainzer RV II 8:46,61; 3. Ruderclub am Baldeneysee 9:07,95.
Re. 113 SF/M 8+ Mix. Ver. SP: 1. Società canottieri Locarno 3:13,24; 2. Tübinger RV 3:20,10.
Re. 114 JM 2x B I SP 1. Abt.: 1. Mannheimer RV Americita 5:15,11; 2. Karlsruher RV "Wiking" 5:17,27; 3. Stuttgarter RG 5:28,21.
2. Abt.: 1. Ulmer RC Donau II 5:33,91; 2. Ruderclub am Baldeneysee I 5:46,31; 3. Ulmer RC Donau I 5:46,69.
Re. 115 JM 2x B I LG SP 1. Abt.: 1. Ruderverein Waltrop v. 1928 e.V. 5:28,07; 2. Mainzer RV 5:37,82; 3. Ulmer RC Donau I 5:39,72.
2. Abt.: 1. RV Esslingen 5:44,14; 2. Mannheimer RV Americita II 5:49,60; 3. Heilbronner RG "Schwaben" 5:55,87.
Re. 116 JF 1x B I 1. Abt.: 1. Marbacher RV v. 1920 e.V. 6:23,32; 2. Ruderverein Triton 1893 e.V. Leipzig 6:24,92; 3. Kettwiger RG 6:31,21.
2. Abt.: 1. Mainzer RV 16:41,52; 2. Brelsacher RV I 6:53,38; 3. Heidelberger RK 6:59,75.
3. Abt.: 1. Brelsacher RV II 6:38,17; 2. Brelsacher RV III 6:48,78; 3. Stuttgart-Cannstatter RC v. 1910 7:17,85.
Re. 117 JF 1x B I LG 1. Abt.: 1. Kettwiger RG 6:31,32; 2. Heilbronner RG "Schwaben" 6:34,52; 3. RC Grenzach 6:42,38.
2. Abt.: 1. Mainzer RV I 6:53,62; 2. Brelsacher RV 7:00,55; 3. Mainzer RV II 7:06,75.
Re. 127 JM 2x A I 1. Abt.: 1. Mannheimer RV Americita 6:43,55; 2. Ruderclub Rheinfelden 6:46,81; 3. Rgm. Kettwiger RG/RV Waltrop 6:49,20.
2. Abt.: 1. Heilbronner RG "Schwaben" 7:08,28; 2. Club Nautique de Strasbourg 7:12,99; 3. SC Wädenswil 7:14,75.
Re. 128 JM 2x A I LG: 1. Brelsacher RV 6:49,69; 2. Ulmer RC Donau 6:51,38; 3. Heidelberger RK 7:11,85.
Re. 130 JF 2x A I: 1. Marbacher RV von 1920 e.V. 7:33,46; 2. Ruderverein Triton 1893 e.V. Leipzig 7:38,99; 3. Mainzer RV 7:41,30.
Re. 131 JF 2x A I LG 1. Abt.: 1. Rgm. Kettwiger RG/RC Hansa Dortmund 7:21,48; 2. Rgm. Kettwiger RG/Ruder-Union Arkona Berlin 7:30,03; 3. Ulmer RC Donau 7:34,29.
2. Abt.: 1. Rgm. Mainzer RV/Creuznacher RV 7:49,02; 2. Rgm. Heilbronner/Grenzach 8:06,61; 3. Heidelberger RK 8:28,53.
Re. 132 SM 2x A I 1. Abt.: 1. Ulmer RC Donau 6:35,31; 2. Rgm. RV Friedrichshafen/Überlinger RC Bodan 6:38,37; 3. Rgm. Stuttgarter Rudergesellschaft/Heidelberger RK 6:42,22.
2. Abt.: 1. RV Neptun Konstanz 6:42,37; 2. Rgm. Ruderverein Erlangen e.V./Münchener RC 6:45,20; 3. Club Nautique de Strasbourg 6:57,24.
Re. 133 SM 2x A I LG: 1. Abt.: 1. Rgm. RV Friedrichshafen/Überlinger RC Bodan 6:41,17; 2. Rgm. SC Wädenswil 6:52,78; 3. Rgm. Brelsacher RV/Heidelberger RK 6:52,67.
Re. 134 SM 4- A I: 1. Rgm. RG Heidelberg/Stuttgart-Cannstatter RC/Heilbronner RG Schwaben 6:17,71; 2. Marbacher RV von 1920 e.V. 6:22,70; 3. Tübinger RV 6:31,06.
Re. 136 SF 2x A I: 1. Rgm. Siegburger RV/WSV Godesberg 7:26,17; 2. RG München '72 7:33,73; 3. Marbacher RV von 1920 e.V. 7:51,08.
Re. 138 JM 4x+ B I: Abt. 1.: 1. Ruderclub am Baldeneysee (Boot 1) 4:53,46; 2. Mannheimer RV Americita (Boot 1) 4:56,93; 3. Ulmer RC Donau (Boot 1) 5:08,15.
Re. 138 JM 4x+ B I: Abt. 2.: 1. Ruderclub am Baldeneysee II 5:11,61; 2. Mainzer RV 5:17,61; 3. Ulmer RC Donau II 5:18,17.
Re. 139 JF 2x B I: Abt. 1.: 1. Brelsacher RV I 5:39,45; 2.

RC Grenzach I 5:43,67; 3. RC Grenzach II 5:44,32.
Re. 143 OFF 8+ Verein SP: 1. Tübinger RV 2:57,73; 2. Società canottieri Locarno 3:04,78; 3. RG München '72 3:27,97.
Re. 152 JM 1x B I Abt. 1.: 1. Heilbronner RG "Schwaben" 5:31,30; 2. Mainzer RV 5:43,94; 3. RV Friedrichshafen 5:48,13.
Re. 152 JM 1x B I Abt. 2.: 1. Brelsacher RV 5:55,48; 2. SC Wädenswil 5:59,42; 3. Società canottieri Locarno 6:16,56.
Re. 153 JM 1x B I LG Abt. 1.: 1. Ruderverein Waltrop von 1928 e.V. (Boot 1) 5:38,33; 2. Mannheimer RV Americita I 5:39,57; 3. RC Undine Radolfzell 5:40,64.
Re. 153 JM 1x B I LG Abt. 2.: 1. Ulmer RC Donau 5:48,54; 2. Ruderclub am Baldeneysee II 5:53,76; 3. RV Esslingen 6:03,37.
Re. 153 JM 1x B I LG Abt. 3.: 1. Ruderclub am Baldeneysee I 5:54,79; 2. Ruderclub am Baldeneysee IV 5:55,48; 3. Tübinger RV I 6:09,61.
Re. 155 JM 1x A I Abt. 2.: 1. Mannheimer RV Americita II 7:27,30; 2. Kettwiger RG 7:35,62; 3. SC Wädenswil 8:27,40.
Re. 156 LM 1x A I LG Abt. 1.: 1. Heilbronner RG "Schwaben" 7:39,30; 2. Ruderclub Reinfelden I 7:44,67; 3. RV Esslingen (Boot 1) 7:55,27.
Re. 156 LM 1x A I LG Abt. 2.: 1. Stuttgarter-Cannstatter RC v. 1910 7:53,87; 2. Ulmer RC Donau 8:02,70; 3. Ruderclub Rheinfelden II 8:04,67.
Re. 157 JM 2- A I: 1. RG Heidelberg 7:02,63; 2. Rgm. Heilbronner RG "Schwaben"/Stuttgart-Cannstatter RC 7:07,05; 3. Tübinger RV 7:20,36.
Re. 158 JF 1x A I: 1. Mainzer RV II o.Z.; 2. Ruderclub am Baldeneysee I o.Z.; 3. SC Wädenswil o.Z.
Re. 161 SF 4x- A I: 1. Rgm. Kettwiger RG/RK am Baldeneysee/RV Triton Leipzig 6:49,61; 2. Rgm. Kettwiger RG/RC Hansa Dortmund/Ruder-Union Arkona Berlin 7:04,03; 3. Rgm. Essen-Werdener RC/Steeler RV Mannheimer RG Rheinau 7:07,10.
Re. 162 SM 4x- A I: 1. Rgm. RV Friedrichshafen/RG Ghibellinia Waiblingen 5:56,07; 2. Seeclub Staefa 6:07,23; 3. Rgm. Stuttgarter Rudergesellschaft/Heidelberger RK 6:12,65.
Lizensierte Schiedsrichter: Bitsch, Kaeswurm, Kienzle-Augsburger, Reinhardt, Korgitzsch, Kramp, Meyer, R., Schiller, Willarth.

25.-27.5.: GIESSEN

Re. 101a JM 1x B I: Eschweiger RV (Martin Pfaff 80) nicht am Start - Bamberger RG von 1884 abgemeldet.
Re. 101b JM 1x B II: 1. Gießener RG 1877 e.V. Boot 4 (Matthias Hildebrandt 81) 6:04,0; 2. RC Möve Großauheim 6:05,0 - Gießener RG 1877 e.V. Boot 5 abgemeldet.
Re. 101c JM 1x B III: 1. Hürther RG Boot 1 (Holger 9 Breitbach 81) 0:00,0; 2. Gießener RG 1877 e.V. Boot 3 + 13,0; 3. Gießener RG 1877 e.V. Boot 2 + 21,0 - Gießener RG 1877 e.V. Boot 1 abgemeldet.
Re. 102a JF 1x B I: 1. Abt.: 1. Limburger C/W 1895/1907 Boot 1 (Kathrin Ries 80) 6:08,9; 2. RC Aschaffenburg 1898 Boot 1 6:14,3; 3. Frankfurter RG Oberrod 1879 6:28,8.
2. Abt.: 1. RC Aschaffenburg 1898 Boot 2 (Daniela Speth 80) 6:25,8; 2. Rgm. Kölner RG 1891 e.V./Albert-Schweitzer-Gymnasium Hühth 6:31,6 - Limburger C/W 1895/1907 Boot 3 ausgeschlossen.
Re. 102b JF 1x B II: 1. Hanauer RC Hassia (Hanna Schäfer 80) 6:44,3; 2. RG Treis-Karden 1969 e.V. 7:02,9; 3. Limburger C/W 1895/1907 Boot 2 7:05,6.
Re. 102c JF 1x B III: 1. Abt.: RG Wetzlar 1880 (Katrin Bauer 80) nicht startberechtigt.
2. Abt.: 1. Kreuznacher RV (Claudia Heußermann 80) 6:55,8; 2. Gießener RC Hassia 1906 7:12,5; 3. Gießener RG 1877 e.V. 7:21,4.
Re. 103 JF 2x A I LG: 1. Rgm. RV Kurhessen-Cassel/Würzburger RV Bayern (Jeanette Eberhardt 78, Anna Ziegler 79) 6:18,3; 2. Rgm. WSV Offenbach-Bürgel/Frankfurter RG Germania 6:27,9; 3. RV Ingelheim 1920 6:38,2.
Re. 104b JF 1x A II: 1. Kreuznacher RV (Frederike Förster 78) 6:36,7; 2. Limburger C/W 1895/1907 6:48,8.
Re. 104c JF 1x A III: Regensburger RV v. 1898 (Tanja Jakob 79) nicht am Start - Weilburger RV 1905 abgemeldet.
Re. 106 SF 1x B I: 1. Bonner RG (Dorothea Leopold 75) 6:22,3; 2. Limburger C/W 1895/1907 6:33,2.
Re. 107b JM 2x B II LG: 1. Abt.: 1. RC Aschaffenburg 1898 (Matthias Feuerbach 80, Philipp Gehrig 80) 5:40,4; 2. RC Germania Boppard 5:43,9; 3. Hanauer RC Hassia Boot 1 6:04,6.
2. Abt.: 1. WSV 1926 Offenbach-Bürgel (Felix Kremer 81, Dennis Wiesner 81) 5:40,6; 2. RG Wiesbaden-Biebrich 1888 5:56,3; 3. Hanauer RC Hassia Boot 2 6:10,1.



v.l. Verena Möhring und Britta Tetzlaff sowie Andreas Krause, drei große Talente des Rudervereins Breisach, konnten sich auch bei der Pfingstregatta auf der Hausstrecke in die Siegerliste eintragen.

Nach der Absage der Regatta im Vorjahr hoffte der Breisacher Ruderverein in diesem Jahr auf schönes Pfingstwetter, doch leider blieb man erneut nicht vom Unwillen der Natur erschont. Ein kurzer, aber heftiger Sturm in der Nacht zum Samstag beschädigte die bereits verlegten Kabel für die Lautsprecheranlage und die Verbindungskabel zwischen Start und Ziel. Der zwei Kilometer lange Weg entlang der Regattastrecke war mit abgerissenen Ästen übersät. So mußten die Mitglieder des Rudervereins mit allen verfügbaren Kräften die Strecke freimachen und die Kabel reparieren um den Zeitplan am Samstag einigermaßen einhalten zu können. Der nachfolgende Dauerregen ließ die Stimmung unter den Verantwortlichen und den wenigen Zuschauern auch nicht erhlicher werden. Weniger Sorgen mit dem Wetter hatten die Ruderer selbst. Das Wasser auf der windgeschützten Regattastrecke war ruhig, und die über 1000 angereisten Ruderer und Ruderinnen aus der Schweiz, Frankreich und aus ganz Deutschland bis nach Berlin störte der Regen weit weniger. Nahezu ideale Bedingungen herrschten dann am Sonntag, und viele hundert Besucher nutzten den Pfingstspaziergang zu einem Abstecher an die Regattastrecke. Dies motivierte natürlich auch die vielen jungen Rudertalente aus den 61

angereisten Vereinen. Der Breisacher Ruderverein schickte am Samstag und Sonntag sein junges Ruderteam mit großem Erfolg auf die Strecke. Fünf Boote des Rudervereins überquerten als Erste die Zielinie und fünf weitere Boote belegten den zweiten Platz. Die Paradeboote des Breisacher Rudervereins sind die Doppelzweier, bei einem Vorbild wie Sebastian Mayer kein Wunder. So siegte Britta Tetzlaff und Verena Möhring im Juniorinnen Doppelzweier B und Björn Bitsch und Daniel Bröderle im Junior Doppelzweier A. Mit ihrem Sieg im Juniorinnen Einer B über ihre Bootspartnerin Verena Möhring konnte Britta Tetzlaff ihre derzeit gute Form unter Beweis stellen. Britta und Verena trainieren sechsmal in der Woche unter Anleitung von Simon Krause, ergänzen sich hervorragend und gehören zu den großen Talenten in Baden-Württemberg. Wo sie National einzustufen sind, müssen sie bei den Deutschen Meisterschaften zeigen. Andreas Krause wird ebenfalls von Simon Krause, seinem Bruder, trainiert. Er gehört im Einer zu den großen Hoffnungen im Ruderverein Breisach, dies bewies er bei seinem Sieg im Senior Männer Einer-Leichtgewicht und bei seinem zweiten Platz im Junior Einer A. Einen weiteren ersten Platz belegte Eric Santen im Junior Einer B. Zweite Plätze errangen Betsy Häring, Kerstin Lorenz und

Annette Manz im Juniorinnen Einer A+B. Als erfolgreichster Verein konnte der Ulmer Ruderclub einen von der Toto-Lotto Bezirksstelle Freiburg gestifteten Ruderergometer mit an die Donau nehmen. Der Vorsitzende des Breisacher Ruderverein Hans Astheimer konnte bei einem kleinen Empfang im Bootshaus auch die Mitglieder des Deutschland

Achters begrüßen, die sich zur Vorbereitung auf die Rotseeregatta in Luzern in Breisach aufhalten. Kurz vor Olympia werden sie nochmals nach Breisach kommen und die Vorteile der Regattastrecke nutzen. Auch die australische Rudernationalmannschaft wird sich ihren Feinschliff für Olympia in Breisach holen.

5. Juni 1996

Breisach
Club

**Ruderer aus ganz Deutschland
kamen zur Regatta nach Breisach**

Nach Rang drei bei Rotsee-Regatta

Mayer für Atlanta qualifiziert

LUZERN (sid/BZ). Thomas Lange und der Deutschland-Achter rudern mit der richtigen Schlagzahl in Richtung Atlanta. Zwar gelang keinem der beiden Paradeboote des Deutschen Ruderverbandes (DRV) bei der Rotsee-Regatta in Luzern ein Sieg, aber mit Rang zwei für Lange und dem dritten Platz für das Flaggschiff sind die Perspektiven sieben Wochen vor den Olympischen Spielen gut.

Der Breisacher Sebastian Mayer hat zusammen mit seinem Partner Roland Opfer (Hamburg) im Doppelzweier die Qualifikation für die Olympischen Spiele geschafft. Die beiden belegten im Finale auf dem Rotssee Rang drei (6:20,71) hinter den Italienern Tizziano/Abbaggnale (6:17,13) und den Norwegern Undset/Skar (6:18,83).

Im Achterrennen lag das deutsche

Großboot nach 2000 Metern hinter den bisher überragenden Niederländern, die einen neuen Rotsee-Rekord aufstellten (5:24,58 Minuten), und Olympiasieger Kanada (5:27,76). Zwei Wochen nach der Umbesetzung hat die Crew um Schlagmann Roland Baar den Abstand zu den Holländern, der in Duisburg noch zehn Sekunden betrug, auf zwei Längen und sechs Sekunden verkürzt (5:30,16). Lange mußte sich nur Derek Porter (Kanada) beugen.

Zwei Siege, zwei zweite und drei dritte Plätze in den 14 olympischen Finals von Luzern versprechen für die erfolgsverwöhnte deutsche Flotte auch eine gute Medaillenausbeute bei den Atlanta-Rennen. Mit vier Gold- sowie je drei Silber- und Bronzemedailles war der DRV in Barcelona 1992 erfolgreichster Verband.

3. Juni 1996

B2-Freiburg

Sebastian Mayer darf bei Olympia mitrudern

Qualifikation für Atlanta wurde zur Aufholjagd

BREISACH (fk). Große Freude beim Breisacher Ruderverein: Sebastian Mayer hat sich am Wochenende endgültig für die Teilnahme an den Olympischen Spielen im amerikanischen Atlanta qualifiziert. Zusammen mit seinem Partner Roland Opfer wird er dort die deutsche Rudernationalmannschaft im Doppelzweier vertreten.

Die endgültige Entscheidung fiel bei der traditionellen Rotsee-Regatta in Luzern. Mayer und Opfer belegten dabei hinter Italien und Norwegen den dritten Platz und ließen, was für die Nominierung den Ausschlag gab, das zweite startende deutsche Boot aus der Ruderhochburg Ratzeburg vier Sekunden hinter sich.

Dabei hatte das Rennen gar nicht nach dem Geschmack von Mayer und Opfer begonnen. Durch eine technische Unsauberkeit war man

vom Start weg in Rückstand geraten, so daß das Rennen schließlich zu einer nervenaufreibenden Aufholjagd wurde.

Die beiden Konkurrenten aus Ratzeburg waren dann aber gegen Ende der Distanz dem Angriff ihrer Gegner nicht mehr gewachsen und mußten auf den letzten Metern ihrem hohen Anfangstempo Tribut zollen.

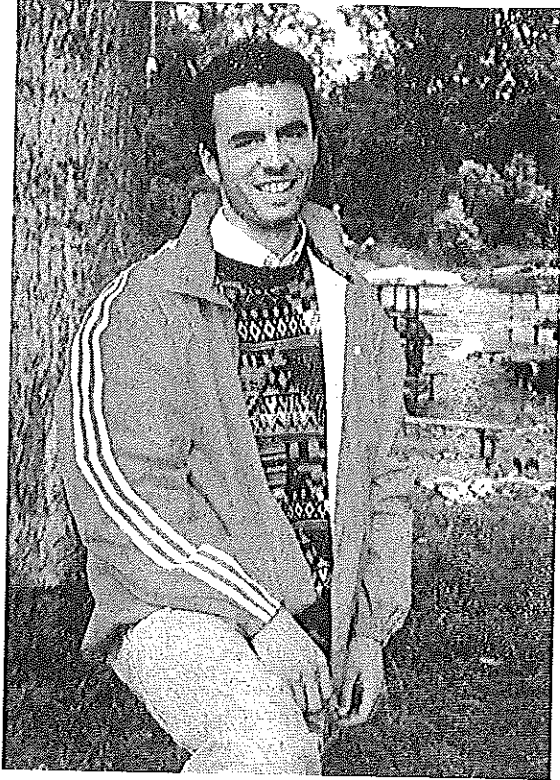
Für Mayer und Opfer stehen nun noch am Wochenende die deutschen Meisterschaften auf dem Programm, die man aber gelassen angehen kann, da die Ergebnisse für die Nominierung keinen Einfluß mehr haben. Danach werden die beiden Sportler zum Nationalkader stoßen, der sich zum Höherentraining nach Mexiko begeben wird. Unmittelbar von Mexiko aus wird man dann nach Atlanta zu den olympischen Wettkämpfen fliegen.

4. Juni 1996

B2-Freiburg

Sebastian Mayer

vom Breisacher Ruderverein qualifizierte sich für Atlanta



Das Daumendrücken der Ruderfreunde in der Region hat geholfen. Im Mekka des Rudersports, auf dem Luzerner Rotsee, schafften Sebastian Mayer und sein Partner Roland Opfer (Hamburg) die entgeltliche Qualifikation für die Olympischen Spiele in Atlanta. Noch zu Beginn des Jahres hatten die beiden Juniorenweltmeister im Doppelzweier nur geringe Aussichten bei der Olympischen Regatta an den Start zu gehen. Die Vorbereitung für das Unternehmen "Atlanta" und die Besetzung der Boote war vom DRV nahezu abgeschlossen. Nur noch geringe Chancen hatten die beiden Junioren gegen die Etablierten.

Trainer Christian Fogel nahm den Strohalm auf und hat mit den beiden Talenten hart über den Winter gearbeitet. Sein Trainingskonzept ging auf. So wurde bei den Frühjahrsregatten in Köln und auf der Duisburger Wedau die nationa-

le Konkurrenz geschlagen und das Tor für Atlanta geöffnet. Letzte Station war nun der Rotsee. Hier stand die große Bewährungsprobe gegen die internationale Konkurrenz auf dem Programm. Mit einem dritten Platz hinter den italienischen Weltmeistern Tizziano/Abbagnale und den starken Norwegern Undset/Skar, schaffte man die entgeltliche Qualifikation für Atlanta.

Sebastian Meyer und Roland Opfer werden nun ihr Studium unterbrechen, um sich in den verbleibenden zwei Monaten intensiv auf die Rennen in Übersee vorzubereiten. Diese Chance wollen wir nutzen, und die Nominierung mit einem guten Ergebnis rechtfertigen, so Meyer.

Für die vielen Ruderfreunde, und für ihre Sportkameraden in den Rudervereinen Breisach und Hamburg, heißt es dann zur späten Nachtstunde erneut Daumendrücken.

5. Juni 1996

Breisach

aktuell

Hallo, Atlanta!

Luzern/Breisach. Auf internationaler Ebene holten sich Sebastian Mayer und Roland Opfer bei der Regatta in Luzern vor Italien und Norwegen den dritten Platz. Ganz knapp, mit vier Sekunden Unterschied, landete der Ratzeburger Zweier auf Rang vier. So brachte die Qualifikation für Mayer/Opfer zum Schluß noch spannende Momente. Die beiden nehmen nun für Deutschland an den Olympischen Spielen in Atlanta teil. Sie rudern in Essen noch für die Deutsche Meisterschaft und fahren anschließend in Trainingslager nach Mexiko.

5. Juni 1996

Rebland-Kurier

Ruder Sport 14

1 Y 5956
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

7. Juni 1996
Einzelheft DM 4,20

Limpert Verlag, Postfach 40 27, 65030 Wiesbaden

Internationale Rotsee-Regatta in Luzern

365 Jürgen Kapsch
Luzern – die Generalprobe
für Olympia

Regattaberichte

- 366 Internationale Rotseeregatta
in Luzern
- 373 Rostocker Ruderregatta
- 373 22. Hessische
Landesmeisterschaften
- 374 Landesmeisterschaften
Brandenburg



Der siegreiche Leichtgewichts-Doppelvierer von Luzern, die Rgm. Mainzer RV/Neusser RV in der Besetzung Alexander Lutz, Frank Mager, Oliver Ibielski und Andreas Lutz. (Aufn.: I. Linke)

Regattaergebnisse

- 373 Luzern
- 375 Köln
- 377 Breisach
- 378 Gießen
- 381 Brandenburg
- 382 Dresden
- 383 Rostock
- 383 Eschwege
- 385 Wesel

386 Verbandsnachrichten

Hochschulrudern

388 Ulrich Bäumer
TVK managt Uni-Achter

III Vermischtes

IV DRV-Vereine im Internet

RUDERSPORT 15/96
erscheint am 14. Juni

Titelbild

Sebastian Mayer und Roland Opfer (Breisacher RV/RC Allemannia Hamburg) bewiesen auch in Luzern, daß sie mit der internationalen Spitze im Doppelzweier mithalten können.

(Aufn.: Ruedi Hopfner)

Diese Zeitschrift wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

**ruder
SPORT**

Heft 14 7. Juni 1996
Amtliches Organ des
Deutschen Ruderverbandes

114. Jahrgang (46. Jahrg. auf den Namen RUDERSPORT)

Verlag: Limpert Verlag GmbH
Postfach 40 27, 65030 Wiesbaden
Tel. (0611) 37 30 72
Telefax (0611) 37 43 51

Redaktion u. Anzeigenverwaltung:
Langgasse 35, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 39 39 711
Telefax (0611) 39 39 721
Telefax (0611) 30 45 69

Verantwortlicher Redakteur:
Jürgen Kapsch

Anzeigenpreisliste: 17
ISSN 0342-8281

Druck:
Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH
Ostring 13, 65205 Wiesbaden

Jahresbezugspreis für das Inland DM 116,- inkl. MwSt. und dazu DM 19,20 Portokosten. Jahresbezugspreis für das Ausland DM 116,- und dazu DM 49,50 Portokosten. Einzelheft DM 4,20, Journale DM 5,90.

Bestellungen sind nur an den Verlag zu richten. Kein Rechtsanspruch bei Behinderung der Lieferung.

Kündigung des Abonnements ist nur bis 31.10. zum Ende des laufenden Jahrgangs möglich.

Konten:
PGA Frankfurt/M. 565 45-603
(BLZ 500 100 60), Wiesbadener Volksbank
Kto.-Nr. 151 921 00 (BLZ 510 900 00).

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung sowie Änderungen und Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung und unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Durch Annahme eines Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung.

Erscheint vierzehntäglich, von Mai bis Juli und im September wöchentlich.

Postauflieferung jeweils donnerstags.

EMPÄCHER Partner des Deutschen Ruderverbandes

Concept II

VEW

Lagaresse

**BBG
BOOTSBAU**

Lufthansa

NORDSEE

adidas®

Luzern – der große Test für die olympische Regatta in Atlanta. So jedenfalls war es von den Organisatoren am Rotsee zu hören. Und die meisten der teilnehmenden Länder schlossen sich dieser Meinung an. Für den DRV und für viele andere Verbände war die diesjährige Rotsee-Regatta gleichzeitig die entscheidende Olympiaqualifikation. Ein Platz im großen Finale, also Rang eins bis sechs, war für die deutschen Boote Pflicht, wenn sie nach Atlanta wollten. Wobei Ausnahmen diese Regel bestätigen. Die gastgebenden Schweizer hatten ihre Latte nicht so hoch aufgelegt. Platz zwei im kleinen Finale war schon ausreichend für ein Olympia-Ticket.

Das Ergebnis, zahlenmäßig betrachtet, war für den Deutschen Ruderverband durchaus erfreulich. Wenn sich bei der olympischen Qualifikationsregatta auch der Zweier-ohne der Männer durchsetzen kann, dann könnten die deutschen Ruderinnen und Ruderer mit einer kompletten Flotte in Atlanta an den Start gehen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch das NOK natürlich. Aber daran zweifelt eigentlich niemand.



auch bei den Männern sind sie wohl die heißesten Eisen, die der DRV im olympischen Feuer hat. Es wäre tiefgestapelt, wollte man hier von anderen Zielen als von der Goldmedaille sprechen.

Die größten Wellen hat im Vorfeld natürlich der Riemenbereich der Männer geschlagen. „Es hat ein reinigendes Gewitter gegeben“, berichtete Sportdirektor Dr. Kollmann stellvertretend für Bundestrainer Ralf Holtmeyer den Journalisten. Der Dortmunder Coach wurde am Abend der langfristig anberaumten vorolympischen Gesprächsrunde mit den Medien von seiner Mannschaft gebraucht und konnte selbst nicht kommen. Dieses „reinigende Gewitter“ nach der Duisburger Regatta hat zu einer nahezu umfassenden Umbesetzung des Achters geführt und dabei im Gefolge auch die Neuformierung des Vierers-ohne gebracht.

Versucht man nun das Ergebnis zu analysieren, dann muß man – nur die Finalergebnisse vor Augen – zu der Feststellung kommen, sichtbar ist keine Verbesserung eingetreten. Im Achter kam man auf Rang drei, 5,58 Sekunden hinter

Luzern – die Generalprobe für Olympia

Auf der Plusseite der Luzerner Veranstaltung ist sicherlich das couragierte Auftreten der noch 18jährigen Meike Evers vom Preetzer RC im Einer zu bewerten. Im Vorjahr noch Junioren-Weltmeisterin, wird sie nun die deutschen Farben im Einer vertreten. Auch Manuela Lutze aus Magdeburg, die Doppelzweier-Partnerin von Jana Thieme, steuert ihren ersten Start auf einer großen internationalen Veranstaltung an. Sicher, Meike Evers wäre in ihrem ersten Jahr bei den „Großen“ im Mannschaftsboot wie dem Doppelvierer besser aufgehoben gewesen, aber zum einen sind Olympische Spiele nur schlecht als Experimentierfeld geeignet, und zum anderen scheint die junge Dame selbstbewußt genug zu sein, um auch im kleinsten Boot beim Kampf mit den Besten der Welt keinen Schaden zu nehmen.

Eine durchaus angenehme Überraschung stellte auch der Männer-Doppelzweier dar. Sebastian Mayer und Roland Opfer, die Kombination aus Breisach und Hamburg, sind von ihrer körperlichen Konstitution eher den „Leichtgewichten“ unter den Schweren zuzurechnen. Aber sie nutzen ihr technisches Potential voll aus, um sich so erfolgreich im Kreis der Spitzenduos behaupten zu können. Und natürlich sind da noch die beiden Doppelvierer. Sowohl bei den Frauen als

den Niederländern. In diesen Regionen hatte man sich am Samstag in Duisburg bewegt. Und der Vierer-ohne verpaßte gar den Endlauf.

Doch so einfach sollte man es sich nicht machen. Der Achter überzeugte mit seinem Vorlaufergebnis, als man der Kanadier im Schlußspurt niederrang, und der Vierer lag in seiner Siegerzeit im B-Finale (5:58,54) durchaus im Bereich der A-Finalisten.

Beide Besetzungen sind offensichtlich erst am Anfang ihres Weges. Um ihn erfolgreich gehen zu können, muß eigentlich nun der Faktor Zeit hinzukommen. Doch so reichlich ist nicht mehr verfügbar. So kommt doch wohl mehr das Problem der Hoffnung zum Tragen. Es ist zum einen in der Erfahrung beider Trainer Ralf Holtmeyer und Dieter Grahn begründet, zum anderen in dem Willen und dem Können der Aktivisten aus diesem Tal wieder herauszukommen.

Der Beweis wird für alle nun erst in Atlanta angetreten werden können.

Jürgen Kappas
Jürgen

Von Rennen zu Rennen

(Finals der olympischen Bootsklassen)

Männer Einer

Wie wird unser Einer-As Thomas Lange bei diesem erneuten internationalen Wettbewerb abschneiden? Das war nach den Duisburg-Ergebnissen die Frage. Lange Zeit hinter dem Kanadier Derek Porter und dem Tschechen Vaclav Chalupa auf Rang drei liegend, zeigte er einen Endspurt, dem der Mann aus Prag nicht gewachsen war. Weltmeister Iztok Cop (Slowenien) und der Schweizer Xeno Müller waren diesmal ohne Chancen.

Doppelzweier

Gleich zwei deutsche Boote – Mayer/Opfer und Schwalbe/Burrow – hatten sich unter den insgesamt 24 Bewerbern für das Finale qualifiziert. Für sie ging es vor allem um das Startrecht bei Olympia. Der Sieg ging an die Italiener Agostino Abbagnale und Davide Tizziano vor den WM-Dritten Kjetil Utset und Steffen Skar Stoerseth. Nach gut der Hälfte der Strecke hatten sich dann Sebastian Mayer und Roland Opfer mit nach vorn gekämpft. Ihr dritter Platz vor den Kanadiern und dem zweiten deutschen Boot war sicher herausgefahren.

Doppelvierer

Die Weltmeister aus Italien wollten gleich auf den ersten 500 Metern zeigen, wer auch in dieser Saison Herr im Hause ist. Doch stellte sich das schnell als Strohhalm heraus. Denn danach über-

31. Mai-2. Juni: Internationale Rotseeregatta in Luzern

Auf Olympiatauglichkeit getestet

Der Rotsee von Luzern ist in allen Jahren der internationale Gradmesser gewesen. Hier wurde entschieden, mit welchen Chancen die einzelnen Besatzungen zu den internationalen Höhepunkten fahren werden. Auch in diesem olympischen Jahr hat der Regattaort in der Schweiz seinen Ruf bewahren können, als letzte Regatta vor dem internationalen Saisonhöhepunkt die Weltspitze zur Standortbestimmung zusammenzuführen. Auch wenn einige klangvolle Namen aus den unterschiedlichsten Gründen fehlten: Silken Laumann, Trine Hansen, Steve Redgrave oder die beiden rumänischen Achter. Dennoch, wer hier seine Bootsspitze vorn hatte, konnte die Gewißheit mit nach Hause nehmen, für Atlanta auf dem richtigen Weg zu sein.

Auch der DRV nutzte diese Regatta, um für seine Ruderinnen und Ruderer den Nachweis der Olympiatauglichkeit zu erbringen. Und wie es aussieht, wird man mit kompletter Flotte an den Olympiastart gehen. Sicherlich mit den unterschiedlichsten Erwartungen. Für die einen, wie beispielsweise die beiden Doppelvierer, geht es um die olympischen Goldmedaillen, für andere, wie für die junge Einerruderin Meike Evers, wohl in erster Linie darum, den Erfahrungsschatz für künftige Aufgaben zu mehren.

Und dazwischen wird sich alles andere einordnen, sowohl im Positiven als auch im Negativen. Denn andere Nationen wie die USA, Italien, Frankreich, die Niederlande oder Australien, sind schon seit längerem angetreten, die Spitzenposition im internationalen Rudersport zu besetzen.

Männer-Skull

„An meinen Ambitionen für Atlanta haben weder die Plazierung noch die Zeit von Duisburg etwas geändert.“

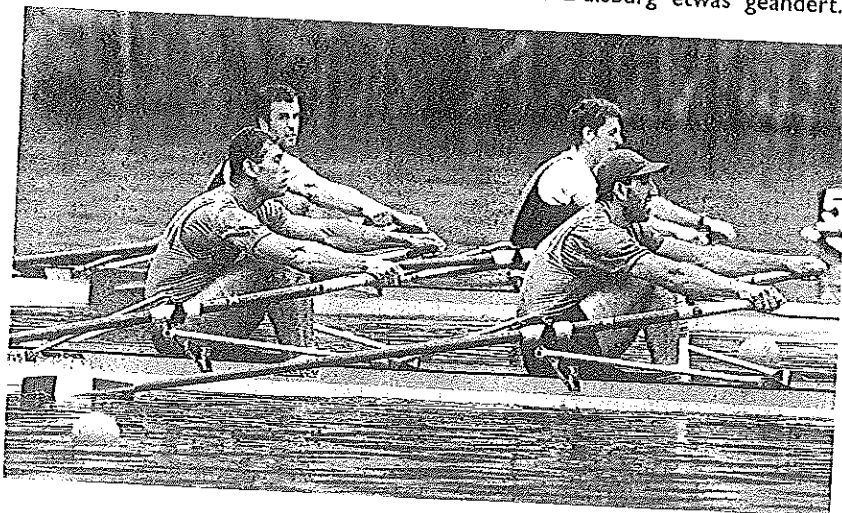
Thomas Lange, der Skuller aus Ratzeburg, war vor den ersten Startschlägen auf dem Rotsee durchaus optimistisch, hier eine bessere Vorstellung bieten zu können. Die Gegnerschaft war nahezu komplett vertreten: Der 93er Weltmeister Derek Porter aus Kanada, der Vorjahres-WM-Sieger Iztok Cop aus Slowenien, der „ewige“ Zweite Vaclav Chalupa aus Tschechien, der Schweizer Xeno Müller sowie der US-Amerikaner Cyrus Beasley. Porter, der eine konsequente Vorbereitung („Ich habe mich ausschließlich um Rudern gekümmert.“) auf die Olympischen Spiele hinter sich hat, war der dominierende Skuller. Aber dahinter erkämpfte sich Thomas Lange in alter Qualität den zweiten Rang. „Daß ich Chalupa noch packen konnte, freut mich schon“, war er auch nach dem Rennen mit seiner Leistung sichtlich zufrieden.

Er ist nun wohl auch psychologisch ein wenig in Vorhand gekommen, denn die Konkurrenten wissen nun, daß sie mit dem zweimaligen Olympiasieger rechnen müssen.

In dieser Rolle befinden sich Sebastian Mayer (22/Breisacher RV) und Roland Opfer (21/RC Allemannia Hamburg) im Doppelzweier noch nicht. Sie sind in dieser Saison mit ihrem Trainer Christian Fogel konsequent ihren Weg gegangen, haben ihre Stärken, die vor allem im technischen Bereich liegen, ausgebaut, um hier in Luzern die Olympiatickets zu buchen. Dazu mußten sie sich nicht nur gegen die ausländische Konkurrenz behaupten, sondern auch noch vor dem zweiten deutschen Duo (Marco Geisler/Marcel Hacker) ins Ziel kommen.

Beides ist gelungen. Nur die gegenwärtig dominierenden Italiener Tizziano/Abbagnale und die Norweger Utset/Stoerseth waren vor ihnen im Ziel. Die beiden Deutschen hatten sich auch ihre Kräfte gut eingeteilt und waren so in der Lage, auf der zweiten Streckenhälfte in die Medaillenränge zu fahren.

Über den deutschen Doppelvierer zu schreiben, heißt fast Eulen nach Athen zu tragen. Die WM-Besatzung von 1993 mit André Steiner (Berliner RC), Andreas Hajek (HRV Böllberg/Nelson), Stephan Volkert (RTHC Bayer Leverkusen) und André Willms (RC Magdeburg) mit Ihrem Trainer Bernd Lindner sind über die gesamte Saison das dominierende Boot. Nur auf die Weltmeister der zurückliegenden beiden Jahre, auf die Italiener, war man vor Luzern noch nicht getroffen. Nun hat man auch das im Vorfeld von Olympia hinter sich gebracht. Aber nicht das Quartett aus Italien war der große Kontrahent, sondern die wieder erstark-



Davide Tizziano und Agostino Abbagnale (ITA) bestimmen im Doppelzweier das Geschehen.

Sieg im Doppelzweier für Breisacher Mayer

ESSEN (sid). Der zweimalige Ruder-Olympiasieger Thomas Lange aus Ratzeburg hat bei der deutschen Meisterschaft auf dem Essener Baldeneysee seinen fünften gesamtdeutschen Titel gewonnen. Auch der Deutschland-Achter aus dem Leistungszentrum Dortmund siegte überlegen vor einer Renngemeinschaft aus Berlin und der eigenen zweiten Garnitur, gegen die es im Vorjahr eine herbe Niederlage gesetzt hatte. Sieger im Doppelzweier wurde die Renngemeinschaft Breisach/Hamburg mit Sebastian Mayer und Roland Opfer. Überraschende Ruderin war Kathrin Boron aus Potsdam, die ihre zwei Titel aus dem Vorjahr im Einer und Doppelzweier verteidigte und einen dritten im Doppelvierer gewann. Auf dem Rotsee in Luzern qualifizierte sich der Zweier ohne Steuermann mit Colin von Etingshausen (Benrath) und Matthias Ungemach (Dortmund) als letztes DRV-Boot durch einen zweiten Platz bei der europäischen Quotenregatta für die Olympischen Spiele.

10. Juni 1996

B2 - Freiburg

Meister

Breisach (sm). Die Nase vorn hatten auch bei der Deutschen Meisterschaft auf dem Essener Baldeneysee Sebastian Meyer und Roland Opfer. Sie holten sich in 6:51,73 Sekunden den Meistertitel im Doppelzweier. Ihre großen Konkurrenten, der Ratzeburger Zweier, rangierten auf Platz drei. Mit viel Selbstvertrauen können Mayer/Opfer nunmehr den Olympischen Spielen in Atlanta entgegensehen.

13. Juni 1996

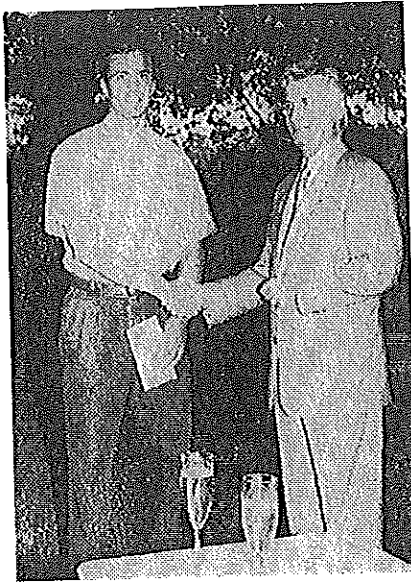
Rebland - Kurier

Ruderverein und Stadt gratulieren dem Breisacher Sportler zur Olympiateilnahme

Große Freude über Mayers Erfolge

BREISACH (fsn). Während für viele Breisacher die Olympischen Spiele in Atlanta bis jetzt noch kein Thema sind, trifft dies für einen nicht zu. Sebastian Mayer, der sich zusammen mit seinem Partner Roland Opfer aus Hamburg im Doppelzweier der Ruderer am 2. Juni in Luzern für Olympia qualifiziert hat, steht kurz vor seiner Abreise ins Trainingslager nach Mexiko und wird in den nächsten Wochen wohl vor allem an Olympia denken (siehe auch Interview auf dieser Seite).

Um zu zeigen, wie groß die Freude über seine Qualifikation ist, bereite der Breisacher Ruderverein dem Deutschen Meister einen herzlichen Empfang, zu dem auch der Präsident des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer, und Bürgermeister Alfred Vonarb gekommen waren. Der Vorsitzende des Rudervereins, Hans Astheimer, würdigte die Leistung Mayers, die nach einer mehrwöchigen Krankheit im letzten Jahr keineswegs selbstverständlich gewesen sei. Er überreichte ihm ein im Breisa-



FÜR OLYMPIA viel Glück wünschte Bürgermeister Vonarb dem Ruderer Sebastian Mayer. Bild: Friedel Scheer

cher Ruderverein gesammeltes „Taschengeld“ für Olympia, das ihm auch die Erfüllung von Wünschen, die nicht nur den Sport betreffen, möglich machen soll.

Daneben stellte Astheimer auch die Verdienste seines Trainers Christian Fogel heraus, der gegenwärtig schon in Mexiko zur Vorbereitung des Trainings weilt. Und nicht zuletzt erwähnte der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins den Landestrainer Klaus Günther, der ein übriges dazu beigetragen hat, daß durch Sebastian Mayer der Schein des olympischen Feuers bis nach Breisach reicht.

Auch Breisachs Bürgermeister Alfred Vonarb überbrachte dem 22-jährigen Biologiestudenten neben einem Geldgeschenk der Stadt in Höhe von 3000 Mark die herzlichsten Glückwünsche.

Der Bürgermeister gratulierte dem Sportler zu seinen außergewöhnlichen Leistungen und kündigte ihm zu seiner Rückkehr aus Atlanta „mit oder ohne Medaille“ einen Empfang durch die Stadt an.

18. Juni 1996

B2-Freiburg

In der Geschichte einmalig

Breisach (sm). Dr. Hans Astheimer, erster Vorsitzender des Breisacher Rudervereins, lobte und würdigte im Rahmen eines Empfangs die hervorragenden Leistungen von Sebastian Mayer.

Es sei in der Geschichte des BRV noch nie dagewesen, daß der Ruderverein einen Kandidaten für die Olympiade hervorgebracht habe. Aber auch bei den Junioren seien in diesem Jahr bei einigen Regatten viele erste Plätze errudert worden. Jetzt, nachdem der Leistungsdruck nachgelassen hat, wird auch Sebastian Mayer klar, was er mit seinem Teamkollegen geleistet hat. Dabei habe es durch Krankheit am Beginn des Jahres gar nicht gut mit der

Qualifikation für Atlanta ausgesehen. Aber nach den ersten guten Ergebnissen sei die Hoffnung und der Glaube an das Unmögliche wieder geweckt worden. Er freue sich ganz besonders, ein Mitglied der Nationalmannschaft zu sein, und wird den Breisacher Ruderverein sowie die Stadt Breisach würdig vertreten. Davon ist auch Bürgermeister Alfred Vonarb überzeugt und ließ es sich an seinem Geburtstag nicht nehmen, Sebastian Mayer mit einem Geldbetrag von 3.000 Mark, gestiftet von der Stadt Breisach, Glück für Atlanta zu wünschen. „Dabei sein ist alles - und nach der Rückkehr wird die Stadt ihm einen großen Empfang bereiten - auch ohne Medaille“, betonte Alfred Vonarb.

20. Juni 1996

Rebland-

Kurier

Gespräch mit dem Breisacher Ruderer Sebastian Mayer

„Ich habe lange Zeit von Olympia geträumt“

Mit dem dritten Platz bei der Rotsee-Regatta in Luzern qualifizierte sich Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderverein zusammen mit seinem Partner Roland Opfer aus Hamburg für die Olympischen Spiele in Atlanta. Außerdem wurden die beiden in Essen Deutsche Meister. BZ-Mitarbeiter Frank Kreutner unterhielt sich mit dem erfolgreichen Sportler:

Gab es einen bestimmten Zeitpunkt, an dem Sie und ihr Partner sich das Ziel „Atlanta“ konkret gesetzt haben?

Mayer: Eigentlich haben wir lange Zeit einfach nur von einer Olympiateilnahme geträumt. Konkreter wurden diese Träume, als wir in der vergangenen Saison lediglich zwei Sekunden hinter dem besten deutschen Boot zurücklagen. Das war für uns die Bestätigung, daß wir eine echte Chance haben. Allerdings bekamen unsere Hoffnungen in diesem Winter einen gehörigen Dämpfer, weil ich fünf Wochen krank war und an den in dieser Zeit angesetzten Trainingseinheiten nicht teilnehmen konnte. Das war dann auch der Grund dafür, daß wir für den Bundestrainer eigentlich nicht mehr die erste Wahl waren. In dieser Phase war es für Roland und mich von entscheidender Bedeutung, daß wir trotzdem fest an unsere Chance geglaubt haben. Bestärkt wurden wir dann schließlich vier Wochen vor der Rotsee-Regatta bei einem internen Leistungstest in Köln, wo wir die zweitbeste Zeit erzielten und nur von einem Doppelzweier, dessen Besatzung aber ohnehin für den Doppelvierer vorgesehen war, geschlagen wurden.

Die endgültige Entscheidung über die Nominierung mußte die für Sie sicherlich denkwürdige Rotsee-Regatta bringen. Wie wurden Sie mit dieser Nervenbelastung fertig?

Mayer: Es war tatsächlich eine ungeheure Anspannung, wie wir sie beide noch vor keinem Rennen erlebt haben. Wir konnten nicht gut schlafen und hatten auch keinen

Hunger. Wir waren total auf dieses Rennen fixiert und unsere Körper reagierten auch nervös, so daß wir mit schweren Beinen und Armen an den Start gingen. Dann kam gleich nach dem Start noch ein technischer Fehler, der uns die Qualifikation hätte kosten können. Aber wir haben uns nach den ersten 1000 Metern wieder zusammengerissen und das zweite deutsche Boot schließlich doch hinter uns gelassen. Das Gefühl im Ziel war großartig. Der Riesenberg an Druck schmolz in wenigen Sekunden weg und schon bald konnten wir das Gefühl genießen, uns sich jetzt gelassener auf die Spiele vorbereiten zu können.

Wie sieht die weitere Vorbereitung auf Atlanta aus?

Mayer: Bei einem Höhenttraining in Mexiko wollen wir uns den letzten Schliff für die olympischen Wettkämpfe holen, wobei dabei sowohl im Kraft- wie auch im Ausdauer-

Das Interview

bereich noch Aufbauarbeit geleistet werden soll. Im Prinzip wird das Training in der bis zu den Spielen verbleibenden Zeit so gestaltet, daß ein ganzer Jahrestrainingszyklus in komprimierter Form absolviert werden wird. Am 7. Juli fliegen wir von Mexiko nach Atlanta und am Montag, 21. Juli, beginnen die Vorläufe.

Was erwarten Sie sich persönlich und sportlich von den Spielen in Atlanta?

Mayer: Persönlich möchte ich natürlich viel Spaß in dieser Zeit haben und sportlich werden mein Partner und ich natürlich unser Bestes geben. Wenn es zur Finalteilnahme reicht, würde das bedeuten, daß wir unter den sechs besten Booten der Welt plaziert sind. Das wäre schon ein großartiger Erfolg. Und von dem Moment, an dem man vielleicht sogar eine Medaille überreicht bekommt, darf man zumindest träumen.

18. Juni 1996

BZ-Freiburg

Australische Ruderer bereiten sich in Breisach auf Olympia vor



Die Australische Ruder-Nationalmannschaft fühlt sich in Breisach sichtlich wohl.

Eine der Stationen auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Atlanta ist für die Australische Rudernationalmannschaft der Frauen und Herren Breisach. Die Delegation vom fünften Kontinent trainiert täglich ca. 4-6 Stunden auf der herrlichen Regattastrecke des Rheins zwischen Breisach und Hartheim und wohnte im Hotel am Münster. Die 41 zum Team gehörigen Sportler und Betreuer fühlen sich in Breisach sehr wohl. Teamchef Matt Drapar lobte die ausgezeichneten Trainingsbedingungen, das gute Wetter, und die optimale Versorgung im Hotel am Münster. Er habe nur Angst, daß seine Ruderinnen und Ruderer zu viel essen würden. Bei den Kohlhhydrat reichen Speisen und dem frischen Obst sei das zwar nicht so schlimm, aber seine Sportler würden natürlich auch gerne von den vielen Süßigkeiten auf der Eiskarte naschen.

Er freue sich für die Breisacher, daß Sebastian Mayer mit nach Atlanta fährt und mit seinem Partner dort auf die Australischen Titelverteidiger im Doppelzweier trifft. Es würde ihn auch freuen, wenn die Breisacher Ruderer und die anderen Mitglieder der Deutschen Nationalmannschaft ein-

mal nach Australien zur Vorbereitung auf die dort im Jahre 2000 stattfindenden Olympischen Spiele kommen würden. Sie werden sich dann auch alle Mühe geben, so gute Gastgeber zu sein, wie es die Breisacher sind. "Wir sind happy hier in Breisach zu sein, sagen Sie das allen ihren Lesern", so die Abschlußworte von Matt Drapar.

Dieses Kompliment gab der Geschäftsführer des Hotels am Münster, Michael Albrecht, zurück. Das gesamte Team sei so höflich und unkompliziert, daß es dem Personal im Hotel Freude mache, die Delegation zu betreuen und zu bedienen.

Aber auch sportlich werden die Australier in Atlanta einiges zu bieten haben. So gehören sie nicht nur im Doppelzweier zu den Medaillenanwärtern, auch in den anderen Bootsarten werden einige von ihnen auf dem Treppchen erwartet. Durch die Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahre 2000 im eigenen Land, hat der Sport einen hohen Stellenwert in Australien erfahren. So berichten die Medien auch ausführlich vom Trainingsaufenthalt der Ruderer in Breisach, und wie man den Gesprächen entnehmen durfte, kann es nur eine positive Berichterstattung sein.

Breisach aktuell

20. Juni 1996

Australisches Ruder-Nationalteam trainiert in Breisach

Die Leute sind so nett

Breisach (sm). Es gibt Liebesgeschichten, die plätschern so vor sich hin, und dann gibt es es wiederum Leidenschaften, die sogar am anderen Ende der Welt - von Australien nach Breisach - immer wieder von neuem entflammen.

„Es sind die Leute, das Land, die sehr gute Luft und die optimalen Trainingsbedingungen, die uns immer wieder hierher ziehen“, betont Matt Dreaper, Teamchef des australischen Ruder-Nationalteams, das der-

zeit in Breisach gastiert. „Vom Höhenlager in der Schweiz absolvieren wir nun seit vierzehn Tagen in Breisach unser Ausdauertraining, das heißt Laufen und Gymnastik.“ Für das Nationalteam hat das olympische Jahr schon sehr früh mit Qualifikationsrennen begonnen. Bedingt dadurch, daß die meisten Regatten in Europa stattfinden, hält man sich schon eine gewisse Zeit in den „Alten Welt“ auf. Es lohne sich einfach nicht, zwischen den Regatten wieder nach Australien zu fliegen. Nach dem

Aufenthalt in Breisach geht es noch zu einer Regatta in den Niederlanden, von dort direkt nach Atlanta. Mitsamt des Betreuungstabes sind es 41 Personen, die zur Zeit deutsche Gastlichkeit im „Hotel am Münster“ in Breisach genießen. Auf viel Obst, Gemüse und Fleisch, also auf Kohlenhydrate, hat sich die Hotelküche eingestellt, wobei die Light-Linie ganz und gar nicht gefragt ist. Gerne würde Matt Dreaper es begrüßen, wenn Breisacher einmal in Australien trainieren könnten.



Das australische Ruder-Nationalteam genießt die badische Gastlichkeit. Foto: sm

20. Juni 1996

Rebland-Kurier

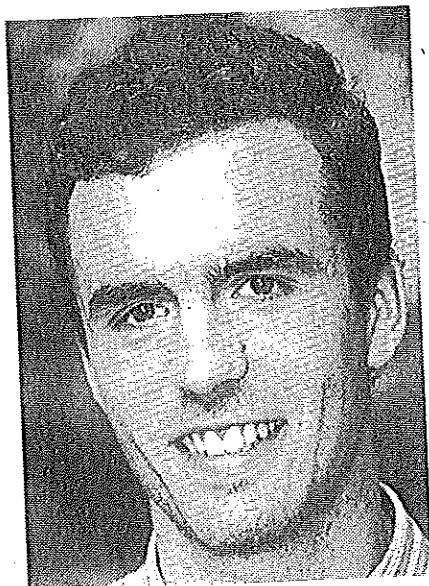
sechs Sportler und eine Sportlerin aus Südbaden in Atlanta dabei

Von Olympia-Routiniers und Frischlingen

**Sebastian Mayer: Rudern
auf höchstem Niveau**

Seit Wochen schon schnuppert Sebastian Mayer olympische Luft. Der 22 Jahre alte Biologiestudent aus Breisach bereitet sich in Mexiko-City auf seinen ersten wirklich großen Auftritt vor. Mayer übt dabei auf der Anlage, auf der 1968 die olympischen Ruderwettbewerbe stattfanden. „Große Klasse“ seien die Bedingungen, ließ er aus Mittelamerika wissen, „ein absolutes Erlebnis hier“. Mit seinem Partner, dem Hamburger Roland Opfer, wird er am 27. Juli, Punkt 10.40 Uhr Ortszeit, im Doppelzweier-Ruderwettbewerb antreten – vorausgesetzt natürlich, die beiden qualifizieren sich für den Endlauf.

Es wäre alles andere als überraschend, wenn Mayer und Opfer tatsächlich mit von der Partie wären im



Sebastian Mayer

Finale. Beide haben schon bei der Rotseeregatta Anfang Juni in Luzern gezeigt, daß sie dazu imstande sind, auf höchstem internationalem Niveau zu rudern – sie kamen als drittes ins Ziel. „Noch vor sechs Monaten hätte ich nicht einmal zu träumen gewagt, daß wir dabei sind“, sagt Mayer, „doch spätestens seit Luzern weiß ich, daß wir mithalten können“.

SERIE VOM 8.-18. JULI 1996

Wir machen Baden fit.

Die wichtigsten
Informationen
zur Vorbereitung
auf Atlanta.

17. Juli 1996

B2 - Freiburg

Für Sebastian Mayer und Roland Opfer wird es am Sonntag ernst in Atlanta

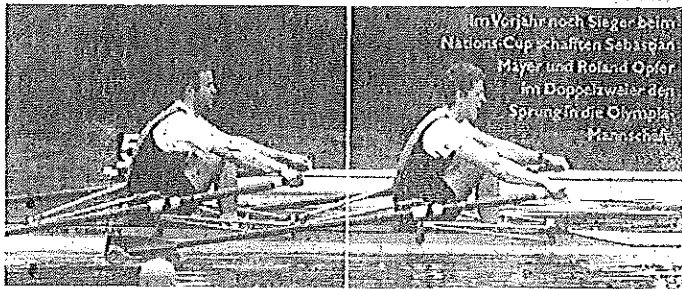


Bild: Rudersport

Ab 15 Uhr wird die ARD erstmals live von der Ruderstrecke in Gainesville berichten. Dann müssen auch Sebastian Mayer und Roland Opfer im Doppelzweier auf dem „Lake Lanier“ ihr erstes Rennen bestreiten. Sollten sie ihren Vorlauf gewinnen, dann müssen sie am Donnerstag, den 25. Juli (ab 15.00 Uhr im ZDF) erneut auf das Wasser, um sich für das große Finale am Samstag, den 27. Juli (um 16.40 Uhr im ARD) zu qualifizieren. Es könnte aber auch gut möglich sein, daß die beiden jungen Ruderer die noch wenige internationale Erfahrung mitbringen, lieber den Weg über den Hoffnungslauf nehmen, um so ein Rennen mehr bestreiten zu können.

Sebastian Mayer und Roland Opfer, so Ute Bitsch vom Ruderverein Breisach, haben im Moment noch etwas Schwierigkeiten mit ihrem Boot, so daß ein zweites Boot aus Breisach eingeflogen wurde.

Bis zum ersten Start hoffen die beiden Ruderer ihre gute Form aus den Frühjahrsrennen wieder zu finden. Die hohe Luftfeuchtigkeit in Atlanta dürfte ihnen viel weniger ausmachen, als ihren Konkurrenten aus Nordeuropa. Der Doppelzweier ist eine Bootsklasse die in den letzten zehn Jahren von Überraschungen lebte. Kein Sieger konnte seinen Titel im darauffolgenden Jahr verteidigen. Der letzte deutsche Sieg im Doppelzweier liegt gar elf Jahre zurück. Es wäre also an der Zeit, daß sich mal wieder ein DRV-Boot ganz vorne platzieren könnte. Diese Erwartungshaltung sollte man Sebastian Mayer und Roland Opfer nicht als Bürde mit in die Rennen geben. Die beiden Nachwuchskuller wollen nach dem dritten Platz in Luzern natürlich gerne auf das Treppchen, doch niemand wird enttäuscht sein, wenn dieses Vorhaben nicht gleich beim ersten Start in der Eliteklasse gelingt.

18. Juli 1996

Breisach -

aktuell

Werbefafeln am Zielrichterturm

BREISACH (bs). Der Zielrichterturm beim Clubhaus der Breisacher Ruderer am Rheinufer darf in Zukunft von dem Verein als Werbefläche genutzt werden, obwohl er in der freien Landschaft steht. Dies entschied der Bauausschuß in seiner jüngsten Sitzung. Auf der Süd- und Ostseite des Turmes werden dauerhaft Werbefafeln angebracht. Die Turmfläche, die von der Rheinbrücke aus zu sehen ist, darf nur bei Veranstaltungen kurzzeitig für Werbezwecke genutzt werden. Das ganze Jahr über wird dort allerdings das neue Breisacher Stadtlogo hängen. Mit dem Antrag an die Gemeinde will der Ruderverein das finanzielle Engagement seiner neuen Sponsoren - der Energieversorgung Oberbaden (EVO) und der Sparkasse - würdigen. Dem Bauausschuß fiel die Entscheidung umso leichter, als die Stadt mit beiden Unternehmen wirtschaftlich eng verknüpft ist. Ingeborg Lang (ULB) erkundigte sich nach der Schriftgröße auf den Tafeln. Zu große Buchstaben könnten ihrer Ansicht nach störend wirken.

19. Juli 1996

B2 - Freiburg

Am Sonntag erster Start bei Olympia

Viele Breisacher drücken Sebastian Mayer die Daumen

BREISACH. Am Sonntag nachmittag werden einige Breisacher trotz hoher Temperaturen den Fernsehsessel einem Schwimmbadbesuch vielleicht vorziehen. Denn Sebastian Mayer aus Breisach und sein Partner Roland Opfer



S. Mayer

werden im Doppelzweier bei den Olympischen Spielen in Atlanta an den Start gehen. „Ganz Breisach wird mitfiebern“, glaubt Hans Astheimer, Vorsitzender des Breisacher Rudervereins. Astheimer selbst ist sehr gespannt auf die Leistung der beiden Athleten, für die am Sonntag die Vorläufe beginnen. Ab 15 Uhr mitteleuropäischer Zeit können Ruderfans das Rennen am Fernsehgerät live verfolgen.

Nach Angaben von Sebastian Mayers Mutter gehe es den beiden Sportlern gut. Sie hätten sich inzwischen von der anstrengenden Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Mexico-City wieder erholt. Doch genaueres über die aktuelle Verfassung ihres Sohnes weiß selbst Marie-Laure Mayer nicht zu berichten.

Sie ist überzeugt, daß er aufgeregt ist, sich momentan aber vollständig auf das Rennen konzentriert. Aus diesem Grund war es in den letzten Tagen auch nicht möglich, von den Athleten direkt eine Stellungnahme zu bekommen.

Auch Astheimer unterstreicht, daß die Sportler nur noch „ihr Rennen“ im Kopf hätten. An der Rotsee-Regatta in Luzern, bei der die Weltspitze des Rudersports vertreten war, zogen sich die beiden jungen Männer vor den Wettkämpfen ebenfalls vollständig zurück. Nicht ansprechen hätte er sie können, sagt Astheimer, so hoch sei die Nervenbelastung gewesen.

In Luzern hatte diese Taktik zum Erfolg geführt. Hinter Italien und Norwegen belegten die „Newco-

mer“ den dritten Platz. „Ganz herausragend“ seien die Leistungen des Doppelzweiers, gerät Astheimer ins Schwärmen. Nach seinen Angaben habe es das noch nie gegeben, daß ein Team, das im ersten Jahr bei den Senioren starte, eine echte Konkurrenz für die Ruderer an der Weltspitze darstelle.

Das Feld sei sehr dicht, so Astheimer weiter, es gäbe keine konkreten Favoriten. Mit ein wenig Glück und einem guten Tag hätten Sebastian und Oliver eine reale Chance auf eine Medaille. „Ich hoffe, daß sie gewinnen“, sagt Astheimer voller Engagement.

Um in das Finale zu kommen, muß sich das Ruderteam über die Vorläufe qualifizieren. Gelingt ihnen das, haben sie bereits das Halbfinale erreicht, das am Donnerstag, 25. Juli, stattfindet. In dem weniger günstigen Fall erhalten die Athleten eine zweite Chance in den Hoffnungsläufen. Allerdings wäre die Teilnahme an diesem Rennen äußerst kräftezehrend für die Sportler, befürchtet Astheimer. Das Finale findet am Samstag, 27. Juli, statt. Falls Mayer den Endlauf erreicht, wird sich der Ruderverein zum Zeitpunkt des Rennens im Clubhaus treffen und vor dem Fernseher gemeinsam das Geschehen verfolgen.

Die Elten von Sebastian Mayer werden sich die Ruderwettkämpfe in Atlanta ansehen und mit dem jungen Team mitfiebern. Dabei werden sie nicht die einzigen sein. Alle werden bei den Rennen die Daumen drücken, erzählt Marie-Laure Mayer, das hätten ihr die Breisacher versprochen. Seit Sebastian in Amerika ist, würden sich die Menschen in der Münsterstadt häufig nach ihm erkundigen. Denn noch nie nahm ein Breisacher an der Olympiade teil.

Bürgermeister Alfred Vonarb kündigte bereits im Vorfeld an, daß die Stadt für Sebastian Mayer und seinen Hamburger Kollegen einen großen Empfang geben werde. Egal ob die Athleten mit einer Medaille an den Rhein kämen oder nicht.

BETTINA SIEBER

20. Juli 1996

B2-Freiburg

Breisacher Mayer im Halbfinale

ATLANTA (dpa). Die deutsche Ruderflotte hat die ersten zwei Ausfälle zu beklagen. Sowohl der Zweier ohne Steuermann mit Colin von Eittingshausen und Matthias Ungemach als auch Meike Evers im Einer mußten bereits in den Hoffnungsläufen die Segel streichen. Der Doppel-Zweier mit Roland Opfer (Hamburg) und dem Breisacher Sebastian Mayer sowie der Dortmunder Riemen-Vierer ohne Steuermann zogen dagegen als Sieger der Hoffnungsläufe in das Halbfinale ein. Damit hat der Deutsche Ruder-Verband sechs Boote in der Runde der letzten zwölf; der Doppel-Vierer der Frauen steht bereits im Finale. Fünf weitere Boote suchen in den Hoffnungsläufen ihre Chance.

24. Juli 1996

B2 - Freiburg

Sebastian Mayer rudert im Halbfinale

BREISACH (bs). Bei den Olympischen Spielen in Atlanta rudert heute, Donnerstag, der Breisacher Sebastian Mayer mit seinem Kollegen Roland Opfer vom RC Alemannia Hamburg um den Einzug ins Finale im Doppelzweier. Im Vorlauf erreichten die jungen Sportler, die in dieser Saison erstmals bei den Senioren star-

ten, direkt hinter Dänemark das Ziel und verpassten damit nur knapp die Qualifikation für das Halbfinalrennen. Souverän setzten sie sich nun in den Hoffnungsläufen gegen Kroatien, Korea und Ungarn durch. Ihrer Konkurrenz führen sie mit mehr als einer halben Bootslänge Vorsprung davon. Da das Halbfinale ihnen das Äußerste abverlangen wird, teilten sie sich ihre Kräfte sorgsam ein. Die Ruderwettkämpfe können ab 15 Uhr am Fernseher live verfolgt werden.

25. Juli 1996

B2 - Freiburg

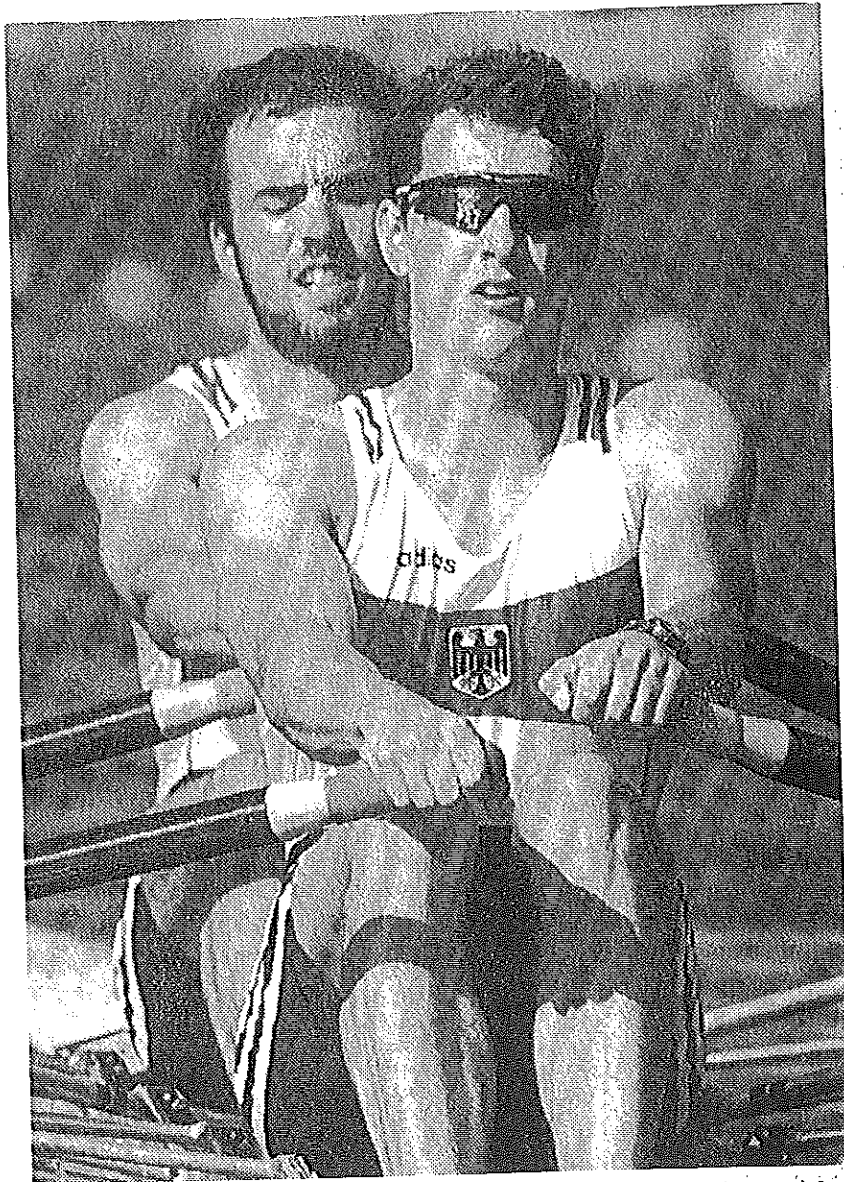
Atlanta-News

Mayer steht im Finale

Freude in Breisach: Beim dortigen Ruderverein können die Vorbereitungen für einen gemütlichen Fernsehnachmittag am Samstag im Bootshaus beginnen. Denn Sebastian Mayer aus Breisach hat zusammen mit seinem Hamburger Partner Roland Opfer das olympische Ruderfinale im Doppelzweier erreicht. Im ersten Halbfinallauf kamen Opfer/Mayer in 6:42,57 Minuten auf den dritten Rang hinter Davide Tizzano/Agostino Abbagnale (Italien/6:37,49) und den Norwegern Kjetil Undset/Steffen Stoereth. Im anderen Halbfinallauf erzielten Frederic Kowal/Samuel Barathay (Frankreich) in 6:32,86 Minuten Bestzeit bei den Doppelzweiern. Außer Opfer/Mayer erreichten noch fünf weitere Boote des deutschen Ruderverbandes das Finale, darunter der Achter (Männer) und der zweifache Olympiasieger Thomas Lange (Ratzeburg) im Einer.

26. Juli 1996

B2 - Freiburg



INS FINALE GERUDERT – der Breisacher Sebastian Mayer (hinten) hat im deutschen Doppelzweier mit seinem Partner Roland Opfer den Endlauf am Samstag erreicht.
Bild: dpa

26. Juli 1996

B2-Freiburg

Deutsche haben am Wochenende gute Aussichten: Dressurreiter sind favorisiert

Für Sebastian Mayer geht's um eine Medaille

ATLANTA (dpa/BZ). Am zweiten Olympia-Wochenende ist aus südbadischer Sicht vor allem der Rudersport interessant. Am Samstag (16.40 Uhr) startet Sebastian Mayer (Breisach) mit seinem Partner Roland Opfer im Finale des Doppelzweiers.

Rudern: Drei heiße Gold-Eisen haben die deutschen Ruderer am Wochenende im Feuer. Am Samstag versucht Thomas Lange, sein drittes olympisches Gold im Einer zu errin-

gen. Einen Tag später gelten die beiden Doppelvierer als Bank für den Olympiasieg. Auch der Achter peilt einen Platz unter den ersten drei an.

Auf der Goldwaage

Radsport: Bei den Bahnsprintern schickt sich Jens Fiedler an, seinem Olympiasieg von Barcelona eine wei-

tere Medaille hinzuzufügen. Der Deutsche Meister hat in seinem nationalen Dauerrivalen Eyk Pokorny einen harten Konkurrenten.

Reiten: Das deutsche Dressur-Quartett (Isabell Werth, Monica Theodorescu, Klaus Balkenhol und Martin Schaudt) ist klarer Favorit.

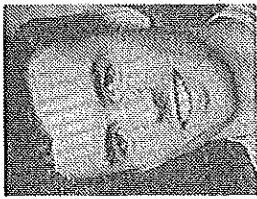
Schießen: Am Schlußtag der Schießwettbewerbe hat Olympiasieger Christian Klees eine Medaillenchance im Dreistellungskampf.

Rudern: Männer, Zweier ohne (16.00); Frauen, Zweier ohne (16.20); Doppelzweier Männer (16.40; mit Sebastian Mayer, Breisach); Doppelzweier Frauen (17.00); Männer, Vierer ohne (17.20); Einer Frauen (17.40); Einer Männer (18.00).

27. Juli 1996

B2 - Freiburg

Plötzlich sind sie in Breisach Experten im Rudern. Am Samstag vormittag auf dem Marktplatz unterhalb des Münsters reichen die Prognosen von Bronze bis Gold, was freilich für Sebastian Mayer völlig unrealistisch ist. Immerhin: Mit dem Namen des Skullers aus der Grenzstadt wissen fast ausnahmslos alle Einheimischen etwas anzufangen. Einige kennen ihn persönlich und finden, daß er sympatisch ist. Nur bei den Feriengästen hapert es: „Sebastian Mayer? Ne, kenn ich nicht.“



Sportler als Identifikation schaffende Menschen. Die Breisacher haben sich auf den Samstag nachmittag eingerichtet. Einladungen zu Grillfesten verschoben, sich in Kneipen verabredet, spannende Minuten vor dem Fernseher einen Empfang im Rathaus versprochen, ganz egal, wie der Sohn der Stadt, der in Regensburg geboren wurde, in Atlanta abschneidet.

Im Doppelweier sitzt Sebastian Mayer um 16.40 Uhr Breisacher Sommerzeit hinter dem Hamburger

Sebastian Mayer rudert auf Platz sechs

Im Bootshaus von Breisach ist niemand enttäuscht

Roland Opfer. Moderate 25 Grad am Lake Lanier, schwüle 32 im Bootshaus am Rhein.

Die Erwartungen sind ordnungsgemäß. Die Newcomer Mayer/Opfer sind überraschend in den Endlauf vorgedrungen - nach einem raketenhaften Aufstieg in diesem Frühjahr. Mit den besten Doppelweierern im olympischen Finale zu rudern, das ist ein großer Erfolg für sich.

Im Haus des Rudervereins haben sich 50 der 130 Mitglieder getroffen. Bereit zu feiern. Vorgangene Woche wurde der ehemalige Vorsitzende Roland Faßnacht 50, sein Nachfolger Hans Astheimer kurz davor 60. Sekt wird es in jedem Fall geben und ein dreifach kräftiges Hipp-Hurra.

Als Mayer/Opfer von der Fernsehkamera in Großaufnahme auf der Großbildleinwand eingefangen werden, klicken die Fotoapparate. Erinnerungen an einen groben Moment, denn ein Breisacher war in hundert Jahren noch nie bei Olympia. Beim Startsignal richten sich

schwitzende Körper auf, ein schüchternes „Juhu“ im Bootshaus. Gebannt schauen die Kinder und Jugendlichen. Sie sind der vielversprechende Nachwuchs des Vereins, und Sebastian Mayer, ihr Jugendtrainer, das Zugpferd. Ute Bitsch, die Frau für die Öffentlichkeitsarbeit des Rudervereins, hält sich an einem Pierstaschentuch fest.

Nach 20 Schlägen fallen Mayer/Opfer auf Bahn sechs schon zurück. Im Bootshaus am Rhein werden Daumen gedrückt. „Das heißt noch gar nichts.“ ARD-Kommentator Jürgen Sprentzel faselt etwas von „Start verschlafen“ und „man darf sich keine schwachen Momente leisten, wenn man eine Medaille will“.

Hans Astheimer, der Mentor von Sebastian Mayer, beugt sich bei 900 Metern an den Tisch. Fast andächtige Stille im Raum. Platz sechs nach 1000 Metern, der Rückstand vor der zweiten Hälfte des Rennens ist deutlich. Der Vorsitzende fällt in den Stuhl zurück. „Es muß nicht immer Gold sein“, wird er hinterher sagen.

Ute Bitsch ist fast schlecht vor Aufregung. „Wenn ich mir die anderen anschau“, sagt sie, „wirkt Sebastian richtig zart.“ Die Hoffnung auf den Endspurt ist vergeblich. Um 16.47 Uhr ist alles vorbei. Platz sechs in 6:29,31 Minuten, rund 13 Sekunden hinter den Siegern. Der Beifall der Breisacher Vereinskollegen ist ehrlich. Enttäuscht ist niemand.

Als am Lake Lanier die bärenstarken Italiener Tizzano/Abbagnale die Goldmedaillen umgehängt bekommen, wird im Bootshaus am Rhein angestoßen. „Auf Sebastian Mayer, der sein Allerbestes gegeben hat.“ Breisach ist in aller Munde, auch wenn der „Sport-Information-Dienst“ tags darauf die beiden Skulpler verwechseln und Sebastian Mayer zu einem Hamburger machen wird.

Mayer/Opfer waren die jüngsten im Endlauf, und die Italiener und Norweger für sie unerreichbar. Die Franzosen und die Dänen haben die beiden auf dem Luzerner Rotsee kurz vor Olympia schon mal hinter sich gelassen. Die Technik ist vorhänden, und die größte Muskelkraft, so Astheimer, wachse dem Manne zwischen 25 und 30 Jahren. Wenn der 23jährige Biologiestudent weiterrudere, so sein Orakel, dann werde seine Zeit kommen: „Vielleicht hat er jetzt ja Blut geleckt.“

CHRISTOPH KIESLICH

Männer, Doppelweier: 1. Italien (Tizzano/Abbagnale) 6:16,98 Minuten; 2. Norwegen (Urdseth/Stoerseth) 6:18,42; 3. Frankreich (Kowal/Barathay) 6:19,85; 4. Dänemark (Christensen/Hansen) 6:24,77; 5. Österreich (Jonke/Zerbst) 6:25,17; 6. Mayer/Opfer (Breisach/Hamburg) 6:29,31.

29. Juli 1996

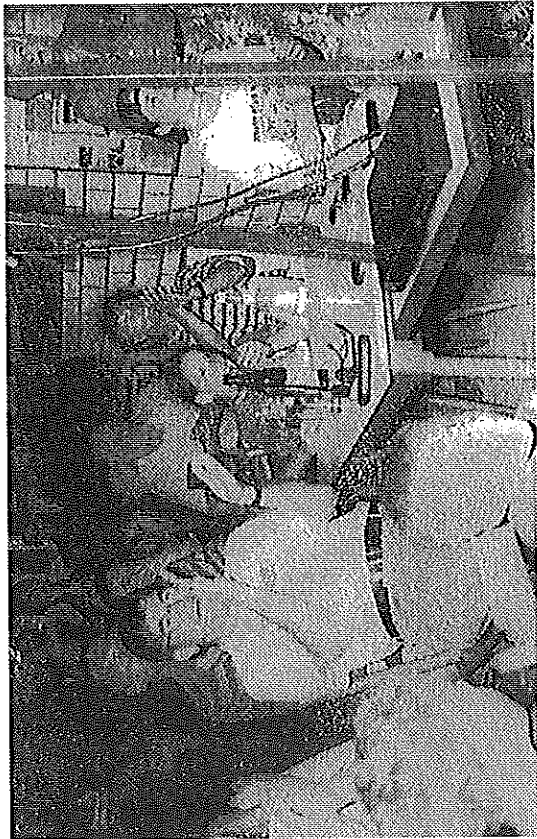
B2-Freiburg

Ruderverein fieberte mit seinem Schützling mit

BREISACH (fk). Auch wenn sich die Träume von einem Platz auf dem berühmten Siegerpodest nicht erfüllten - mit der Teilnahme an den Finals der Olympischen Ruderegatta hat der Breisacher Sebastian Mayer zusammen mit seinem Partner Roland Opfer für den Breisacher Ruderverein und die Stadt Breisach ein Stück Sportgeschichte geschrieben.

Diese Meinung vertraten auch die rund 50 Mitglieder und Freunde des Vereins, die das Rennen im Breisacher Vereinsheim auf einer Großbildleinwand verfolgten und den sechsten Platz ihres Schützlings feierten.

Große Begeisterung zeigte schon vor Beginn des Finales der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Hans Astheimer. „Für den Verein ist dieser Erfolg eine tolle Sache. Sebastian, der ohnehin ein sympathischer und mitreißender Typ ist, wird damit noch stärker zum Vorbild für unsere Jugendlichen“, meinte er zu der unmittelbaren Bedeutung des sportlichen Erfolgs für den Verein. Aber auch ein gehöriges Maß an Genugtuung schwingt bei Astheimer mit. „Wir sind natürlich stolz darauf, daß Sebastian seine ersten Ruderschläge im Breisacher Ruderverein machte und wir ihm während seiner rasanten Entwicklung ständig unterstützend begleiten konnten.“ Eine Bestätigung ist der Erfolg Mayers auch für die Jugendarbeit des Vereins, obwohl sich Astheimer darüber im klaren ist, daß mit Sebastian Mayer auch ein ganz außergewöhnliches Talent den Weg zum Rudersport gefunden hat. „Trotzdem tut es gut“, so Astheimer, „daß es uns möglich war, das zum sportlichen Erfolg notwendige Umfeld und die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Gerade auch auf Verbandsebene hat man nie so recht an den Breisacher Ruderverein geglaubt. Für unsere Nach-



MIT STEHENDEM APPLAUS feierten die Mitglieder des Breisacher Rudervereins das Abschneiden ihres Schützlings Sebastian Mayer, der zusammen mit seinem Partner Roland Opfer bei den Olympischen Spielen in Atlanta im Finale des Doppelzweiers auf dem Lake Lanier einen sechsten Platz belegte.
Bild: Frank Kreutner

wuchsleute ist der Erfolg ein Zeichen, daß man überregionalen sportlichen Erfolg nicht nur in den großen Vereinen im Westen und Norden verwirklichen kann. Für uns ist es auch ein Signal, daß wir den rechten Weg eingeschlagen haben.“

Großen Anteil am Erfolg Mayers hat, und darüber herrscht im Breisacher Ruderverein Einigkeit, auch seine Trainer Christian Fogel, der seine Trainerkarriere in Breisach begann, während der Breisacher Zeit seinen mehr als Honorartrainer des Deutschen Ruderverbandes in Atlanta tätigt ist.

Das große Ziel des Breisacher Rudervereins ist es, sowohl Sebastian Mayer als auch seinen Trainer in der Münsterstadt zu halten, wobei sich

Umso dankbarer ist man den Breisacher Firmen, die für die Wünsche des Rudervereins schon lange Zeit ein offenes Ohr haben.

Stolz, Freude und Genugtuung spricht auch aus den Worten von Ute Bitsch, der Pressesprecherin des Breisacher Rudervereins. Man habe, so Bitsch, von seiten des Vereins sowohl finanziell wie ideell viel investiert. Dabei müsse man auch an die vielen ehrenamtlichen Betreuer und Trainer denken, die Sebastian Mayer von Beginn seiner Mitgliedschaft an begleitet haben. Trotz seiner doppelten Beanspruchung durch Training und Studium habe Mayer immer wieder bei der Betreuung der Jugendlichen des Vereins mitgewirkt und damit auch dazu beigetragen, daß mit vier aktuellen Landesmeistern auch über die weitere Karriere Mayers hinaus für die Zukunft einiges zu erhoffen ist.

Aufwind für den Verein

Eine erfreuliche Begleiterscheinung des Erfolgs von Mayer ist es für die Breisacher Ruderer auch, daß der Bekanntheitsgrad des Vereins enorm gestiegen ist. „Früher“, so Bitsch, „waren wir bei den Breisachern recht wenig bekannt. Das hat sich in den letzten Jahren aber grundlegend geändert.“

Daß dem wirklich so ist, zeigte eine kleine Umfrage, die die Badische Zeitung am Samstag vor dem Finale in der Breisacher Innenstadt machte. Ob alt oder jung, Frau oder Mann, der Name Sebastian Mayer war für fast alle ein fester Begriff. Überall war die Freude darüber zu spüren, daß sich ein Breisacher Sportler zum ersten Mal in der 100jährigen Geschichte der Olympischen Spiele qualifizieren konnte und es dann gleich bis in das Finale der sechsten Boote der Welt schaffte.

29. Juli 1996 B2 - Freiburg

Erfolgreiches Duo: Björn Bitsch und Daniel Bruderle

Ruderer holen Meistertitel

BREISACH. Die baden-württembergischen Rudermeisterschaften wurden in Lauffen am Neckar ausgetragen. Hierbei konnten sich die Ruderer des Breisacher Rudervereins über Meistertitel freuen. Den ersten Platz im Junior-Doppelzweier AI (18 bis 17 Jahre) Leichtgewicht errangen Daniel Bruderle und Björn Bitsch. Die beiden fuhren mit zwei Bootslängen ihrer Konkurrenz davon. Den ersten Platz im Juniorinnen-Doppelzweier BI (15 bis 16 Jahre) holten Britta Tetzlaff und Verena Möhring. Im Juniorinnen-Doppelzweier BI Leichtgewicht erkämpften sich Betsy Häring und Annette Manz den zweiten Platz. Daniel Bruderle konnte im Junior-Einer AI ebenfalls einen zweiten Platz erringen.

Der Rennmannschaft angeschlossen hatten sich vier Schülerinnen des Martin-Schongauer-Gymnasiums, die beim Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ das erste Mal Wettkampfatmosphäre schnuppern konnten. Joahna Wagner, Elisabeth Schubert, Eva Mund und Sandra

Leonhardt, fuhren sie zwar ohne einen Sieg, dafür aber mit neuen Erfahrungen nach Hause. Das Gefühl „ganz vorne dabei gewesen zu sein“ hatten Betsy Häring und Annette Manz im Leichtgewichts-Doppelzweier der Juniorinnen. Sie kamen als zweite ins Ziel und wurden Vizemeister. Eine erfolgreiche Saison beendet haben Verena Möhring und Britta Tetzlaff mit ihrem Meistertitel im Juniorinnen-Doppelzweier, den sie sich hart erkämpfen mußten.

Auch die jüngsten der Rennruderer, Sven Johannesmeier und Eric Santen haben sich bis zum Finale durchgebissen. Gleiches gilt für Andreas Krause, der sich im Junior-AI-Einer gegen eine starke Konkurrenz behaupten mußte und im Halbfinale als fünfter ins Ziel ruderte.

Große Freude herrschte bei Trainer, Begleiter und Aktiven über den Sieg des Duos Daniel Bruderle und Björn Bitsch im Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier. Daniel Bruderle holte auch die Vizemeisterschaft im Junior-Einer.

31. Juli 1996

B2-Freiburg

Erfolgreiche Saison des Breisacher Rudervereins

Drei Meistertitel

Lauffen/Breisach. Zum Abschluß der diesjährigen Saison fuhr die Junioren-Mannschaft des Breisacher Rudervereins zu den baden-württembergischen Meisterschaften nach Lauffen am Neckar. Der Rennmannschaftangeschlossenen hatten sich vier Schülerinnen des Martin-Schongauer-Gymnasiums, die bei dem der Regatta angeschlossenen Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ das erste Mal Wettkampfatmosphäre schnuppern konnten. Die vier Mädchen, Johanna Wagner, Elisabeth Schubert, Eva Mundt und Sandra Leonhardt, die von Daniel Lorenz trainiert werden, taten sich noch schwer, ihre Nervosität, die kritischen Schiedsrichter und ein ruderbegeistertes Publikum zu verkraften, und so fuhren sie ohne einen Sieg, dafür aber mit ganz neuen Erfahrungen nach Hause. Ihre Trainingskollegen hatten es schon einfacher, alles das hatten sie bei unzähligen Starts schon erlebt, was allerdings nicht bedeutet, daß sie gänzlich ohne Lampenfieber an den Startnachen liegen. Doch es lief gut, und alle Trainingsschinderei war im 100sten Moment des siegreichen Zieldurchlaufs vergessen. Das Gefühl, „ganz vorne dabei gewesen zu sein“ hatten Betsy Häring und Annette Manz im Leichtgewichts-Doppelzweier der Juniorinnen. Sie kamen als zweite ins Ziel und wurden somit Vizemeister. Dem Erwartungsdruck standgehalten und damit auch eine erfolgreiche Saison beendet haben Verena Möhring und Britta Tetzlaff mit ihrem Meistertitel im Juniorinnen-Doppelzweier, den sie sich, von ihrer Konkurrenz schwer attackiert, hart erkämpfen mußten. Auch die jüngsten Rennrunderer, Sven Johannesmeier und Eric Santen, können zufrieden sein, daß sie sich bis zum Finale durchgebissen hatten. Gleiches gilt für Andreas Krause, der sich im Junior-A1-Einer gegen eine starke Konkurrenz behaupten mußte und im Halbfinale als fünfter ins Ziel ruderte. Große Freude herrschte bei Trainer, Begleiter und Aktiven über den Sieg des Duos Daniel Brüderle und Björn Bitsch im Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier. Ruhig und technisch ausgereift, ruderten die beiden mit zwei Bootslängen Vorsprung ins Ziel und bewiesen damit, daß sie ihren Meistertitel in diesem Jahr zu Recht tragen werden. Daniel Brüderle gelang es dann auch noch, die Vizemeisterschaft in Junior-Einer zu erlangen.

1. August 1996

Rebland-Kurier

Baden-Württembergische Rudermeisterschaften

Sportlerträume fangen klein an und müssen hart erarbeitet werden

Im Schatten von Atlanta, aber im Auftrieb der Popularität ihres Vereinsfreundes Sebastian Mayer, der als Teilnehmer der diesjährigen Olympischen Spiele ein bewundertes Vorbild ist, fuhr die Jugendmannschaft des Breisacher Rudervereins zu den baden-württembergischen Rudermeisterschaften nach Lauffen am Neckar.

Noch im Mai, bei einer großen DRV-Junioren-Prüfungsregatta in Hamburg und bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Essen hatten sich die Breisacher Jungruderer gegen die starke Konkurrenz aus den östlichen Bundesländern nicht behaupten können. Diese Vereine profitieren auch heute noch vom politisch verordneten Sport-Elitedenken und der daraus resultierenden hervorragend ausgestatteten Sportstätten, die ihnen beste Trainingsmöglichkeiten bieten. Die Finalteilnahme bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften des Doppelzweiers Möhring/Tetzlaff war als ein echter Erfolg zu werten.

Die letzten Trainingseinheiten vor den Landesmeisterschaften im Juli unter Trainer Simon Krause wurden erweitert und so fuhr die junge Rennmannschaft mit berechtigten Hoffnungen nach Lauffen.

Diese Erwartungen wurden auf der 1000m Strecke auf dem Neckar, die aufgrund starker Seitenwinde nicht einfach zu bewältigen ist, auch nicht enttäuscht.

Der Rennmannschaft angeschlossen hatten sich vier Schülerinnen des Martin-Schongauer-Gymnasiums, die

bei dem der Regatta angeschlossenen Wettkampf "Jugend trainiert für Olympia" das erste Mal Wettkampf-atmosphäre schnuppern konnten. Die vier Mädchen Johanna Wagner, Elisabeth Schubert, Eva Mund und Sandra Leonhardt, die von Daniel Lorenz trainiert werden, taten sich noch schwer, ihre Nervosität, die kritischen Schiedsrichter und nicht zu vergessen, ein ruderbegeistertes Publikum zu verkraften, und so fuhren sie zwar ohne einen Sieg, dafür aber mit ganz neuen Erfahrungen nach Hause.

Ihre Trainingskollegen hatten es das schon einfacher, alles das hätten sie bei unzähligen Starts schon erlebt, was allerdings nicht bedeutet, daß sie gänzlich ohne Lampenfieber an den Startnachen liegen. Doch es lief gut, und alle Trainingsschinderei ist im 100stel Moment des siegreichen Zieldurchlaufs vergessen. Das Gefühl "ganz vorne dabei gewesen zu sein" hatten Betsy Häring und Annette Manz im Leichtgewichts-Doppelzweier der Juniorinnen. Sie kamen als zweite ins Ziel und wurden somit Vizemeister.

Dem Erwartungsdruck standgehalten und damit auch eine erfolgreiche Saison beendet haben Verena Möhring und Britta Tetzlaff mit ihrem Meistertitel im Juniorinnen-Doppelzweier, den sie sich, von ihrer Konkurrenz schwer attackiert, hart erkämpfen mußten. Auch die jüngsten der Rennruderer, Sven Johannesmeier und Eric Santen, können zufrieden sein, daß sie sich bis

zum Finale durchgebissen hatten. Gleiches gilt für Andreas Krause, der sich im Junior A1-Einer gegen eine starke Konkurrenz behaupten mußte und im Halbfinale als 5. ins Ziel ruderte.

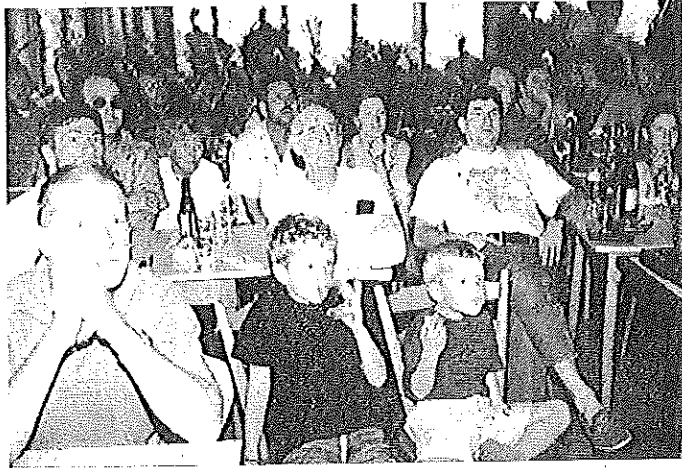
Große Freude herrschte bei Trainer, Begleiter und Aktive über den Sieg des Duos Daniel Brüderle und Björn Bitsch im Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier. Ruhig und technisch ausgereift ruderten die beiden mit zwei Bootslängen Vorsprung ins Ziel und bewiesen damit, daß sie ihren Meistertitel in diesem Jahr zu recht tragen werden. Daniel Brüderle gelang es dann auch noch die Vizemeisterschaft im Junior-Einer zu erlangen.

So waren diese Landesmeisterschaften ein erfolgreicher Saisonabschluß für die Juniorenmannschaft des BRV. Zu verdienten Erholung und Entspannung von Trainings- und Regattastress fährt ein Teil der Mannschaft in Ferien nach Eastbourne/England. Mit dem dort ansässigen Ruderclub pflegt der BRV ein langjähriges Freundschaftsverhältnis. In diesem Sommer wird diese Jugenddelegation, unterstützt von vier Erwachsenen (Vierermannschaft), die Breisacher Vereinsfarben bei einer Regatta auf der Nordsee vertreten. Nach den Ferien heißt es für Trainer Simon Krause, die Karten wieder neu zu mischen, da nämlich zwei seiner Zöglinge der Jugendklasse entwachsen sind. Für Andreas Krause und Daniel Brüderle bedeutet das, daß sie in der neuen Rudersaison bei den Senioren mitfahren müssen.

1. August 1996

Breisach aktuell

Breisacher Ruderfamilie drückte für Sebastian Mayer vergebens die Daumen

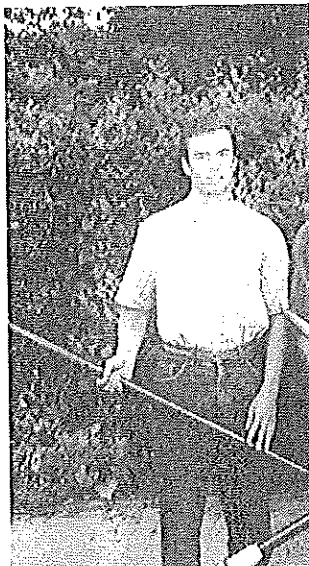


Gerne hätte man den sympathischen Sebastian Mayer mit seinem Partner Roland Opfer bei der Siegerehrung auf dem Treppchen gesehen, aber alles Daumen drücken im Ruderhaus half nichts. Auf einer Großleinwand verfolgten die Ruderfreunde im Clubheim die Schützling von Trainer Christian Fogel, doch gegen die erfahrenen Ruderer hatte das junge deutsche Team noch keine Chance auf Edelmetall. Für die beiden Sportler wird Atlanta hoffentlich kein einmaliges Erlebnis bleiben, nun heißt es den Platz der "Nummer Eins" in dieser Bootsklasse in Deutschland zu verteidigen, um auch die optimal Förderung zu erhalten.

Für den Breisacher Ruderverein hatten die Ereignisse der letzten Monate, mit der nicht mehr erwarteten Qualifikation positive Auswirkungen. Plötzlich sprachen und diskutierten Menschen in Breisach über den Ruderverein und den Rudersport. Der starke Breisacher

Nachwuchs wird sich nun noch mehr an ihrem Vorbild orientieren und motiviert an ihre Aufgaben herangehen, so der Vorsitzende des Rudervereins Dr. Hans Astheimer.

Für Sebastian Mayer wird die Stadt und der Ruderverein nach seiner Rückkehr einen Empfang ausrichten.



Sebastian Mayer

1. August 1996 Breisach aktuell

Sechster Platz für Sebastian Mayer und Roland Opfer

Dabeisein war alles

Breisach (sm). Der 27. Juli wird Sebastian Mayer und seinem Partner Roland Opfer unvergesslich in Erinnerung bleiben. War dies doch ihr Tag, bei den Olympischen Spielen in Atlanta in der Weltelite des Ruderns mitzufahren. Souverän kämpften sie sich eine Woche lang vom Vorlauf über Hoffnungslauf ins Halbfinale und schafften dann den Sprung, unter den besten sechs ins Finale zu kommen.

Das war Grund genug, den Sekt im Breisacher Ruderverein kalt zu stellen. Der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Hans Astheimer, lud für den Finallauf via Leinwand Kameraden, Freunde und Gönner des Rudervereins ein. Trotz Urlaub und Badewetter folgten viele der Einladung und kamen ins Bootshaus.

Sechs Doppelzweierboote bestritten das Finale. Als große Favoriten galten die Italiener und Norweger. Die beiden Deutschen ließen sich beim Start ob so vieler „alter Recken“ nicht beirren,

waren zu Anfang noch gut mit dabei und lagen bis kurz vor der 1000-Meter-Marke auf Platz 3. Dann jedoch zogen die Konkurrenten ihr Tempo an, und der dritte Platz schwamm dahin.

„Mit einer Medaille hätte auch keiner gerechnet, aber ein vierter oder fünfter Platz, das rechneten sich alle aus“, so die Pressesprecherin des Rudervereins, Ute Bitsch. Trotzdem können Mayer/Opfer mit ihrem Ergebnis zufrieden sein; ganze 6:29,32 Minuten benötigte das jüngste deutsche Ruderteam im Scullen auf 2000 Meter. Obwohl diese Zeit sehr gut ist, reichte es nur für den sechsten Platz. Die knisternde Spannung, die von Beginn an über dem Bootshaus lag, löste sich am Finalende in begeistertem Beifall für die beiden Ruderer. Gold ging nach Italien, Silber nach Norwegen, und Bronze holte sich Frankreich. Inzwischen machen Sebastian Mayer und Roland Opfer erst einmal Urlaub in Amerika. Der Ruderverein und die Stadt indes werden sich rüsten, um den beiden Ruderern einen gebührenden Empfang zu bereiten.

8. August 1996

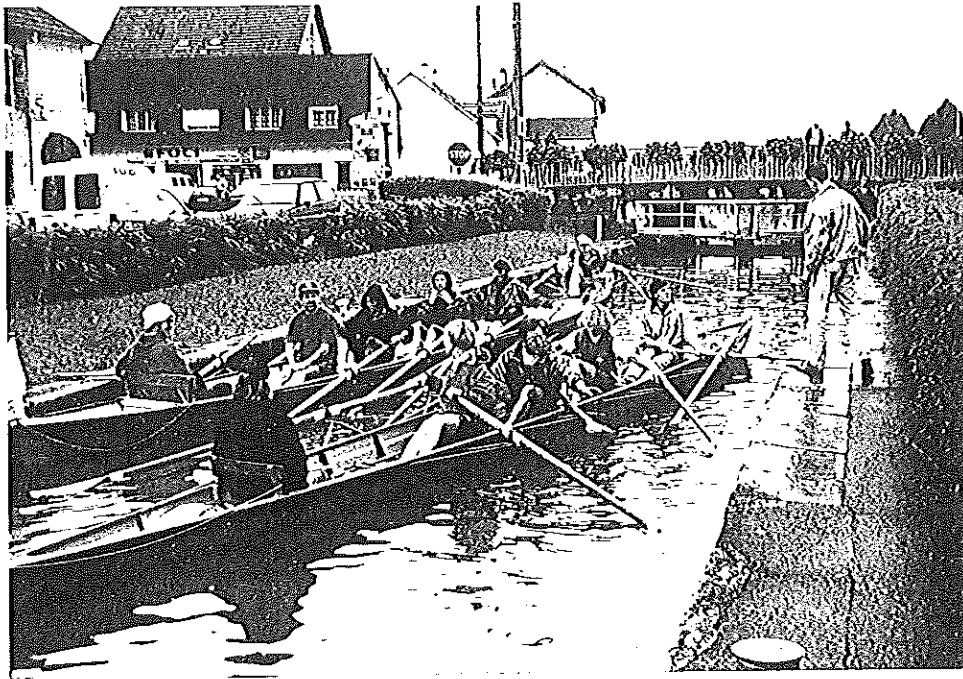
Rebland-Kurier

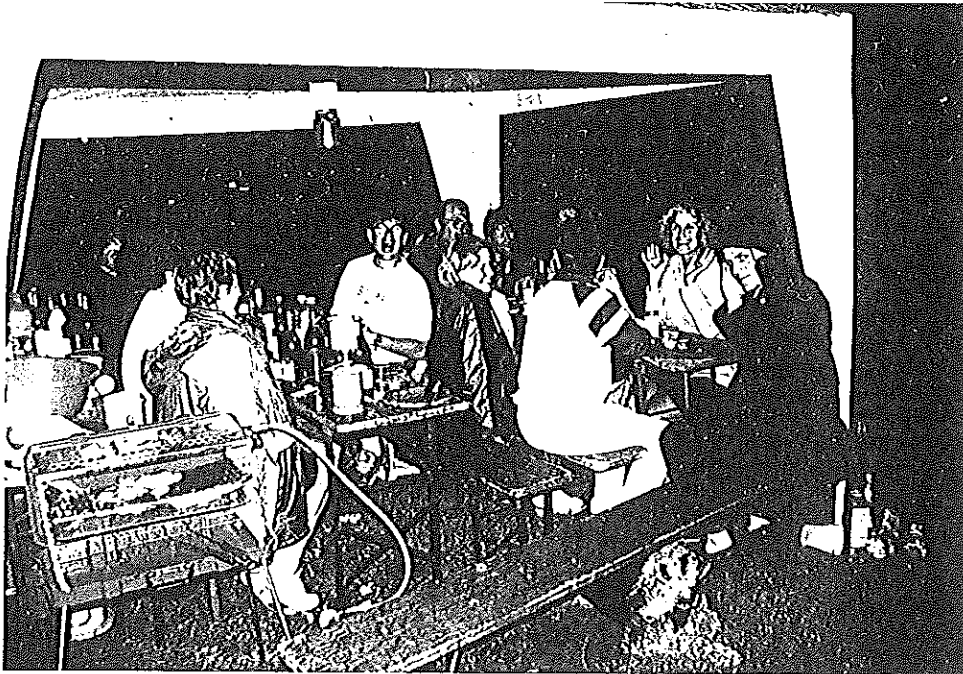
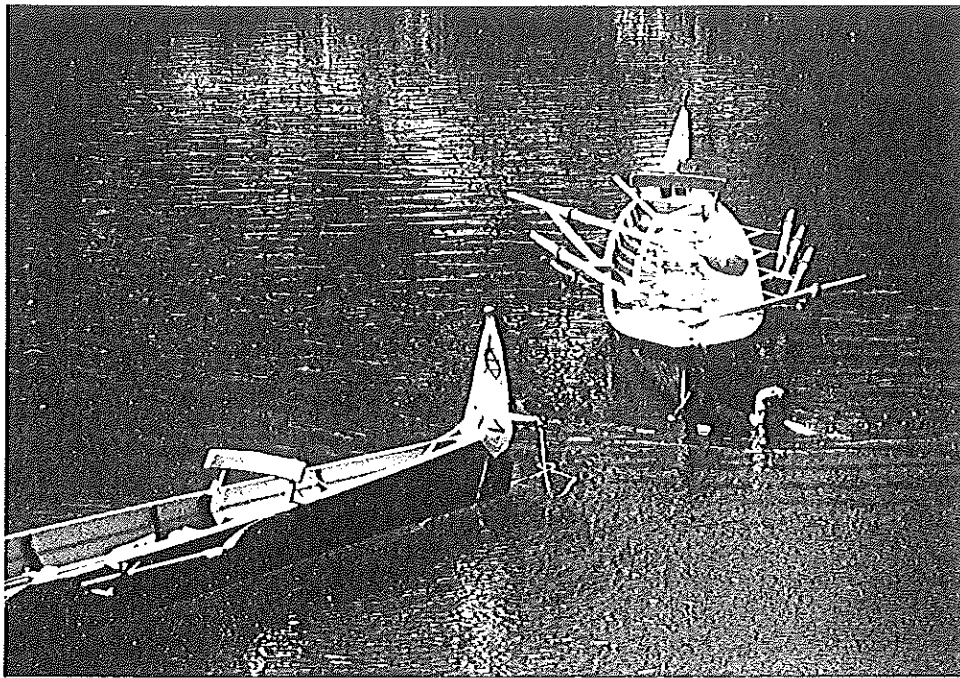
Ruderregatta

BREISACH. Am Samstag, 7. September, veranstaltet der Breisacher Ruderverein seine Vereinsregatta. Schaulustige Gäste sind willkommen. Ab 14 Uhr werden Skull-Vierer-Rennen mit gemischter Besatzung ausgetragen. Als Gäste beteiligen sich wieder Ruderer vom ACRC Colmar und erstmals Jugendliche des RCS Straßburg. Ab 18 Uhr wird die Siegerehrung stattfinden, an der auch der Olympionik Sebastian Mayer teilnehmen wird. Enden soll der Tag mit einem gemütlichen Hock im Bootshaus.

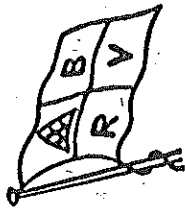
6. September 1996

B2 - Freiburg





Der Breisacher Ruder-
verein gratuliert der
Firma Opel Meyer zum
30jährigen Bestehen
und bedankt sich für
die freundliche Unter-
stützung.



Der erfolgreiche Ruderer ist von den Olympischen Spielen in Atlanta nach Breisach zurückgekehrt

Stadt zeichnet Mayer mit Ehrenmedaille aus

BREISACH (rs). Den Erfolg des Breisacher Ruderers Sebastian Mayer bei den Olympischen Spielen in Atlanta hat die Stadt Breisach am Donnerstagabend im Rahmen eines Empfanges im Rathaus gewürdigt. Bürgermeister Alfred Vonarb überreichte dem Sportler die Ehrenmedaille der Stadt. Damit dürfte Mayer der jüngste Einwohner der Münstertalstadt sein, der diese Auszeichnung besitzt. Außerdem trug er sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

Die Teilnahme eines Breisacher Ruderers beim Endlauf des Doppelszweiers bei den Olympischen Spielen sei zwar kein Verdienst der Stadt, „aber wir können stolz darauf sein“, betonte Vonarb. Als das große Ereignis stattfand, sei in den Straßen von Breisach niemand zu finden gewesen, vielmehr hätten sich alle vor den Fernsehgeräten versammelt und mit Spannung das Rennen verfolgt. Mit der Verleihung der Ehrenmedaille wolle die Stadt auch ein Signal setzen und jungen Menschen Perspektiven aufzeigen, ihren Mut zur eigenen Leistung fördern. Für den Breisacher Ruderverein sei der Erfolg von Mayer ein weiterer Glanzpunkt in der erfolgreichen Vereinsgeschichte.

In seine Glückwünsche schloß Vonarb auch Roland Opfer aus Hamburg ein, der mit Mayer bei Olympia in einem Boot um Sekunden gerungen hat. Anerkennung zollte Vonarb auch dem Trainer Christian Fogel; er sei maßgeblich an dem Erfolg beteiligt gewesen. Unter dem Beifall der Gäste – gekommen waren Vertreter der Gemeinderatsfraktionen, die Amtsleiter und zahlreiche Funktionäre des Ruderverbandes – über-

Konsequenzen für den südbadischen Leistungssport zu ziehen; unter anderem könnten Überlegungen angestellt werden, Breisach als ergänzenden Stützpunkt zum Olympiastützpunkt auszubauen. Dies seien bislang allerdings nur Gedankenspiele, betonte Fleischer. Auch ob und wie der Schulsport künftig besser in die Ruderarbeit miteinbezogen werden könne, müsse diskutiert werden.

Der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Hans-Joachim Astheimer, bezeichnete Mayers Einzug ins Finale und seinen sechsten Platz als glänzenden Erfolg, zumal Atlanta zu Beginn des Jahres noch als Traumberreich erschienen war. Ein Talent wie Mayer könne sich nur in einem entsprechenden Umfeld entfalten und dies lieferten dem jungen Sportler die Stadt Breisach und der Verein.

„Atlanta war eine schöne Erfahrung“, meinte Mayer kurz und bündig, nachdem er sich für die Glückwünsche bedankt hatte. Seine Karriere habe vor fünf Jahren begonnen, seitdem habe er Höhen und Tiefen durchlebt. Persönlich sei er mit seinen Abschnitten bei den Olympischen Spielen sehr zufrieden, auch wenn die Erwartungen zum Teil höher gewesen seien. Einen herzlichen Dank richtete er an seinen Trainer: „Er hat einfach seine Arbeit stehen lassen und ist mit mir nach Atlanta gefahren.“ Im kommenden Jahr plant der Ruderer die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Frankreich, und „falls ich noch jung und fit genug bin, möchte ich auch in Sydney dabei sein“. Bevor sich die Gäste zu einem gemeinsamen Essen begaben, mußte Mayer zwei kleinen Fans noch ein Autogramm geben.



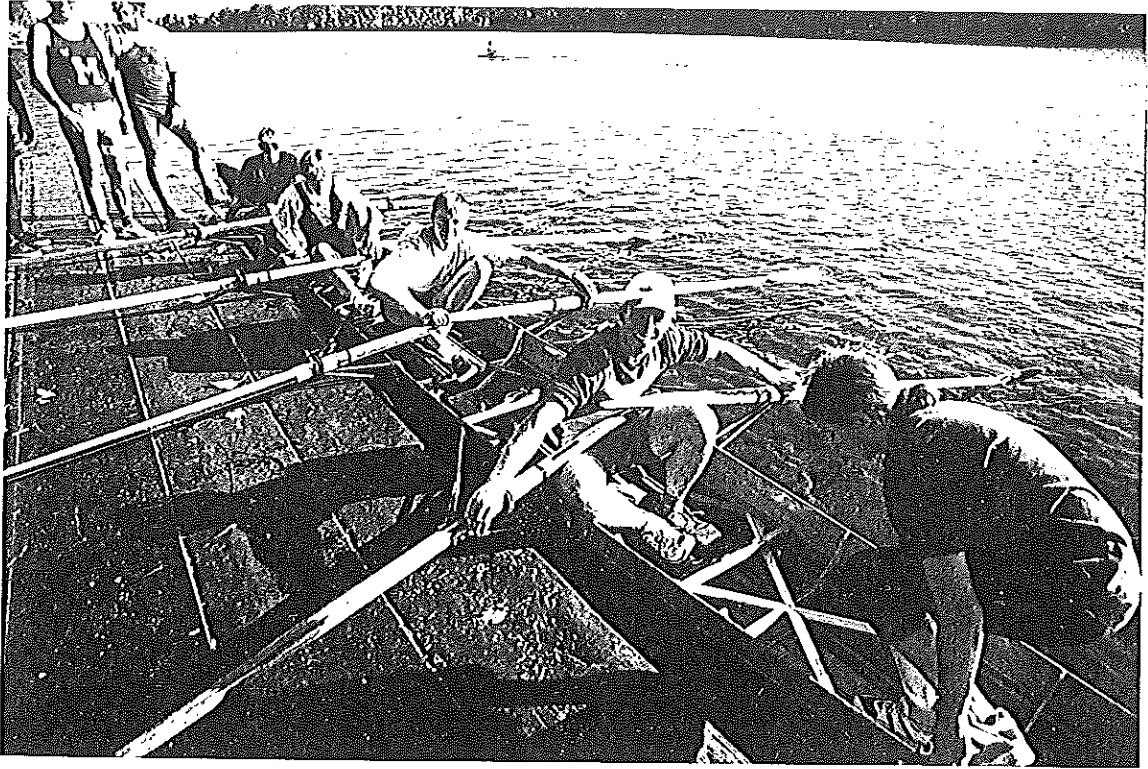
EINTRAG INS GOLDBUCH: Der Ruderer Sebastian Mayer trug sich beim Empfang der Stadt Breisach ins Goldene Buch ein. Über seinen Erfolg freuten sich seine Eltern, Bürgermeister Alfred Vonarb und der Präsident des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer.

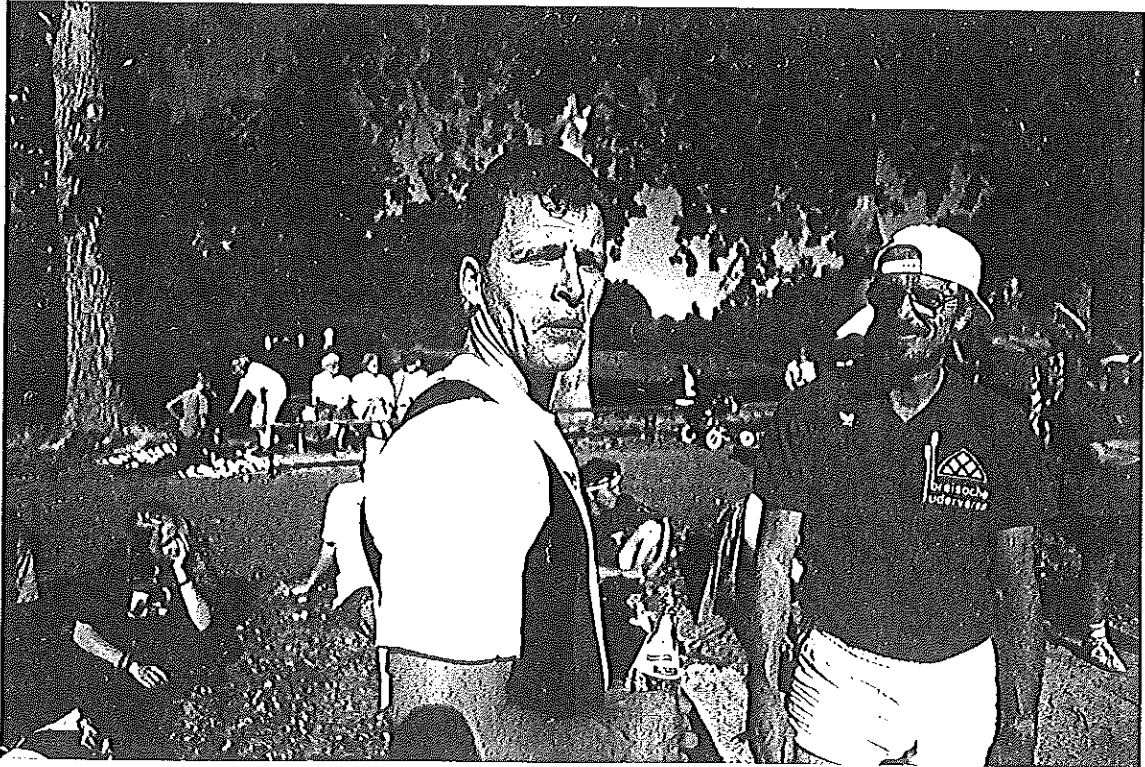
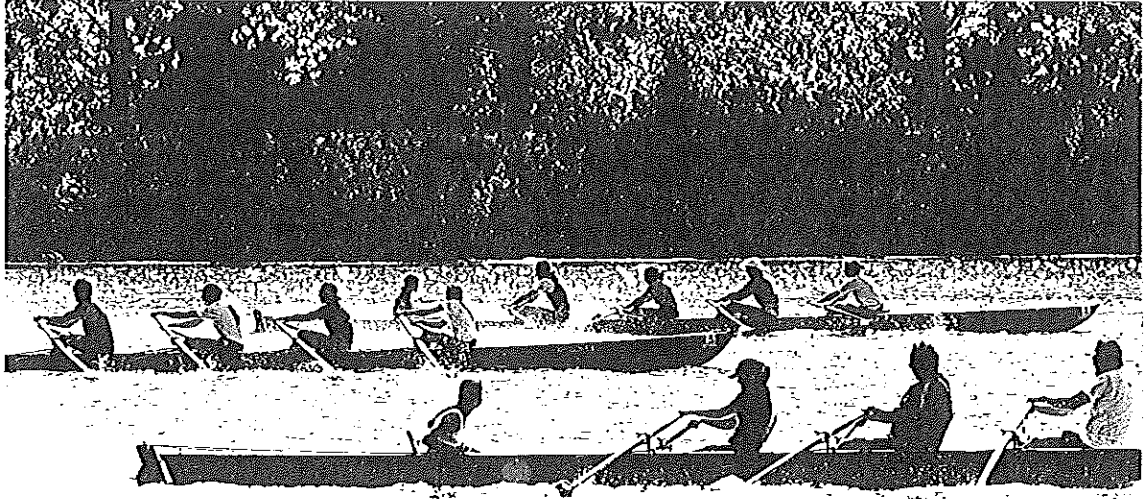
Bild: Ruth Seitz

reichte Vonarb an Mayer und Fogel Plazierung legt Zeugnis von einer au- Geschenke. Auch ein „Kollege“ von ferordentlichen Leistung ab“, sagte Mayer klatschte Beifall: Harald Süt- er. Der Erfolg sei auch ein wichtiger terln, der einst erfolgreich an der Motivationsschub für andere Sport- Olympiade in Mexiko im Radfahren ler. Stolz könne man aber auch auf den Menschen Sebastian Mayer teilgenommen hat.

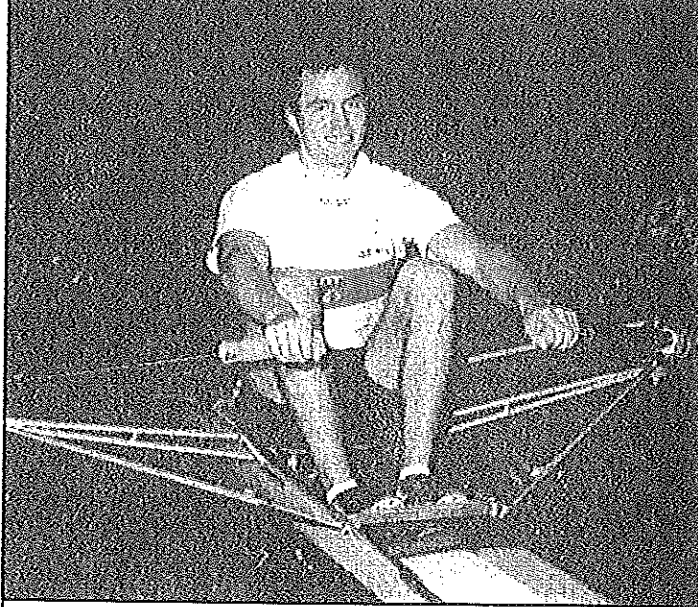
Die Glückwünsche des Badischen sein, der eine beispielhafte Jugend- Sportbundes überbrachte dessen arbeit im Verein leistete. Aus den jün- Präsi- den Erfolgen des Ruderers gelte es

21. September 1996 B2-Freiburg





Sebastian ruderte ins Rampenlicht



Der Olympiasechste hat gut lachen! Für das Breisacher Ruder-As Sebastian Mayer ist eine erfolgreiche Saison zu Ende gegangen. Das Aushängeschild des Breisacher Rudervereins erreichte in Atlanta den sechsten Platz. Die Olympiateilnahme wird nicht der letzte Höhepunkt für den Ruderer gewesen sein. Schließlich ist er gerade mal 23 Jahre alt...

2. Oktober 1996

Wochenbericht

Breisach-Jhring

Olympiateilnehmer Sebastian Mayer mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet



In das Goldene Buch trug sich Olympiateilnehmer Sebastian Mayer im Rahmen eines kleinen Empfanges ein. Links seine Eltern mit denen er vor 18 Jahren nach Breisach kam. Rechts Sportpräsident Gundolf Fleischer und Bürgermeister Alfred Vonarb.

Mit der Ehrenmedaille und dem Eintrag in das Goldene Buch ehrte die Stadt Breisach ihren Olympiateilnehmer Sebastian Mayer. Beim Empfang im Rathaus, an dem auch seine Eltern sein Trainer Christian Fogel, der Präsident des Badischen Sportbundes Gundolf Fleischer, seine Förderer vom Breisacher Ruderverein und vom Landesruderverband, sowie die Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Breisacher Gemeinderat und der Olympiateilnehmer von 1968 im Radfahren Harald Sütterlin anwesend waren, würdigte Bürgermeister Vonarb die Verdienst des sympathischen Sportlers für die Münsterstadt.

Noch nie sei ein so junger Bürger der Stadt mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet worden, die Auszeichnung solle, so Vonarb, ein Zeichen setzen und Ansporn für alle jungen Menschen sein, sich in der Stadt, durch ihr Auftreten und Engagement zu empfehlen, ob auf sportlichem, sozialen oder kulturellem Gebiet.

Sebastian Mayer, der auch vom Präsidenten des Badischen Sportbundes und vom ersten Vorsitzenden des Rudervereins Dr. Hans Astheimer entsprechend gewürdigt wurde, vergaß in seinen Dankesworten für die ihm zu teil

gewordene Ehrung nicht jene Personen, denen er seinen großen Erfolg mit zu verdanken hatte. Stellvertretend sei sein Trainer Christian Fogel genannt, der viel Freizeit für beiden Ruderer Sebastian Mayer und seinen Partner Roland Opfer opferte. Die nächsten Ziele der beiden Ruderer sind, weiter die Nummer Eins im Deutschen Ruderverband bleiben, an den Weltmeisterschaften teilnehmen und natürlich auch in Sydney bei der nächsten Olympiade noch dabei zu sein. Ob diese Ziele zu realisierbar sind, wird auch davon abhängig sein, ob Christian Fogel, der sein Studium in Freiburg beendet hat, eine Anstellung als Lehrer in der Region erhält. Und hier sind die Politiker gefordert: sie sonnen sich gerne in den Erfolgen der Sportler und ihrer Trainer, bei der beruflichen Absicherung nach dem Sport, oder wie im Fall Fogel während der aktiven Zeit, halten sie sich in den Meisten Fällen jedoch bedeckt. Negativ Beispiele gibt es genug, man denke nur an die fünfzehnfache Weltmeisterin und fünffache Olympiasiegerin im Kanu, Birgitt Fischer, die ebenfalls in einer Sportart für Deutschland Medaillien sammelt, deren Zukunft aber nicht rosig aussieht.

4. Oktober 1991

Breisach
aktuell

Ski nordisch in Breisach

Breisach. Wenige Wochen nach den Olympischen Spielen und Paralympics von Atlanta bereitet sich die Nationalmannschaft Ski nordisch des Deutschen Behinderten-Sportverbandes schon jetzt gezielt auf die Winterolympiade in Nagano 1998 vor. Den Auftakt für die langfristige Vorbereitung des erfolgreichen Teams, darunter die amtierenden Weltmeister und Paralympicsieger Roland Gäss, Thomas Oelsner, Axel Hecker, Michael Weymann, Alexander Schweizer und Frank Höfle, bildet ein dreitägiges Trainingslager vom 4. bis 6. Oktober am Ruderleistungszentrum in Breisach. Dabei absolvieren die Athleten ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommen soll. Neben dem Skierollertraining am Freitag sowie dem Training der Rollstuhlsportler mit dem Handbike und Inline-Skating der Langläufer am Samstag wird am Sonntag gemeinsam mit den Mitgliedern des Rudervereins Breisach gerudert.

2. Oktober 1996

Rebland - Kurier

DBS-Nationalmannschaft im nordischen Skisport trifft sich zum Lehrgang in Breisach

Wenige Wochen nach den Olympischen Spielen und Paralympics von Atlanta bereitet sich die Nationalmannschaft Ski nordisch des Deutschen Behinderten-Sportverbandes schon jetzt gezielt auf die in eineinhalb Jahren stattfindende Winterolympiade in Nagano 1998 vor.

Den Auftakt für die langfristige Vorbereitung des erfolgreichen Teams, darunter die amtierenden Weltmeister und Paralympicsieger Roland Gäss, Thomas Oelsner, Axel Hecker, Michael Weymann, Alexander Schwarz und Frank Höfle, bildet ein dreitägiges Trainingslager vom 4.-6. Oktober am Ruderleistungszentrum in Breisach. Dabei absolvieren die Athleten ein abwechs-

lungsreiches und vielseitiges Programm, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommen soll. Neben dem Skierollertraining am Freitag sowie dem Training der Rollstuhlsportler mit dem Handbike und Inline-Skating der Langläufer am Samstag wird am Sonntag gemeinsam mit den Mitgliedern des Rudervereins Breisach gerudert.

Im Rahmen dieses Lehrgangs möchten finden am Samstag ab 15.00 Uhr auf dem Gelände des Rudervereins und der Jugendherberge einige Aktivitäten statt zu der auch Zuschauer gerne willkommen sind.

Samstag, den 5. Oktober ab 15.00 Uhr beim Ruderzentrum/Jugendherberge.

4. Oktober 1996

Breisach

aktuell

Trainingsauftakt für die Olympiade 1998

BREISACH (fk). Seinen guten Ruf als Trainingszentrum für die verschiedensten sportlichen Leistungsbereiche konnte Breisach auch bei einem Trainingslager der deutschen nordischen Behindertennationalmannschaft am Wochenende unter Beweis stellen. So zeigten sich die rund 30 Aktiven, Trainer und Begleitpersonen, unter ihnen auch verschiedene amtierende Weltmeister und Para-Olympicsieger, von den Trainingsmöglichkeiten in der Münsterstadt sehr angetan.

Der Lehrgang galt als Startschuß für die Vorbereitung zur 1998 in Nagano stattfindenden Winterolympiade, bei der die Nationalmannschaft ihre bei der vergangenen Weltmeisterschaft erkämpfte Führungsposition behaupten will.

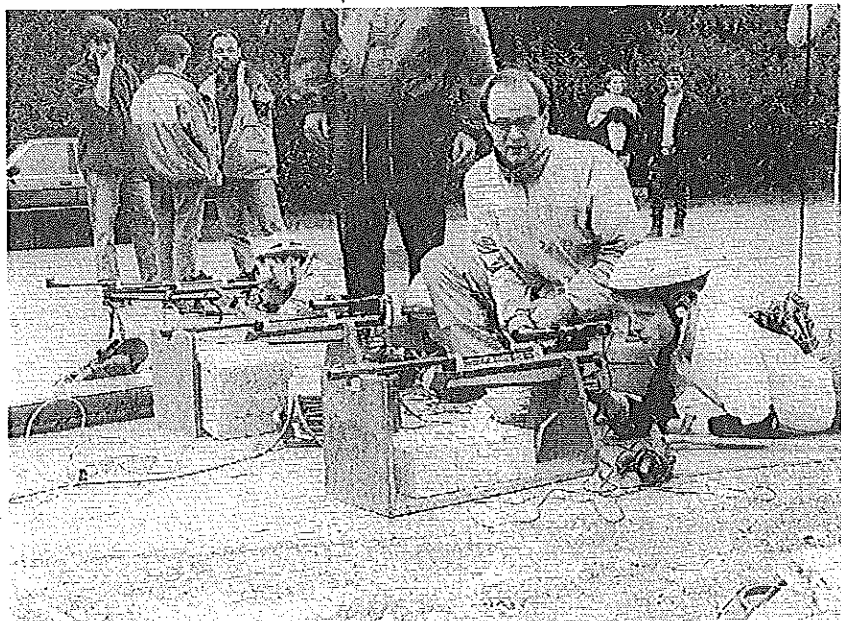
Neben den sportmedizinischen Untersuchungen an der Universitätsklinik in Freiburg stand das Ausdauertraining im Vordergrund der Trainingsmaßnahmen. So waren die Sportlerinnen und Sportler nicht nur mit den klassischen Skirollern auf den Straßen rund um die Breisacher Jugendherberge unterwegs, sondern es wurden in einer speziellen Trainingseinheit auch die Möglichkeiten des Einsatzes von Inline-Skatern für die tägliche Trainingsarbeit getestet und bei einem Biathlon-Wettbewerb unter Wettkampfbedingungen eingesetzt.

Ganz neue Erfahrungen konnten die Sportlerinnen und Sportler am Sonntag machen, als sie sich zusammen mit den Mitgliedern des Breisacher Rudervereins, darunter auch der Olympionike Sebastian Meyer, auf den Rhein wagten, um dort die Belastungsmöglichkeiten beim Rudertaining kennenzulernen.

Sehr positiv äußerte sich Hans-Ulrich Wiedmann, Leiter des Olympiastützpunktes Freiburg-Schwarzwald, über den Trainingsstandort Breisach. Der Olympiastützpunkt war als Mitveranstalter bei der Organisation des Lehrgangs beteiligt. Wiedmann erklärte, daß der Verlauf der Trainingstage gezeigt habe, daß Breisach ein idealer Standort für leistungssportliche Aktivitäten darstelle. Er stellte in diesem Zusammenhang in Aussicht, daß die Zusammenarbeit zwischen dem Olympiastützpunkt und Breisach weiter verstärkt werden soll.

Sehr zufrieden zeigte sich auch Roland Frey, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des nordischen Behinderten-Skilauts. Die Möglichkeit, die Sportler- und Betreuergruppe in der Jugendherberge unterbringen zu können, habe den Lehrgang relativ kostengünstig werden lassen, was angesichts der Tatsache, daß diese Maßnahmen in der Regel von den Sportlern selbst finanziert werden müssen, von nicht unerheblicher Bedeutung sei. Frey kann sich vorstellen, daß auch im Verlauf der weiteren Vorbereitungen auf die in den kommenden Jahren anstehenden sportlichen Großveranstaltungen Gruppen des deutschen Behinderten-Sportverbandes den Weg nach Breisach finden werden.

Bei aller Konzentration auf den sportlichen Bereich kam beim Trainingslager der Skisportler auch der Spaß und der gemeinsame Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. So bot am Samstag ein Besuch der Winzergenossenschaft Bickensohl mit Weinprobe und Essen ausreichend Gelegenheit, die bestehenden Kontakte zwischen den Athleten und Athletinnen weiter zu vertiefen.



7. Oktober 1996

B2 - Freiburg

EINEN BIATHLON-WETTKAMPF auf Inline-Skatern absolvierten die Mitglieder der deutschen nordischen Behindertennationalmannschaft bei ihrem Trainingslager in Breisach, mit dem der Startschuß für die Vorbereitungen zur Winterolympiade 1998 in Nagano gegeben wurde.

Bild: fk

Rowing at the Breisacher Ruderverein (BRV)

Dr. Hans Zebner (VP Regatta BRV)



Members of the Breisacher Ruderverein in front of the boat-house on the Rhine, on occasion of the autumn „Abrudern“ regatta together with rowing clubs from France

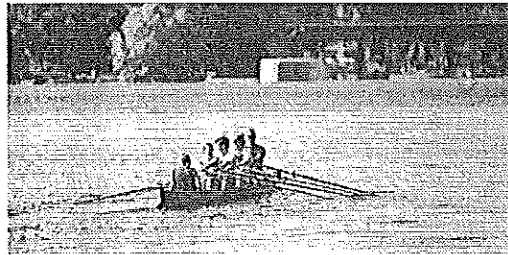
We do clearly recognize that to most people with English as their mother tongue the sport of rowing is a little bit more special than to most Germans. Therefore we heartily welcome all these people to join us with our sporting and cultural activities. Among the members are children of 10 years old, veterans of 80 years, beginners, Olympic rowers, and many families.



During summer you will be able to meet the Olympic and World Champion teams from Germany, United States, Australia, New Zealand and other nations coming to the Rhine at Breisach for the purpose of training and preparation for European rowing regattas because of the excellent water conditions and the beautiful environment.

During the winter season outdoor rowing activities are scheduled on Saturdays (14.30)

and Sundays (9.30). Beyond that, expert and competition rowers may join existing or build new crews.



The exciting summer season starts on Sunday April 6th, 1997 at 9.30 with the christening of new boats and a common trip of all boats („Anrudern“). From then on through the end of October („Abrudern“) rowing is available almost every evening (17.30) and of course on Saturdays (14.30) and Sundays (9.30). New children and youths are being instructed by two teachers Wednesdays afternoon (14.00). Special summer events are rowing excursions (including those with the Colmar rowers to France) and regattas. See us at the BRV boat-house or directly at the bank of the river Rhine at Breisach. Transportation to and from Breisach is available by either SBG, DB or self-organized car pools.

December 96
Januar 97

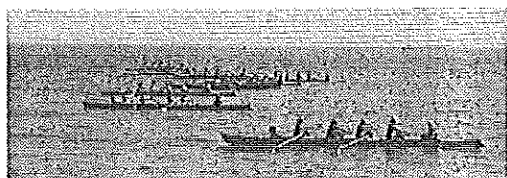
14 Touch
Freiburg

Breisach Ladies Win Eastbourne Regatta

Joachim "Joe" Speck (VP Youth BRV, Text), Holger Zebner (Photos)

As they did before in 1985 and 1991 several crews of the *Breisacher Ruderverein* (BRV) went to Eastbourne this summer to participate in the Eastbourne Rowing Regatta which is held annually on the English Channel coast. The good relationship between *Eastbourne Rowing Club* and BRV exists since 1984 with many Eastbourne oarsmen coming to Breisach and BRV members going to England.

This year's BRV team consisted of three crews (junior ladies, junior men and senior men), altogether 14 rowers. After some days of initial training off Eastbourne's shores they got used to

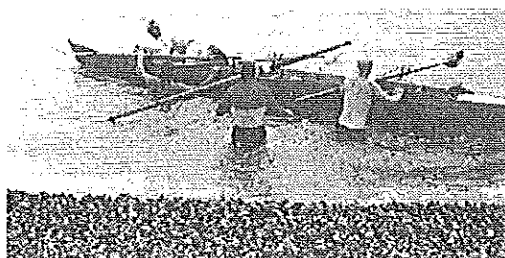


BRV Ladies in front and heading for victory

the rough business of sea-rowing, which by no means can be compared to the usually smooth conditions on the river Rhine at Breisach. Everybody was looking forward to the big race on Saturday, August 3rd.

On that very day the clubs from Shoreham, Worthing, Bexhill, Hastings, Folkstone, Dover, Herne Bay and of course Eastbourne came to compete in fours, pairs and single sculls.

The regatta turned out to be a big hit for the Breisach ladies. Their crew, average age just above 16, rowed superbly for their first regatta on the sea, winning the novice fours and the junior ladies fours finals much to the dismay of the local clubs. We all were really pleased when we read the local newspaper's sports headline the next day: *BLACK FOREST REGATTA - RHINE CLUB IS RULER OF THE SEAS*. Which of course is not quite correct, the junior



BRV Senior Men boarding their boat

men fours running second position happened to ram their leading competitor at the turn buoy (but did not sink them actually) and were disqualified. The senior men fours should have exercised a little bit more.

Following the regatta weekend we had a lot of interesting excursions to cultural, historical and tourist sites at the shore, including a trip to London. We enjoyed the friendship of our Eastbourne rowing comrades and, most of us being first time to England, did learn quite a bit about their way of living. It must be said without any preconceived judgements, but some things are really peculiar.

Anyway we did, in particular the youth among us, enjoy the trip and we are looking forward to meeting the Eastbourne rowers next year at the Breisacher Regatta.



Joe in front of Eastbourne Pier

December 96

Januar 97

In Touch

Freiburg

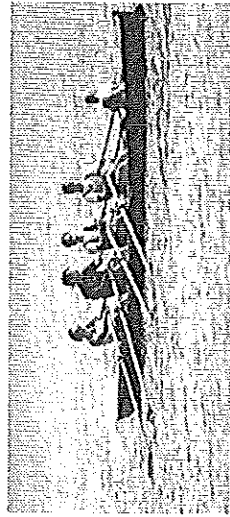
I'll never forget the day my friend, Shannon, and I decided to find this rowing club we had heard of in Breisach. We were still pretty bewildered by German policies and German bureaucracy. We had recently finished filling out every form under the sun which would allow us to stay for one year, and had quickly grasped the deeper meaning of a certain German proverb: „Von der Wiege bis zur Bahre: Formulare, Formulare“. We needed escape and for us, one October afternoon, escape = the Südbadenbus. But would this bus take us all the way to Breisach with our Regiocard? God forbid that we should have to scratch the depth of our pockets once again to pull out a few extra Marks, which were becoming ever more scarce due to the falling exchange rate.



As we boarded the bus, we took the opportunity to glance around and scrutinize our fellow passengers. One guy was having a jolly time, carrying on a brilliant, lively discourse with his other two personalities. They were arguing about the travel time to Gottenheim and back. This should have been our first clue.

It was a beautiful Indian summer day, and Shannon and I leaned back into those coach like bus seats to enjoy the ride, relishing the fact, that

German buses are so passenger friendly. With a laugh we recalled our yellow school bus days with those slippery vinyl bench seats, where one sharp turn would send us sliding and flailing off the end of the seat and into the aisle if we didn't hold on tightly to the seat-back in front of us.



We had been riding and stopping for thirty minutes, when we first felt pangs of anxiety about our bus' destination. We began to doubt that we were headed for Breisach when we saw a sign which read „Breisach 12 km“ and we turned in the opposite direction. We both knew that we had made the classical mistake of not checking with the driver before we boarded, and now found it a most humbling experience to admit our mistake and ride all the way back to Freiburg, painfully aware that the bus driver, who was periodically checking his rearview mirror and chucking, was enjoying a good laugh at our expense. It was at this moment our personality-blessed fellow passenger decided to get nosy and moved a few seats closer to Shannon and myself. For Pete's sake, I thought. What next?

Back at the train station in Freiburg, we weren't quite ready to throw in the towel. To our surprise, we found we would be able to take the train to Breisach and still not have to pay extra. We laughed at how quickly we had become accustomed to being constantly alert for unforeseen „hurdles“ in German society. No, the man with the official-looking DB cap assured us, we would just have to present our Regiocard, and all would be happy. This we did, and upon arriving in Breisach, checked the map to see

where the boathouse was located finding the Rhine was no problem; it was marked by a fairly straight, wide swath of blue, separating Germany from France.

It took us only a few more seconds to pinpoint the boat-house. As we set off on foot, I asked Shannon about her rowing experiences to date. She had begun the sport, like myself, while a freshman in college and was also interested in rowing as a means of broadening her scope of acquaintances in Germany. We both agreed student life in the „Studentensiedlung“ was unique and had many advantages (however difficult they were to find) but we wished to see how „normal“ Germans lived. I had rowed in Madison, Wisconsin and in addition to wanting to make new friends, thought it would be novel to be able to communicate rowing directives in German when I returned to the States. Little could I realize how much more I would glean from my experiences with the Breisacher Ruderverein, the BRV.

My first exposure to the BRV left an indelible mark on my memory. As Shannon and I found our way to the bank of the Rhine, we were met by a man in a sweat-suit pedalling furiously on his bike, trying to stay abreast of a youth four and at the same time calling out commands through a hand-held megaphone. He stopped short at the dock, helped the kids with their landing and paused for a second to catch his breath. We seized the opportunity to ask him about the club. He was very enthusiastic about getting two newcomers, especially after hearing we were somewhat experienced, although he was quick to assure us that beginners were just equally welcomed as were veterans of the sport. He was happy to inform us about the club, not hesitating to throw in an English word here and there. This was all music to my ears. There weren't even any forms I had to fill out. Such was my first meeting with Joe and the beginning of my first of many lifelong friendships. Soon I would learn all the German rowing terms - that „Fertig zum Ablegen!“ meant „Get ready to shove (from the dock)“ and not „Prepare to



undress!“ and that the most important activity on Saturdays was not simply a good, hard row, but as well enjoying a „Weizen“ or a glass of red wine afterwards. I learned how that, in comparison to my previous experience as a rower, these folks gathered weekly not just to exercise, but for an even greater purpose: to come together to enjoy each other's common interest. Looking back, I'm sure I got more out of the experience than I could ever have hoped to give.

Now, after an absence of fourteen months back in Madison, I have returned to this area and this club and, happily, found all the same friends and memories still awaiting me and welcoming me. My adventures pile up, one upon the other, by means of rowing excursions to France or just simply a fifteen kilometer round trip up the Rhine and back. There's always something new awaiting my discovery, just as sure as my blade makes its puddle with each stroke pulled along with those of my comrades...



All photos by Johannes Hopermann